

Nachhaltigkeitsbericht 2023/24

ZEISS Gruppe



Seeing beyond

Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2023/24

(1. Oktober 2023 bis 30. September 2024)

2,2 Millionen Euro Fördervolumen für rund 195 Projekte an den deutschen Standorten über die Carl Zeiss AG und den ZEISS Förderfonds

Über **550 Freiwillige weltweit** engagieren sich innerhalb der Initiative „A Heart for Science“ zur Förderung von Bildung und Wissenschaft

Mehr als

46.000

Mitarbeitende in rund 50 Ländern

Umsatz im Geschäftsjahr

2023/24 **10,9** Milliarden Euro

2022/23 10,1 Milliarden Euro



Ergebnisse

69%

Reduzierung der CO₂-Emissionen
im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19

30%

Reduzierung des Energieverbrauchs
(relativ zur Wertschöpfung) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19

44%

Reduzierung des Wasserverbrauchs
(relativ zur Wertschöpfung) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19

41%

Reduzierung des Abfalls
(relativ zur Wertschöpfung) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19

Inhalt

2	Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2023/24	30	01 Integrität und Compliance	49	03 Mitarbeitende	76	05 Gesellschaftliches und soziales Engagement
3	Inhalt	31	Compliance	50	Mitarbeitende als Erfolgsfaktor		
4	Vorstandsvorwort	33	Antikorruption	50	Einbindung der Mitarbeitenden	81	GRI-Inhaltsindex
5	Interview mit Dr. Nicole Ziegler	33	Politische Einflussnahme	53	Mitarbeitendengewinnung und -entwicklung	92	Impressum
6	Zum Bericht	34	Datenschutz	55	Vielfalt und Chancengleichheit		
7	Unternehmensporträt und Geschäftsmodell	35	Informationssicherheit	58	Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben		
8	ZEISS im Porträt	36	Steuern	59	Arbeits- und Gesundheitsschutz		
9	Die vier Sparten und ihre Produkte	37	02 Produkte und Wertschöpfungskette	63	04 Umwelt		
11	Geschäftsmodell	38	Produktentwicklung	64	Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen		
12	Unternehmensführung	41	Produktsicherheit	68	Klimaschutz bei ZEISS		
14	Strategie und Nachhaltigkeit	42	Beschaffung und Lieferantenmanagement	72	Klimarisiken im Fokus		
15	Fokusthemen und Strategie	45	Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im Fokus	74	Umwelt-Compliance		
16	Nachhaltigkeitsorganisation	46	Umsetzung hinsichtlich der Anforderungen des Lieferketten- sorgfaltspflichtengesetzes				
19	Ergebnisse Wesentlichkeitsanalyse						
20	Nachhaltigkeit bei ZEISS – Fortschritt der Handlungsfelder						
25	Wie ZEISS die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördert						

Vorstandsvorwort



Dr. Karl Lamprecht

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserin, lieber Leser,

das vergangene Geschäftsjahr war ereignisreich und voller bedeutender Entwicklungen. Die Herausforderungen – geopolitische Spannungen, die Destabilisierung der Märkte und die angespannte Wirtschaftslage – waren und sind nach wie vor spürbar. Vor diesem Hintergrund sind die Werte, die wir bei ZEISS täglich leben, besonders bedeutsam: Wir begegnen uns mit Respekt, Offenheit und Vielfalt. Diese Werte sind der Motor unserer Innovationskraft und unseres Erfolgs.

In diesen turbulenten Zeiten sind Resilienz und Anpassungsfähigkeit entscheidend. Um unsere Zukunftsfähigkeit weiter auszubauen, stand das Geschäftsjahr 2023/24 für ZEISS auch im Zeichen der strukturellen Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen und Kernprozessen. Dafür haben wir unser gruppenweites Nachhaltigkeitsprogramm mit allen zugehörigen Inhalten und Arbeitsgruppen in die Linienorganisation überführt. Auf diese Weise geben wir Nachhaltigkeit innerhalb des Unternehmens noch mehr Gewicht und strategische Bedeutung. Indem wir dedizierte Ressourcen zuweisen, stellen wir sicher, die Themen mit Energie und ausreichend Arbeitskraft voranbringen zu können. Die feste Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen ist ein laufender Prozess – um unsere Leistung immer wieder zu hinterfragen und uns stetig zu verbessern. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich daran, die Anforderungen des Marktes sowie der Kundinnen und Kunden und weitere Anspruchsgruppen umfassend zu berücksichtigen und ihre Erwartungen zu erfüllen.

Wir sind entschlossen, zum Schutz des Klimas beizutragen und die Folgen des Klimawandels abzumildern. Daran haben wir auch im vergangenen Geschäftsjahr gearbeitet und unsere Bemühungen weiter ausgebaut. Im Rahmen unserer Dekarbonisierungsstrategie

möchten wir schnellstmöglich weitgehend aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen aussteigen. Dazu setzen wir bei Neubauten und Ersatzinvestitionen auf neue Technologien, wie etwa Wärmepumpen in Verbindung mit einer intensiveren Abwärmenutzung. Gleichzeitig investieren wir in eigene leistungsstarke Erzeugungsanlagen.

Eine besondere Herzensangelegenheit ist unsere Initiative „A Heart for Science“. Dieses ZEISS interne Freiwilligenprogramm ist mittlerweile auf über 550 Mitarbeitende weltweit gewachsen. Jedes Jahr setzen sie zahlreiche Projekte um, die der Förderung von Berufsperspektiven in den sogenannten MINT-Bereichen – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – für Kinder und Jugendliche zugutekommen. Auch in den vergangenen Monaten wurden wieder vielfältige Workshops, Arbeitsgruppen und Unterrichtsstunden angeboten. Allen Mitarbeitenden, die sich auf diese beeindruckende Weise über die tägliche Arbeit hinaus engagieren, spreche ich meine Anerkennung aus. So gelingt es uns, unsere Begeisterung für Innovationen und Forschung auch an die kommenden Generationen weiterzugeben.

Im vorliegenden Bericht gehen wir auf unsere Fortschritte im Sinne der Nachhaltigkeit ein. Ebenso beleuchten wir Herausforderungen,

denen wir uns künftig stellen, und setzen uns Ziele – für eine umwelt- und sozialverträgliche Zukunft. Hiermit möchte ich mich bei unseren Mitarbeitenden bedanken, die jeden Tag aufs Neue daran arbeiten, unsere Vorhaben zu realisieren.

Ich wünsche eine aufschlussreiche Lektüre. Danke für Ihr Vertrauen auf unserem Weg.

Ihr Dr. Karl Lamprecht

Interview mit Dr. Nicole Ziegler, Leiterin Nachhaltigkeit bei ZEISS



Dr. Nicole Ziegler,
Leiterin Nachhaltig-
keit
bei ZEISS

Frau Dr. Ziegler, in Ihrer Rolle beschäftigen Sie sich jeden Tag mit Nachhaltigkeitsthemen. Welche Bedeutung haben diese mit Blick auf unsere Zukunft?

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen – ob geopolitische Spannungen, eine instabile Wirtschaft oder die Klimakrise – ist die Dringlichkeit von Nachhaltigkeitsaktivitäten größer denn je. Wir müssen handeln und den Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft ebnen. So gelingt es uns, dass sowohl unser Planet als auch unsere Gesellschaft für die zukünftigen Generationen noch lebenswert sind und bleiben. Das ist unsere gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen. Gleichzeitig betrachten wir bei ZEISS Nachhaltigkeit als Baustein für unseren wirtschaftlichen Erfolg in einer zunehmend volatilen Welt.

Wie ist Nachhaltigkeit bei Ihnen im Unternehmen verankert?

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer konzernweiten Strategie, der ZEISS

Agenda 2025. Im vergangenen Jahr haben wir uns in diesem Kontext darauf fokussiert, Nachhaltigkeit im Tagesgeschäft und in der gesamten Organisation zu verankern. Um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm in die Linienorganisation überführt. Damit haben wir gemeinsam einen wichtigen Meilenstein erreicht, um unsere Nachhaltigkeitsthemen wirksam in die täglichen Geschäftsprozesse zu integrieren.

Die ZEISS Nachhaltigkeitsstrategie ist auf der Ebene des Konzerns definiert. Auf dieser Basis entwickeln die strategischen Geschäftseinheiten wiederum ihre eigenen, spezifischen Nachhaltigkeitsstrategien – denn diese hängen von ihren individuellen Bedürfnissen und Hebeln ab. Auf diese Weise entstehen konkrete Ziele und Maßnahmen dort, wo sie den größtmöglichen Effekt zeigen. So kann es sein, dass bei der einen Geschäftseinheit die Reduzierung des Wasserverbrauchs oder die Einsparung von Energie im Fokus steht, bei einer anderen Geschäftseinheit aber vielmehr das soziale Engagement einen Mehrwert bringt.

Wie verfolgt ZEISS seine Nachhaltigkeitsziele, die sich das Unternehmen im Rahmen der Strategie gesetzt hat?

An allen Betriebsstandorten weltweit erfassen und verfolgen wir konkrete Daten in Sachen Nachhaltigkeit – unsere Leistungsindikatoren (KPIs). Dieser Prozess ist etabliert und

standardisiert. Er bildet die Basis für unsere weiteren Handlungen. Denn nur so können wir ermitteln, ob wir unsere Ziele erreichen und an welchen Stellen wir wirksam ansetzen und Einsparungen bewirken können. Dabei kann es beispielsweise um unsere Emissionen, den Energieverbrauch, unseren Wasserverbrauch oder um unsere Abfallmengen und -arten gehen.

Im vergangenen Jahr haben wir bedeutende Fortschritte gemacht und sind auf dem besten Weg, unsere Ziele für 2025 zu erreichen. Mit Blick auf unsere Produkte haben wir zudem erstmals eine Reihe von Lebenszyklusanalysen durchgeführt, um die spezifischen CO₂-Fußabdrücke unserer wichtigsten Produkte zu kennen. So können wir im nächsten Schritt Reduktionspotentiale identifizieren und entsprechend angehen.

Was sind die nächsten Schritte auf dem Weg zur Nachhaltigkeit bei ZEISS?

Im Jahr 2025 setzen wir die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den Fokus. Ergänzend dazu werden wir neue Ziele entwickeln, die über das Jahr 2025 hinausgehen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen wie der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, genannt Corporate Sustainability Reporting Directive, oder der EU-Taxonomie. Diese Themen bedeuten ein Mehr an Transpa-

renz. Deshalb sind sie maßgeblich für weitere Fortschritte im Sinne der Nachhaltigkeit – und auch für uns von zentraler Bedeutung.

Wie können Mitarbeitende bei ZEISS aktiv zur Nachhaltigkeit beitragen?

Bei ZEISS hat jede und jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, aktiv zur Weiterentwicklung des Unternehmens beizutragen. So können im Rahmen unseres Ideenmanagements ideas@ZEISS Vorschläge und Ideen eingereicht werden. Außerdem führen wir verschiedene Nachhaltigkeitsaktionen durch, an denen jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter teilnehmen kann. Im Geschäftsjahr 2023/24 beispielsweise haben wir eine umfassende digitale Datenbereinigung durchgeführt. Dabei konnten zwei Millionen Dateien, fast 800.000 E-Mails sowie rund 2.000 Teams-Chats und -Channels gelöscht werden. Diese regelmäßige Bereinigung digitaler Daten ist entscheidend, um nicht nur Speicherressourcen effizienter zu nutzen, sondern auch den Energieverbrauch zu reduzieren. Zudem beteiligten sich im Jahr 2024 550 Mitarbeitende aus 18 Ländern am Earth Day. Die Aktivitäten reichen vom Müllsammeln über das Pflanzen von Bäumen bis zum Bauen von Vogelhäusern. Bei unseren Nachhaltigkeitsinitiativen gilt stets das Prinzip „jede und jeder Einzelne zählt“.

„Im vergangenen Jahr haben wir einen Meilenstein erreicht, um unsere Nachhaltigkeitsthemen wirksam in die täglichen Geschäftsprozesse zu integrieren.“

Dr. Nicole Ziegler

Zum Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wendet sich an Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner, Mitarbeitende sowie Investorinnen und Investoren der ZEISS Gruppe. Dazu sollen auch interessierte Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, insbesondere aber auch die Menschen im Umfeld der Standorte angesprochen werden. Der Bericht zeigt, wie die ZEISS Gruppe zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt, welche Ziele sie sich setzt, welche Strukturen sie geschaffen und welche Maßnahmen sie ergriffen hat. Er geht auch auf die gesetzlichen Verpflichtungen ein, denen das Unternehmen in verschiedenen Bereichen unterliegt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023/24 (1. Oktober 2023 bis 30. September 2024). Er wurde unter Einbindung aller relevanten Fachabteilungen erstellt und durch den Vorstand freigegeben. Der Bericht gilt – soweit nicht anders ausgewiesen – für die gesamte ZEISS Gruppe gemäß Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung, siehe Geschäftsbericht 2023/24, Seite 99.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt, dem international anerkannten Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Den Nachhaltigkeitsbericht legt die ZEISS Gruppe jährlich vor. Dieser Bericht wurde am 30. Januar 2025 veröffentlicht.

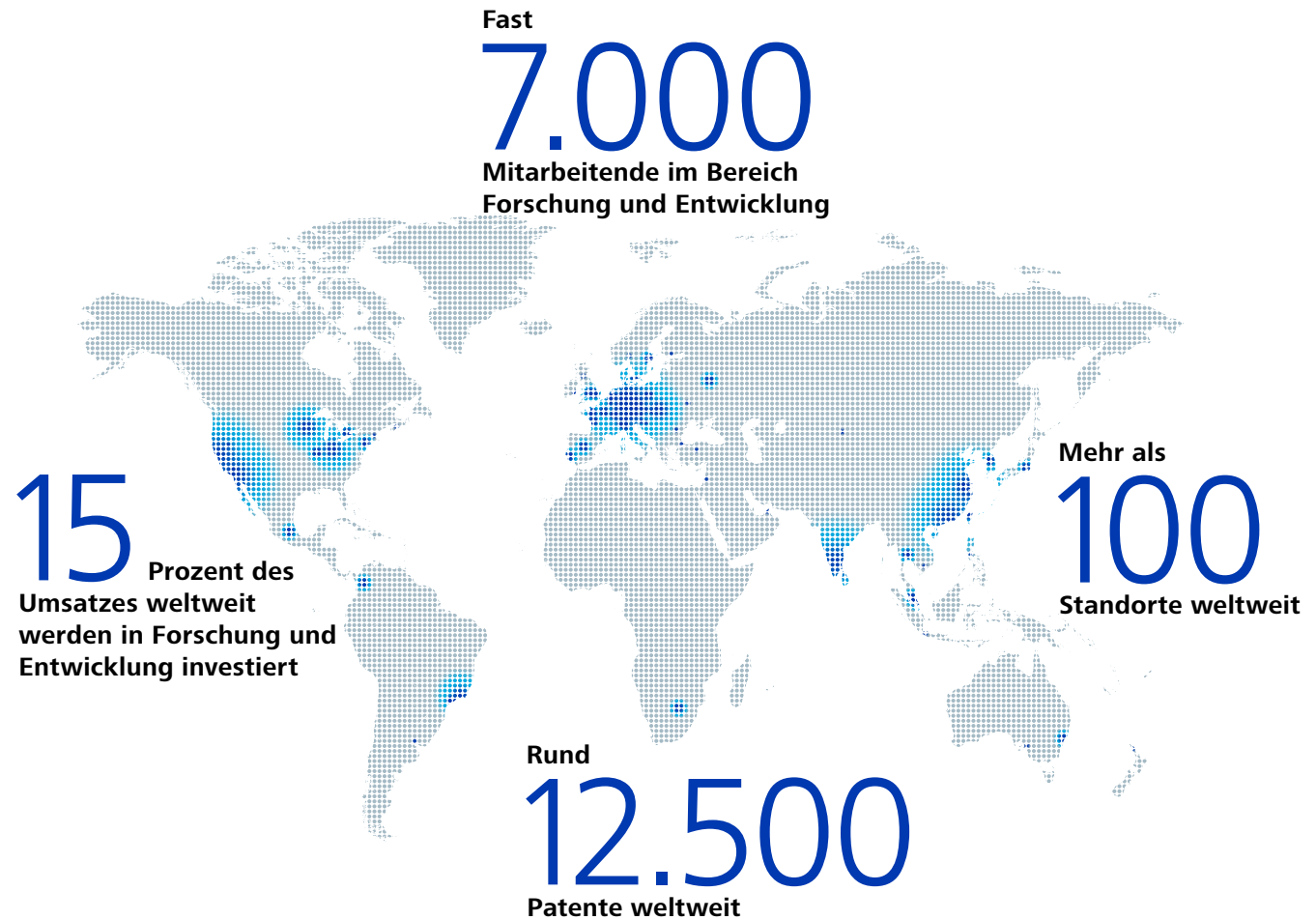
Unternehmensporträt und Geschäftsmodell



ZEISS im Porträt

ZEISS entwickelt, produziert und vertreibt hochinnovative Lösungen für die industrielle Messtechnik und Qualitätssicherung, Mikroskopielösungen für Lebenswissenschaften und Materialforschung sowie Medizintechniklösungen für Diagnostik und Therapie in der Augenheilkunde und der Mikrochirurgie. ZEISS steht auch für die weltweit führende Lithographie-Optik, die zur Herstellung von Halbleiterbauelementen von der Chipindustrie verwendet wird, sowie für Markenprodukte wie Brillengläser, Fotoobjektive und Ferngläser.

Mit mehr als 46.000 Mitarbeitenden ist ZEISS in rund 50 Ländern mit mehr als 60 Vertriebs- und Servicestandorten, über 35 Produktionsstandorten und rund 40 Forschungs- und Entwicklungsstandorten aktiv. Hauptsitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen, Deutschland. Alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, eine der größten deutschen Stiftungen zur Förderung der Wissenschaft. ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert. Die ZEISS Gruppe umfasst ein Geschäftsportfolio, das in neun strategische Geschäftsbereiche unterteilt ist. Diese strategischen Geschäftsbereiche sind den jeweiligen Sparten zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2023/24 erwirtschaftete die ZEISS Gruppe einen Umsatz von 10,9 Milliarden Euro (2022/23: 10,1 Milliarden Euro). Zu den Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung sowie zum Konzernumsatz nach Regionen informiert der Geschäftsbericht 2023/24 im Wirtschaftsbericht.



Die vier Sparten und ihre Produkte

Semiconductor Manufacturing Technology

- Semiconductor Manufacturing Optics
- Semiconductor Mask Solutions
- Process Control Solutions



Medical Technology

- Ophthalmic Devices
- Microsurgery

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit ihrem Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Strukturen auf Silizium-Wafern – dem Rohmaterial von Mikrochips. Die



Consumer Markets

- Vision Care
- Consumer Products

Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger und energieeffizienter. Der Großteil aller Mikrochips weltweit wird mit Lithographie-Technologien des strategischen Partners und Kunden ASML aus den Niederlanden gefertigt. Das Herzstück der Waferscanner sind Lithographie-Optiken von ZEISS Semiconductor Manufacturing Technology. Die mit solchen Mikrochips ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen

Industrial Quality & Research

- Industrial Quality Solutions
- Research Microscopy Solutions

Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz.

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Qualitätssicherung in der Produktion, Produktivitätssteigerung sowie auf die Visualisierung winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen, Softwarelösungen, umfassenden Serviceleistungen und innovativen Technologien wie zum Beispiel der 3D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung kommt in vielen industriellen Bereichen zum Einsatz und bietet wichtige Werkzeuge für die Energiewende. Hauptanwendungsfelder sind der elektrische Antriebsstrang, Energieerzeugung, aber auch die Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Elektronik und Maschinenbau. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Produkte und Lösungen werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in Workflows in der Elektronik- und Pharmaindustrie eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien für die Ophthalmologie sowie Mikrochirurgie. Zum Portfolio zählen zudem Visualisierungssysteme für die Neuro-/HNO- und Wirbelsäulenchirurgie und für die Zahnheilkunde. Ziel der Sparte ist es, das Gesundheitswesen mithilfe neuer Technologien so zu gestalten, dass der

Fortschritt in der Medizin gefördert und die digitale Transformation unterstützt wird. Dementsprechend soll Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht werden. Um den heutigen Anforderungen hinsichtlich sicherer und effizienter Behandlungen zu entsprechen, bietet die Sparte Medical Technology integrierte Lösungen an, die die klinische Leistung und das Patientenerlebnis entlang des gesamten Behandlungsablaufs unterstützen. Für den langfristigen Erfolg des Konzerns ist daher ein tiefes Verständnis der Herausforderungen der Kundinnen und Kunden sowie ein darauf zugeschnittenes Serviceangebot eine zentrale Voraussetzung.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets ist in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Kinematografie, mobile Bildgebung, Naturbeobachtung und Jagdoptik tätig. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptikerinnen und Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit Foto- und Filmobjektiven, Technologien für Smartphonefotografie sowie Ferngläsern, Wärmebildkameras, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kundinnen und Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für Hobby und Beruf. Zum Geschäftsjahr 2024/25 führt ZEISS den strategischen Geschäftsbereich Photonics & Optics ein, der das Geschäft rund um Ferngläser, Sportoptik, Foto- und Filmobjektive sowie mobile Bildgebung verantworten wird.

Konzernumsatz nach Sparten

Umsatz nach Sparten	2023/24	2022/23	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Semiconductor Manufacturing Technology	4.130	3.555	16	17
Industrial Quality & Research	2.369	2.295	3	5
Medical Technology	2.611	2.504	4	7
Consumer Markets	1.666	1.624	3	4
Sonstiges	126	130	-3	-3
ZEISS Gruppe	10.902	10.108	8	9

Konzernumsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen und Kooperationspartnern	2023/24	2022/23	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)	2.345	2.283	3	3
» Davon Deutschland	715	723	-1	-1
Americas	1.768	1.802	-2	0
Asien/Pazifik (APAC)	2.967	2.742	8	12
Kooperationen	3.822	3.281	16	16
ZEISS Gruppe	10.902	10.108	8	9

Geschäftsmodell

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe. Entsprechend ist die Unternehmensstrategie auf eine kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtet. Die Mission von ZEISS lautet: „Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen.“

Die #agenda25 setzt mit den Fokusfeldern Märkte gestalten, Netzwerke schaffen und Wirkung erzielen konkrete Impulse für die strategische Weiterentwicklung der ZEISS Gruppe. Außerdem bündelt sie die Schlüsselemente der Portfoliostrategie sowie die der einzelnen Sparten. Die ZEISS Agenda unterstreicht das Bestreben von ZEISS, globaler Technologieführer und Marktgestalter zu sein. Mit den drei Fokusfeldern kann das globale Team ZEISS maßgeblich zum Erfolg seiner Kundinnen und Kunden beitragen.

Produkte und Lösungen

Optische und optoelektronische Technologien zählen zu den Schlüsseltechnologien der Zukunft. Die technologischen und wissenschaftlichen Anwendungen werden alle Lebensbereiche immer stärker durchdringen und die Lebensqualität der Menschen weiter erhöhen. Bei der Entwicklung neuer Technologien und Lösungen arbeitet ZEISS in globalen Netzwerken mit namhaften Hochschulen, Forschungsinstituten, Kundinnen und Kunden sowie Expertinnen und Experten zusammen. Lieferanten sowie Geschäftspartnerinnen und -partner leisten weltweit einen wichtigen Beitrag zu den ZEISS Produkten

und Services und haben dadurch einen wichtigen Einfluss auf die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens. Die Produkte und Lösungen werden von ZEISS selbst entwickelt. Bei der Herstellung kooperieren die Sparten der ZEISS Gruppe auch mit Partnerinnen und Partnern, die vollständige Produkte oder wesentliche Komponenten liefern. Je nach Geschäft, Markt und Kundensegment setzt ZEISS verschiedene Vertriebskanäle wie die mehr als 60 Vertriebs- und Servicegesellschaften auf allen Kontinenten, Direktvertrieb sowie Distributorinnen und Distributoren ein, um allen Regionen den Zugang zu ZEISS Lösungen zu ermöglichen. Dabei setzt ZEISS auf langjährige Partnerschaften mit Kundinnen und Kunden weltweit und bietet kundensegmentabhängige Geschäftsmodelle wie beispielsweise Projektaufträge oder End-to-End-Prozesse bis hin zu unterschiedlichen Wartungs- und Serviceoptionen. Mehr zu Wertschöpfung und Lieferkette findet sich im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf den Seiten 37 bis 48.

Geschäftsentwicklung und Investitionen

Die positive Geschäftsentwicklung ermöglicht Investitionen in Infrastruktur und Innovationen, eine verlässliche Dividende für die Carl-Zeiss-Stiftung und eine angemessene Entlohnung der Mitarbeitenden weltweit. Indem ZEISS Steuern dort abführt, wo die Wertschöpfung entsteht, hat das Unternehmen einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung der Regionen und der Menschen. ZEISS investiert 15 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung und sichert sich seinen Innovationsvorsprung durch Patente. Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 12.500 Patente (Vorjahr: rund 11.300). Im Berichtsjahr reichte das Unternehmen circa 740 Erfindungen (Vorjahr: 670) für Patent-Erstanmeldungen ein.

Treiber für Innovationen

Durch die Arbeit im Bereich Forschung und Entwicklung und die daraus folgenden Innovationen sorgt ZEISS für Effizienz und Erfolg bei seinen Kundinnen und Kunden. Diese Innovationen stehen allerdings auch in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. Die optischen und optoelektronischen Technologien von ZEISS bereiten den Weg für neue wissenschaftliche Erkenntnisse und viele Innovationen in anderen Industrien. Lebenswissenschaften wie die Bionik und Medizintechnik werden immer wichtiger für eine moderne Gesellschaft. Die voranschreitende Halbleitertechnologie ermöglicht die fortgesetzte Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Intelligente Sensorik, unterschiedliche Arten der Robotik und künstliche Intelligenz prägen immer mehr Arbeits- und Lebensbereiche. Um die ökologische Nachhaltigkeit seiner Produkte voranzutreiben, konzentriert sich ZEISS im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie zum Beispiel auf eine höhere Ressourceneffizienz und mehr Kreislaufwirtschaft in den Produktentwicklungsprozessen. Mehr dazu findet sich im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 38.

ZEISS als Partner in der Forschung

Hohe Ausgaben für Forschung und Entwicklung haben bei ZEISS Tradition und sind gleichermaßen eine Investition für die Zukunft. Robert Koch, Christiane Nüsslein-Volhard oder Eric Betzig, Stefan W. Hell und William E. Moerner – über 35 mit dem Nobelpreis Ausgezeichnete haben in den vergangenen mehr als 100 Jahren mit Geräten von ZEISS wissenschaftlichen Fortschritt bewirkt. So hat Robert Koch die Auslöser von Tuberkulose entdeckt und damit die moderne Bakteriologie begründet.

Unternehmensführung

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio der ZEISS Gruppe weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit.

Der siebenköpfige Vorstand der nicht börsennotierten Carl Zeiss AG leitet das Unternehmen und die Vorstandsmitglieder teilen ihre Aufgaben entlang des Ressortverteilungsplans auf. Ernannt und kontrolliert wird der Vorstand vom Aufsichtsrat. Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist der Aufsichtsrat paritätisch besetzt und besteht derzeit aus 20 Personen. Er setzt sich jeweils zur Hälfte aus Vertreterinnen und Vertretern der alleinigen Aktionärin – der Carl-Zeiss-Stiftung – sowie Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitnehmenden (sieben gewählten Arbeitnehmenden des Unternehmens und drei Vertreterinnen und Vertretern der Gewerkschaften) zusammen. Im Auswahlverfahren für Vorstand und Aufsichtsrat wird sichergestellt, dass die Mitglieder über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Die besondere Eigentümerstruktur mit der Carl-Zeiss-Stiftung als alleiniger Aktionärin sorgt für Stabilität und die Möglichkeit, langfristige Perspektiven zu schaffen, denn das Stiftungsstatut schließt einen Verkauf von Anteilen – etwa durch einen Börsengang – aus. Mehr zum Hintergrund der Stiftung findet sich im Abschnitt Die Carl-Zeiss-Stiftung auf dieser Seite.

Das Statut der Stiftung regelt die Tätigkeit und Rechnungslegung der Stiftungsunternehmen ebenso wie die Aufgaben des Vorstands sowie die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. So hat der Aufsichtsrat bei der Festsetzung

der Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder, auch etwaiger Abfindungen und Versorgungsbezüge, dafür zu sorgen, dass die Bezüge in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds und zur Lage der Gesellschaft stehen. Das Verfahren zur Bewertung der Leistung des Vorstands orientiert sich am wirtschaftlichen Erfolg von ZEISS.

Rahmenbedingungen für die verantwortungsvolle und regelgerechte Unternehmensführung geben unter anderem die ZEISS Identität, der Verhaltenskodex, Governance- und Compliance-Richtlinien, die Führungsprinzipien und die Konzernrichtlinien vor.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats trat im Berichtsjahr planmäßig dreimal zusammen. Er bewertete die Wirksamkeit des Risikomanagements und beriet zu den Themen Compliance, interne Revision, internes Kontrollsystem und Rechnungslegung, zu den Schwerpunkten der Abschlussprüfung sowie zum Jahres- und Konzernabschluss. Der Präsidialausschuss tagte sechsmal. Turnusgemäß wurden Zielerreichungen und Vorstandsvergütungen überprüft.

Der Vermittlungsausschuss wurde im Berichtsjahr nicht einberufen. Der Digitalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2023/24 fünfmal.

Der Aufsichtsrat hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Er war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden

und fasste die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die der Aufsichtsrat eingehend geprüft hat.

Die Carl-Zeiss-Stiftung

Alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Diese besondere Eigentümerstruktur sorgt für Stabilität und die Möglichkeit, langfristige Perspektiven zu schaffen: Das Stiftungsstatut schließt einen Verkauf von Anteilen, etwa durch einen Börsengang, aus. Im Jahr 1889 gründete der Physiker und Unternehmer Ernst Abbe die Carl-Zeiss-Stiftung, zu der die Carl Zeiss AG und die SCHOTT AG gehören. Die festgelegten Stiftungszwecke gelten noch heute:

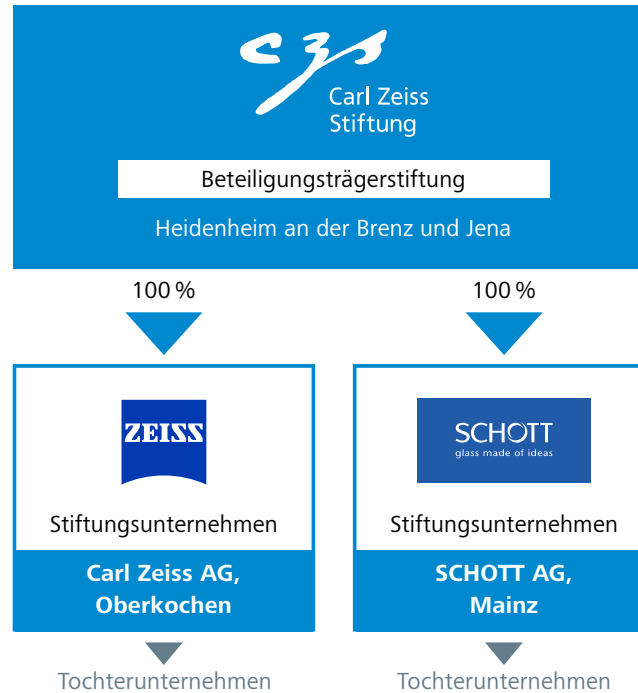
- » Zukunftssicherung und verantwortungsvolle Führung der beiden Stiftungsunternehmen
- » Wahrnehmung besonderer Verantwortung für die Mitarbeitenden
- » Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch gemeinnütziges Engagement der Stiftungsunternehmen in ihrem Umfeld
- » Förderung der Wissenschaft

Mit diesem besonderen Unternehmensmodell schrieben die Stiftung und die beiden Stiftungsunternehmen deutsche Industrie- und Sozialgeschichte. Seit 2004 erhielt die Stiftung 617,1 Millionen Euro Dividende von der Carl Zeiss AG. Mit den Dividenden der Carl Zeiss AG und der SCHOTT AG fördert die Stiftung die Wissenschaft – vor allem Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik an Hochschulen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und

Thüringen. Die Carl-Zeiss-Stiftung ist heute eine der größten deutschen wissenschaftsfördernden Stiftungen. Seit Ende 2021 fördert die Stiftung auch gezielt die technische Seite der Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunktthema „RessourcenEffizienz“. Aktuell laufen 51 Forschungsprojekte mit einem investierten Förderbudget von 93,4 Millionen Euro zu den Themen „Faire Rohstoffe für neue Technologien“, „Nachhaltige Materialinnovationen“, „Ressourcenschonende Digitalisierung“ sowie „Energiesysteme der Zukunft“. Der Fokus in der Stiftungsarbeit liegt auf der Förderung von Inter- und Transdisziplinarität, dem Transfer von Erkenntnissen in die Praxis sowie der Verankerung von Ressourceneffizienz und nachhaltiger Entwicklung in der Lehre.

Weitere Informationen:

www.carl-zeiss-stiftung.de



Strategie und Nachhaltigkeit



Fokusthemen und Strategie

Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. ZEISS möchte eine nachhaltige Wertschöpfung als festen Bestandteil seiner Geschäftstätigkeit verankern, die auf innovative Lösungen abzielt und sowohl zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beiträgt als auch langfristiges wie profitables Wachstum ermöglicht. Dieses Vorgehen trägt in hohem Maß zu dem Vertrauen bei, das die Kundinnen und Kunden der Marke ZEISS entgegenbringen. Auch aus diesem Grund fördert ZEISS Forschung und Lehre und hilft, gesellschaftliche und gesundheitliche Probleme zu mindern.

Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Das Bekenntnis von ZEISS zur Nachhaltigkeit ist in der Strategie fest verankert. Die Unternehmensstrategie zielt auch darauf ab, die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit zu verbessern, Nachhaltigkeit als Werttreiber zu verstehen und Nachhaltigkeitsherausforderungen als Chancen zu nutzen. Auf drei strategische Fokusthemen konzentriert sich ZEISS besonders:



Klimaschutz

Das Ziel von ZEISS ist es, bis zum Geschäftsjahr 2024/25 die Scope-1- und -2-Emissionen weitestgehend zu reduzieren und die noch übrigen Emissionen, die nicht vermieden werden können, zu kompensieren. Ein wichtiger Hebel ist hierbei die weltweite Umstellung auf Grünstrom sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Zusätzlich setzt ZEISS auch an den Emissionen in seinen vorgelagerten Wertschöpfungsketten an.

Kreislaufwirtschaft



ZEISS strebt eine zirkuläre Ressourcennutzung an, die die Auswirkungen auf die Umwelt reduziert. Dazu sollen mehr erneuerbare und recycelte Materialien eingesetzt und Kreisläufe geschlossen werden. Der Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen sollen weiter gesenkt werden.



Mehrwert für die Gesellschaft

ZEISS möchte einen Mehrwert für die Gesellschaft leisten und dazu beitragen, möglichst vielen Menschen Zugang zu Bildung, hochwertiger Gesundheitsversorgung und erfüllenden Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten.

Zur Bearbeitung dieser strategischen Fokusthemen und zur weiteren Integration von Nachhaltigkeit in die Schlüsselprozesse dient das gruppenweite Nachhaltigkeitsprogramm, das von den Geschäftsbereichen geprägt wird. Im Berichtszeitraum wurden die Inhalte und dazugehörigen Arbeitsgruppen des Nachhaltigkeitsprogramms in die Linienorganisation überführt – seither ist die Bearbeitung der Nachhaltigkeitsthemen fest in der Organisationsstruktur verankert.

Ansatz zur nachhaltigen Unternehmensführung

Grundlage für die Fokusthemen ist das Selbstverständnis von ZEISS, das sich folgendermaßen zusammenfassen lässt: Wachstum ist nur in einem intakten und für Innovationen aufgeschlossenen Umfeld möglich. Akzeptanz für das eigene Handeln zu schaffen und Verantwortung für Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft zu übernehmen, ist für ZEISS deshalb integraler Bestandteil der Geschäftsphilosophie. Dabei verfolgt ZEISS im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensführung einen langfristigen, ganzheitlichen Ansatz, der für den Arbeitsalltag anleitet. Dieser Ansatz gliedert sich in fünf Handlungsfelder: Mitarbeitende, Umwelt, gesellschaftliches und soziales Engagement, Integrität und Compliance sowie Produkte und Wertschöpfungskette.



Die fünf Handlungsfelder des ZEISS Ansatzes zur nachhaltigen Unternehmensführung

Ziele, Werte und Leitlinien für das geschäftliche Handeln

ZEISS folgt im Unternehmensalltag Zielen und Werten, die vom Gründer der Carl-Zeiss-Stiftung festgeschrieben wurden. Dazu zählen unter anderem ein profitables Wachstum, die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie die Förderung von Wissenschaft und Bildung. Zu einer solchen Haltung gehört folgerichtig auch, dass das Fundament der eigenen nachhaltigen Unternehmensführung die strikte Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sein muss.

Der ZEISS Verhaltenskodex fasst alle für die Unternehmensgruppe verbindlichen Grundsätze zusammen. Diese geben Mitarbeitenden und dem Management eine Orientierung für das verantwortungsbewusste Handeln. Der Kodex enthält unter anderem Regelungen zum fairen Umgang mit Mitarbeitenden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern, zur Produktsicherheit, zum Umwelt- und Arbeitsschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien.

Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

ZEISS bekennt sich zu den globalen Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs), die von den Vereinten Nationen im Herbst 2015 beschlossen wurden. Die insgesamt 17 Ziele zeigen den Weg bis 2030 auf und fordern von Unternehmen, Politik und Gesellschaft entsprechende Beiträge ein. ZEISS will diese leisten und hat sich dazu mit den globalen Nachhaltigkeitszielen eingehend beschäftigt. Zum Beitrag von ZEISS zu den SDGs siehe Seite 25 bis 29.

Nachhaltigkeitsorganisation

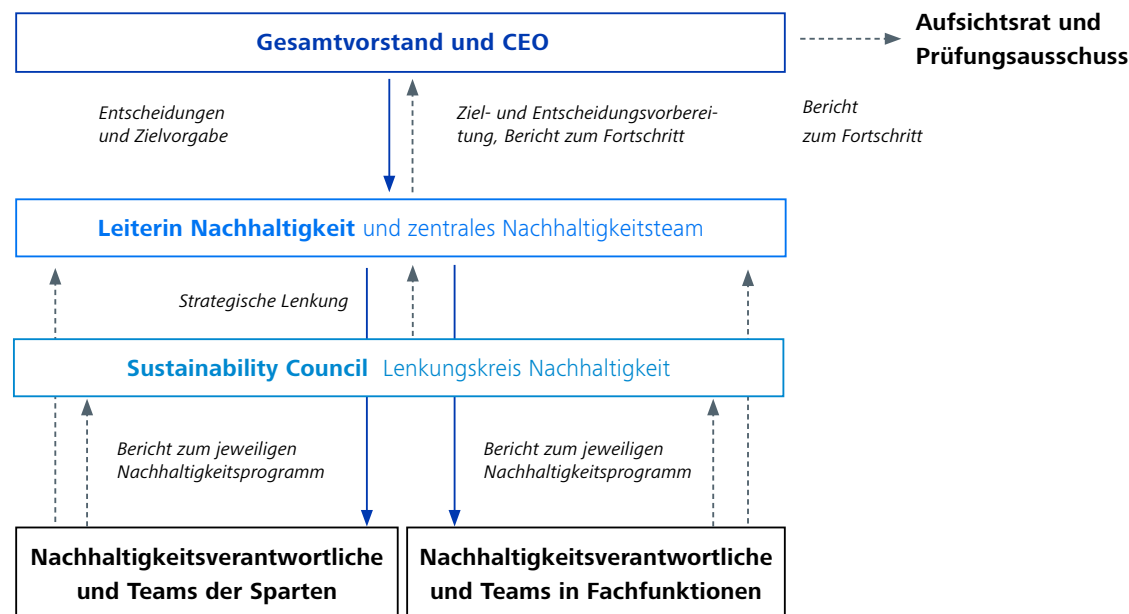
Die Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei ZEISS abschließend der Gesamtvorstand der Carl Zeiss AG. Der Vorstandsvorsitzende überprüft und genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht und stellt sicher, dass alle wesentlichen Themen behandelt werden. Die strategische und operative Umsetzung liegt bei der Leiterin Nachhaltigkeit, die regelmäßig an den CEO und den Gesamtvorstand berichtet und Teil des Führungsteams der Konzernfunktion Corporate Strategic Development ist. Zusammen mit dem Nachhaltigkeitsteam verantwortet die Leiterin Nachhaltigkeit zentrale und bereichsübergreifende Nachhaltigkeitsinitiativen der ZEISS Gruppe und empfiehlt umweltbezogene Ziele, etwa zur Emissionsreduktion. In ihrer Rolle koordiniert und überwacht sie außerdem die Auslegung und Erfüllung von einschlägigen Gesetzen – insbesondere zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie zu Sorgfaltspflichten in der Lieferkette. Zudem arbeiten die Leiterin Nachhaltigkeit und das zentrale Nachhaltigkeitsteam mit den internen Prozessverantwortlichen – beispielsweise aus den Fachbereichen Umwelt- und Energiemanagement, Supply-Chain-Management oder Compliance – zusammen, um die Nachhaltigkeitsthemen in der gesamten ZEISS Gruppe zu verankern.

Das Nachhaltigkeitsteam, das zur Konzernfunktion Corporate Strategic Development gehört, hat es sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit in der gesamten Organisation strategisch zu verankern und messbar zu machen. Hierzu wird intensiv mit den verschiedenen ZEISS Einheiten zusammengearbeitet, um der Vielfalt des ZEISS Produktportfolios gerecht zu werden und die Hebel zu identifizieren, die den größten Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise leisten.

Als Ergänzung zum zentralen Nachhaltigkeitsteam gibt es für jede einzelne Sparte, für die spartenübergreifende Produktionseinheit (Shared Production Unit) sowie für die wesentlichen zentralen Fachbereiche wie beispielsweise Kommunikation und Infrastrukturmanagement Verantwortliche für das Nachhaltigkeitsmanagement. Sie berichten regelmäßig an die Geschäftsführung ihrer Sparte beziehungsweise die Fachbereichsleitung. Dazu stellen sie sicher, dass eine spartenspezifische Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf dem zentralen Ansatz verankert und umgesetzt wird und die spezifischen Anforderungen der Einheiten im zentralen Nachhaltigkeitsansatz der ZEISS Gruppe

berücksichtigt werden. Im Berichtszeitraum wurde darüber hinaus ein Sustainability Council geschaffen. Dieser Lenkungsausschuss besteht aus den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Sparten sowie der relevanten Zentralfunktionen und tagt vierteljährlich. Er dient dem Informationsaustausch und hat die Aufgabe, Entscheidungen bei strategischen Fragen zu treffen sowie sicherzustellen, dass einschlägige regulatorische Anforderungen gruppenweit adressiert und umgesetzt werden. Die Leiterin Nachhaltigkeit bildet mit einem Vertreter aus einer Spartengeschäftsführung den Vorsitz des Sustainability Councils.

Überblick über Rollen und Verantwortlichkeiten



Dialog mit den Stakeholdern

Für den dauerhaften Unternehmenserfolg ist es zwingend notwendig, die Interessen der Stakeholder in die strategischen Überlegungen einzubeziehen und die Stakeholder für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ZEISS zu gewinnen. Die ZEISS Gruppe hat ihre wesentlichen Stakeholder in einem systematischen Prozess ermittelt und konzentriert sich im Dialog mit ihnen auf die für sie relevanten Themen. Diese wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse erfasst.

Fragen zu Nachhaltigkeit erhält ZEISS auf unterschiedlichen Wegen. Stakeholder wie Kundinnen und Kunden, Lieferanten, die interessierte Öffentlichkeit, aber auch Mitarbeitende haben die Möglichkeit, über die ZEISS Website Fragen zu stellen und ihre Anliegen zu äußern. Hierfür steht auch die themenbezogene E-Mail-Adresse responsibility@zeiss.com zur Verfügung. Fragen werden entweder vom Nachhaltigkeitsteam beantwortet oder an interne Expertinnen und Experten weitergeleitet.

Für interne und externe Stakeholder ist die Transparenz der Nachhaltigkeitsaktivitäten der ZEISS Gruppe wichtig. Ein entscheidendes Mittel sind dabei die jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichte der ZEISS Gruppe sowie die Website des Unternehmens. Im Berichtsjahr bestand – wie auch im Vorjahr – großes Interesse an Klimaschutzaktivitäten, nachhaltiger Unternehmensführung und der Umsetzung von regulatorischen Rahmenwerken wie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, der EU-Taxonomie-Verordnung und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Darüber hinaus spielten Anfragen zu den Nachhaltigkeitsratings CDP und EcoVadis sowie zur Initiative Science Based Targets (SBTi) eine wichtige Rolle. Für Kundinnen und Kunden waren zudem die Themen

Mitgliedschaften und Initiativen

Als global tätiges Unternehmen bringt sich die ZEISS Gruppe in regionale Initiativen ein und ist in zahlreichen Fördervereinen für Universitäten, Hochschulen und in wissenschaftlichen wie kulturellen Einrichtungen engagiert. Der Vorstandsvorsitzende, Dr. Karl Lamprecht, ist Vorsitzender des Hochschulrats der Hochschule Aalen und Mitglied im Landeskuratorium Baden-Württemberg des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. ZEISS ist in Deutschland an der Unternehmenskooperation Wissensfabrik beteiligt und langjähriges Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Das Unternehmen zählt in Deutschland zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt, einer Initiative für mehr Vielfalt in deutschen Unternehmen. Auf globaler Ebene ist ZEISS Mitglied bei der Unternehmenspartnerschaft „The Vision Council“ und engagiert sich auch innerhalb der Initiative der World Health Organization (WHO) und der International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB), VISION 2020: The Right to Sight, für die Prävention von Erblindung sowie den globalen Kampf gegen Tuberkulose mit der Initiative „Stop TB“. Die Messtechnik von ZEISS ist zudem Blue-Competence-Mitglied des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), um Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau zu fördern und nachhaltige Lösungen der Branche bekannt zu machen. Dazu kommen noch die Mitgliedschaften beim Unternehmensnetzwerk Klimaschutz und bei econsense, dem Nachhaltigkeitsnetzwerk der deutschen Wirtschaft.

Product Carbon Footprint sowie die Verantwortung in der Lieferkette, insbesondere mit Blick auf Prozesse zur Wahrung der Menschenrechte, von Interesse. Bei ihren Anfragen nutzten die Kundinnen und Kunden vermehrt externe Plattformen, die Nachhaltigkeitsinformationen systematisch und ganzheitlich von Unternehmen abfragen und bewerten. Vonseiten der Mitarbeitenden wurden häufig Fragen zu den internen Ansätzen und Zielen im Bereich Klima- und Umweltschutz gestellt.

Stakeholder der ZEISS Gruppe und Kommunikationsformate

Stakeholdergruppen (alphabetisch)	Wichtigste Dialogformate
Aufsichtsrat	Regelmäßige Berichterstattung in Sitzungen des Aufsichtsrats und dessen Gremien
Banken	Laufender Kontakt zwischen ZEISS und Banken
Betriebliche Gremien/Gewerkschaften	Arbeitnehmendenversammlung, Ausschüsse der Betriebsräte
Branchenverbände	Teilnahme und Mitwirkung an Veranstaltungen, Erarbeitung von Positionspapieren, fachlicher Austausch
Carl-Zeiss-Stiftung	Teilnahme der Vorstände der Carl Zeiss AG im Vorstandsbeirat der Stiftung, Teilnahme des Aufsichtsratsvorsitzenden im Stiftungsrat, Austausch zu Fachthemen
Forschungsinstitute und Universitäten	Kooperationen mit Universitäten, Förderung von Professuren, Promotions-, Bachelor- und Masterarbeiten, Vorträge von Führungskräften an Universitäten
Investorinnen und Investoren	Personalisierte Kommunikation mit Investor-Relations-Abteilung, Geschäftsbericht, ZEISS Website, Nachhaltigkeitsbericht, nichtfinanzieller Bericht der Carl Zeiss Meditec AG
Kundinnen und Kunden (Geschäftskundinnen und -kunden und private Verbraucherinnen und Verbraucher)	Beratungsgespräche, Schulungen, weltweite Abfrage der Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden per Net Promoter Score, externe Kommunikationskanäle wie Newsletter und Social Media
Lieferanten	Lieferantengespräche und -audits, themenfokussierter Dialog zu Zielen, bedarfsorientierte Lieferantenentwicklung, Seminare und Trainings im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften
Medien	Pressemitteilungen und -konferenzen, Messen und Ausstellungen, Geschäftsbericht, Online-Auftritte
Mitarbeitende und Führungskräfte	Interne Kommunikationskanäle, jährliche Mitarbeitendengespräche, Befragungen zur Zufriedenheit, Betriebsversammlungen, Dialogtouren
Regierungen inklusive Gemeinden/Landesbehörden (Baden-Württemberg, Thüringen)	Finanz- und Rechnungslegung, Compliance-Berichte, Dialog mit den Vertretenden der Stiftung (das heißt den zuständigen Ministerien für die wissenschaftlichen Hochschulen in den Bundesländern)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Alle Themen, die eine große Bedeutung für die verschiedenen Stakeholdergruppen der ZEISS Gruppe haben und auf welche die eigene Geschäftstätigkeit erhebliche wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen hat, sind für ZEISS wesentlich und Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei der die Auswirkungen der einzelnen Themen ein zentrales Bewertungskriterium darstellten. Das genaue Vorgehen dabei lässt sich im entsprechenden Nachhaltigkeitsbericht nachlesen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden die 2018/19 ermittelten Themen auf ihre Aktualität überprüft, um den Einfluss neuer Entwicklungen zu berücksichtigen. Parallel dazu wurde das Projekt zur Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) fortgesetzt und eine erste CSRD-konforme Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse daraus werden in die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Die im Geschäftsjahr 2018/19 ermittelten wesentlichen Themen wurden im vergangenen Geschäftsjahr durch das Thema Informationssicherheit ergänzt. Diese wesentlichen Themen bleiben für das Geschäftsjahr 2023/24 unverändert.



Ergebnisse Wesentlichkeitsanalyse

Integrität und Compliance

- » Geschäftsethik
- » Legal Compliance
- » Datenschutz
- » Informationssicherheit
- » Steuern

Produkte und Wertschöpfungskette

- » Produktentwicklung
- » Produktsicherheit
- » Beschaffung und Lieferantemanagement
- » Menschenrechte in der Lieferkette

Mitarbeitende

- » Beziehung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber
- » Mitarbeitendenentwicklung, Aus- und Weiterbildung
- » Vielfalt
- » Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- » Arbeits- und Gesundheitsschutz

Umwelt

- » Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen
- » Kreislaufwirtschaft
- » Klimaschutz
- » Umwelt-Compliance

Gesellschaftliches und soziales Engagement

- » Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung
- » Engagement im Bereich Gesundheit
- » Regionale Gesellschaft

Nachhaltigkeit bei ZEISS – Fortschritt der Handlungsfelder

Integrität und Compliance

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2023/24
» Legal Compliance	» Konformität mit geltendem Recht	↗	<ul style="list-style-type: none"> » Inkrafttreten und Roll-out des weiterentwickelten ZEISS Compliance-Managementsystems sowie Anpassung der internen Richtlinie » Inkrafttreten des überarbeiteten ZEISS Verhaltenskodex am 1. Oktober 2023 » Überarbeitung der Compliance-Basisschulung und des Compliance-Case-Managements » Weiterentwicklung der ZEISS Datenschutz-Managementprozesse » Weiterentwicklung des ZEISS Informationssicherheits-Managementsystems » Etablierung des ZEISS Security-Engineer-Programms zur Sicherung von Ressourcen für die Informationssicherheit » Start des CyberFIT-Programms, um Best Practices in der Informationssicherheit zu etablieren
» Geschäftsethik	» Stärkung der Wertorientierung und des integren Handelns entlang des Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe	↗	
» Datenschutz	» Schutz der Marke ZEISS	↗	
» Informationssicherheit	» Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und Systemen	↗	
» Steuern		↗	

Produkte und Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2023/24
» Produktsicherheit	» Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung von ZEISS Produkten und Services	↗	» Erfolgreiche Durchführung erster Lifecycle-Assessment (LCA)-Studien sowie Gründung einer internen LCA-Expert-Community
» Nachhaltige Produktentwicklung	» Systematische Verankerung von Nachhaltigkeit im Produktentwicklungsprozess	↗	» Weiterführung von Projekten zur Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten bei den ZEISS Segmenten unter Berücksichtigung des angepassten Produktentwicklungsprozesses
» Beschaffung und Lieferantenmanagement	» Weiterentwicklung von Logistik- und Versandprozessen nach Nachhaltigkeitsaspekten	↗	» Operative und strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten im Lieferantenmanagement und Etablierung von Lieferantenprogrammen
» Menschenrechte in der Lieferkette	» Sensibilisierung der ZEISS Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeitsanforderungen	↗	» Ausarbeitung von digitalen Lösungen zur Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten aus der Lieferkette
	» Organisatorische und strategische Erweiterung von Nachhaltigkeit im Einkauf und Lieferantenmanagement	↗	» Umsetzung der Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
			» Erstellung des jährlichen Berichts zur Evaluierung der Lieferkette in Bezug auf die Herkunft von Konfliktmineralien entsprechend dem Responsible Minerals Initiative Standard
			» Fristgerechte Erfüllung der Berichtspflicht nach dem Carbon Boarder Adjustment Mechanism (CBAM)
			» Berechnung der Emissionen für alle ZEISS-relevanten Scope-3-Kategorien für das Geschäftsjahr 2021/22

Mitarbeitende

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2023/24
» Beziehung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber	» Vertiefung und Ausbau der Beziehung zwischen den Beschäftigten und dem Unternehmen	↗	» Kontinuierliche Weiterentwicklung der Cultural Journey – Walk the Talk zur Verankerung der Unternehmenskultur
» Mitarbeitenden-entwicklung, Aus- und Weiterbildung	» Gewinnung neuer Mitarbeitender und kontinuierliche Weiterentwicklung der Belegschaft	↗	» Weitere Transformation der Personalorganisation und der Prozesse
» Vielfalt	» Stärkung der Zusammenarbeit und Förderung der Vielfalt im Unternehmen	↗	» Beginn einer Ausbildung oder eines dualen Studiums bei ZEISS in Deutschland für 328 beziehungsweise 292 junge Menschen in den Ausbildungsjahren 2023 und 2024
» Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	» Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	↗	» Mentoring-Programm für Frauen an der Hochschule Aalen, Ernst-Abbe-Hochschule Jena und Universität Jena
» Arbeits- und Gesundheitsschutz	» Standardisierung und kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Reduzierung der Unfallhäufigkeit und Unfallschwere	↗	» Weiterführung des Kooperationsnetzwerks für internationale Mitarbeitende und deren Angehörige
	» Reduzierung von Arbeitsunfällen gemessen an der Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2024/25 unternehmensweit auf unter 1,95	↗	» Fortführung und Ausbau bestehender Mitarbeitendennetzwerke wie zum Beispiel Proud@ZEISS oder Women@ZEISS
			» Verleihung des ZEISS Women Award für herausragende Studentinnen der Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medieninformatik
			» Durchführung von 107 Brandschutz- und 227 Arbeitsschutzbegehungen in Deutschland
			» Schulung von 409 Führungskräften und Beauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz im Umgang mit Arbeitssicherheitssoftware im Geschäftsjahr 2023/24
			» Einsatz eines vollelektrischen Shuttlebusses zur Erleichterung der Mobilität für Mitarbeitende in Oberkochen
			» Globales Netzwerktreffen der OHS Officers in Dublin sowie vierteljährliche Experten-Calls zum Thema Health & Safety
			» Globales Unfallreporting über die Arbeitssicherheitssoftware Quentic für alle Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe

↗ In Arbeit
✓ Erreicht

Umwelt

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2023/24
» Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen	» Sparsamer Umgang mit allen natürlichen Ressourcen zur Schonung der Umwelt	↗	» Fortführung etablierter Projekte, Initiativen und Maßnahmen zur Einsparung von Energie und Ressourcen an ZEISS Standorten
» Kreislaufwirtschaft	» Reduzierung des relativen Energieverbrauchs um 20 Prozent ¹ bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Beschaffung von Grünstrom an allen wesentlichen ZEISS Standorten
» Klimaschutz	» Reduzierung des relativen Wasserverbrauchs um 15 Prozent ¹ bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Bezug von erneuerbarer Energie aus Windkraftanlagen in Deutschland im Rahmen von direkten Stromliefervereinbarungen (Power Purchasing Agreements, PPAs) sowie aus einem Solarfeld mit Stromlieferung
» Umwelt-Compliance	» Reduzierung des relativen Abfallaufkommens um 10 Prozent ¹ bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Fortführung des betrieblichen Vorschlagswesens für Maßnahmen zur Ressourcenschonung
	» Weitestgehende Reduzierung der Scope-1- und -2-Emissionen und Kompensation aller noch übrigen Emissionen bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Kompensation der CO ₂ -Emissionen aus Flugreisen sowie aus der Nutzung von Erdgas und Fernwärme
			» Teilnahme an der Klimaberichterstattung und der Wasserberichterstattung des CDP (vormals Carbon Disclosure Project)
			» Unabhängige EH&S-Audits an großen Produktionsstandorten zur Überprüfung des Legal-Compliance-Status
			» Externe Verifizierung der ZEISS Treibhausgasbilanz nach Greenhouse Gas Protocol

¹ Reduktionsziele bis zum Geschäftsjahr 2024/25 relativ zur eigenen Wertschöpfung (Basisjahr: Geschäftsjahr 2018/19)

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2023/24
<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung » Regionale Gesellschaft » Engagement im Bereich Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung des naturwissenschaftlichen Wissens von Kindergartenkindern bis zu Promotionsstudierenden » Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten durch Lösungen und neue Maßstäbe in Augenoptik und Medizintechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ ↗ 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von über 195 Projekten durch die Carl Zeiss AG mit insgesamt 2,2 Millionen Euro » Initiative „A Heart for Science“ mit bereits über 550 Freiwilligen » Ausbau der augenoptischen und ophthalmologischen Versorgung für die benachteiligte Bevölkerung in ländlichen Regionen Indiens und Nepals » Unterstützung von Birdability für mehr Inklusion in der Vogelbeobachtung » Umsetzung von lokalen Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität unter Beteiligung von Mitarbeitenden (beispielsweise Bau von Insektenarchen, Müllsammelaktionen)

Wie ZEISS die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördert



Die Vereinten Nationen haben im Herbst 2015 ihre globalen Nachhaltigkeitsziele verabschiedet, die bis in das Jahr 2030 reichen. Bis dahin sind es nur noch fünf Jahre. Deshalb ist auch die Privatwirtschaft gefordert, ihren Beitrag zu leisten. Nur so ist eine weltweit gerechte und Wohlstand schaffende Entwicklung im Rahmen der Belastbarkeitsgrenzen der Erde möglich. ZEISS bekennt sich zu dieser Agenda und möchte zu ihrer Umsetzung beitragen.

ZEISS ist sich bewusst, dass alle Nachhaltigkeitsziele wichtig sind und der Unterstützung bedürfen. Um sich auf die Bereiche zu konzentrieren, in denen das Unternehmen besondere Einflussmöglichkeiten besitzt, wurde im Geschäftsjahr 2018/19 eine Analyse der 17 übergeordneten Ziele und der 169 Unterziele durchgeführt. Diese ist für ZEISS auch heute noch gültig. Dabei wurden sechs Ziele identifiziert, bei denen das Unternehmen aufgrund seiner Geschäftsprozesse, seines Produktportfolios und seiner Services die größte Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft erzielen kann:

- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz



Gesundheit und Wohlergehen: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Im Fokus: Weltweit haben mindestens 2,2 Milliarden Menschen eine Sehschwäche im Nah- oder Fernbereich. Bei mindestens einer Milliarde von ihnen hätte die Sehbehinderung verhindert werden können oder muss noch behoben werden. ZEISS setzt mit seinen Lösungen in der Augenoptik und Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit Produkten für die Ophthalmologie und Mikrochirurgie den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patientinnen und Patienten beizutragen. Zu diesem Zweck hat ZEISS Vision Care im Jahr 2015 das Aloka Vision Programme für augenoptische Services in unversorgten, ländlichen Regionen Indiens und Nepals ins Leben gerufen. Im Geschäftsjahr 2023/24 konnten über eine Million Patientinnen und Patienten erreicht werden.

Im Fokus: Rund eine Milliarde Menschen weltweit haben keinen hinreichenden Zugang zu angemessenen und bezahlbaren Gesundheitsdienstleistungen.

Die Medizintechnik von ZEISS möchte dabei helfen, möglichst vielen Menschen den Zugang zu moderner Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Dabei ist eine gute medizinische Ausbildung die Basis einer guten Gesundheitsversorgung. Die Medizintechnik von ZEISS unterstützt seit vielen Jahren Stipendienprogramme, die jungen Ärztinnen und Ärzten aus ressourcenarmen und unterversorgten Regionen mehrmonatige Praktika in Kliniken in Europa ermöglichen. Seit 2020 unterstützt ZEISS das Fellowship-Programm der International Ophthalmological Fellowship Foundation (IOFF) e.V. In den vergangenen vier Jahren hat ZEISS mehrmonatige IOFF-Stipendien ermöglicht und darüber hinaus drei Jahresstipendien mitfinanziert.



Hochwertige Bildung: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Im Fokus: Deutschland fehlen über 240.000 MINT-Fachkräfte.

Durch zahlreiche Bildungsprogramme fördert ZEISS den wissenschaftlichen Nachwuchs – von Kindergartenkindern bis zu Promotionsstudierenden. ZEISS nimmt so seine Stiftungsverantwortung wahr, vermittelt Bildungsinhalte verständlich und macht Wissenschaft nahbar. Beispiele sind das Engagement an Schulen, Mikroskopspenden für verschiedene Bildungsinitiativen sowie die Unterstützung von Jugend forscht, Deutschlands ältestem und bekanntestem Wettbewerb für Nachwuchsforscherinnen und -forscher. Als Patenunternehmen trägt ZEISS seit über 20 Jahren dazu bei, dem Nachwuchs den Zugang zu Wissenschaft und Forschung zu ermöglichen.

Zum 175-jährigen Firmenjubiläum rief ZEISS „A Heart for Science“ ins Leben – eine internationale Initiative zur MINT-Förderung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Das Besondere: Alle Mitarbeitenden können sich beteiligen und ihr Wissen an die Entdeckenden von morgen weitergeben. Mit der Initiative baut ZEISS sein Engagement, Kinder und Jugendliche an Wissenschaft und Forschung heranzuführen, weiter aus. Innerhalb des betrieblichen Freiwilligenprogramms beteiligen sich Mitarbeitende weltweit an zahlreichen und vielseitigen Projekten. Mehr Informationen zu „A Heart for Science“ sind im Kapitel Gesellschaftliches und soziales Engagement auf Seite 78 zu finden.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Im Fokus: Weltweit sind mehr als 402 Millionen Menschen ohne Arbeit.

ZEISS beschäftigt als globales Technologieunternehmen mehr als 46.000 Mitarbeitende. Ihnen wird ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld geboten, in dem Engagement anerkannt wird und individuelle Weiterentwicklung möglich ist. ZEISS bildet kontinuierlich weltweit mehrere Hundert Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen aus und schafft damit gute Voraussetzungen für ihren erfolgreichen Eintritt in den Arbeitsmarkt. Über eine regelmäßige weltweite Mitarbeitendenbefragung wird die Sicht der Menschen bei ZEISS auf die eigene Unternehmenskultur ermittelt. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel Mitarbeitende auf Seite 50 zu finden.

Im Fokus: Weltweit sind die Menschenrechte bedroht oder werden stark missachtet.

Die ZEISS Gruppe ist sich ihrer Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte bewusst. Auch im Umgang mit Lieferanten gibt es bei ZEISS deshalb seit 2016 einen zentralen Ansatz zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, der durch die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in Beschaffung und Logistik“ im Rahmen der ZEISS Agenda laufend erweitert wird. Im Fokus des Ansatzes steht die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei Lieferanten, die risikobasiert durch bedarfsorientierte Bewertungen und Audits überprüft wird. Seit dem 1. Januar 2023 unterliegt ZEISS dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Das Unternehmen überführt die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten sukzessive in die Prozesse für die betroffenen ZEISS Geschäftseinheiten. Dafür hat ZEISS im September 2023 erstmals eine [Grundsatzerklärung zur Achtung und Förderung der Menschenrechte und des Umweltschutzes](#) veröffentlicht und im Oktober 2024 aktualisiert. Mehr Informationen dazu finden sich auf Seite 46.



Industrie, Innovation und Infrastruktur:
eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen,
breitenwirksame und nachhaltige Industrialisie-
rung fördern und Innovationen unterstützen.

Im Fokus: Innovationskraft ist eine der zentralen Grundlagen für die Transformation hin zu einer kreislauffähigen und dekarbonisierten Wirtschaft.

ZEISS investiert weltweit in die Modernisierung von Standorten und fördert durch überdurchschnittliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung die Innovationskraft des Unternehmens. Mit 15 Prozent (2022/23: 15 Prozent) vom Umsatz sind die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr unverändert hoch und spiegeln die anhaltend starke Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider.

Von zentraler Bedeutung ist dabei der aktualisierte Prozess Product and Solution Generation – kurz PSGP. Er wird vom Bereich Corporate Research and Technology verantwortet. Die für alle ZEISS Einheiten bindenden Vorgaben durch den PSGP legen die Mindestanforderungen an einen modernen Entwicklungsprozess für die ZEISS Gruppe fest und beinhalten auch Anforderungen hinsichtlich Produktlanglebigkeit und Umweltleistungen der Produkte.

So gelingt es ZEISS, mit seinem breiten Produktportfolio seinen ganz unterschiedlichen Kundinnen und Kunden die passenden Lösungsansätze anzubieten. Dazu zählen beispielsweise intelligente Qualitätsmesssysteme für die vernetzte Produktion oder in der Welt einmalige Halbleiterbelichtungssysteme. ZEISS Lithographie-Optiken schaffen die Voraussetzung für den weiteren Fortschritt der globalen Digitalisierung und damit die Basis für moderne Infra-, Kommunikations- und Produktionsstrukturen. Dabei ermöglicht die revolutionäre Extreme Ultra Violet (EUV)-Technologie immer leistungsfähigere und energieeffizientere Mikrochips. Das schont die Umwelt: Verglichen mit der bisherigen Technologie lassen sich mithilfe der EUV-Technologie laut Chipherstellern bis zu 40 Prozent Energie einsparen.



Nachhaltige/-r Konsum und Produktion:
nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
sicherstellen.

Im Fokus: Um den aktuellen weltweiten Ressourcenverbrauch dauerhaft aufrechtzuerhalten, bräuchte die Menschheit 1,75 Erden.

ZEISS arbeitet kontinuierlich daran, die natürlichen Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen und Umweltbelastungen zu vermeiden. Berücksichtigt werden beispielsweise Aspekte der Kreislaufwirtschaft, alternative Materialien sowie die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz bei der Herstellung und Nutzung von Produkten. Beispiele sind Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen, konsequente Abfallvermeidung oder die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produktentwicklung. Die systematische Bewertung und Anwendung von alternativen und ressourcenschonenderen Technologien gewinnt vor diesem Hintergrund an Bedeutung und wird sowohl zentral als auch in den Geschäftseinheiten betrachtet.

Darüber hinaus werden für einige Produktgruppen, wie die Elektronenmikroskope oder Messmaschinen, Wiederaufbereitungsprogramme durchgeführt. Dabei werden genutzte Produkte nach zertifizierten ZEISS Standards überarbeitet, mit neuer Technologie ausgestattet und Kundinnen und Kunden wieder zur Verfügung gestellt (siehe Seite 65 bis 66).



Maßnahmen zum Klimaschutz:
umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des
Klimawandels und seiner Auswirkungen er-
greifen.

Im Fokus: Je nach Szenario kann die Erwärmung weltweit bis zum Ende des Jahrhunderts von 1,0 bis 5,7 Grad Celsius im Vergleich zu vorindustriellen Bedingungen reichen.

Mit SDG 13 sind Staaten und Regierungen aufgefordert, effektive Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels in ihre nationale Politik einzubeziehen. Wirksamer Klimaschutz gelingt allerdings nur gemeinsam und mit der Unterstützung durch Unternehmen. ZEISS sieht sich in der Verantwortung und leistet seinen Beitrag zu dem im Pariser Klimaabkommen formulierten globalen Ziel, die Klimaerwärmung deutlich unter zwei Grad Celsius zu halten. Der Bezug elektrischer Energie ist an nahezu allen Standorten mit messbarem Energieverbrauch bereits auf erneuerbare Energien umgestellt. Bis zum Geschäftsjahr 2024/25 sollen die direkten Emissionen aus Verbrennungsprozessen in eigenen Anlagen oder Fahrzeugen (Scope 1) ebenfalls soweit möglich vermieden oder entsprechend kompensiert werden (siehe auch Seite 68 bis 69).

ZEISS setzt auf die Senkung des Energieverbrauchs, um Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus vermeidet ZEISS Emissionen durch den Einsatz von erneuerbaren Energien und kauft dazu Grünstrom im Rahmen von Stromkaufvereinbarungen (Power Purchase Agreements - PPA) oder mit Herkunftsnachweis ein. Auch die eigene Erzeugung erneuerbarer Energie baut ZEISS aus. Emissionen, die sich nicht vermeiden oder reduzieren lassen, kompensiert ZEISS durch ausgewählte Projekte. Um künftig auch die Emissionen der Wertschöpfungskette steuern zu können, hat ZEISS im Geschäftsjahr 2020/21 für das Geschäftsjahr 2019/20 erstmals Scope-3-Emissionen berechnet. Im Geschäftsjahr 2023/24 hat das Unternehmen diese Analyse überarbeitet und erweitert – so wurden die Scope-3-Emissionen im Berichtsjahr für das Geschäftsjahr 2022/23 erstmals entlang der gesamten Wertschöpfungskette (vor- und nachgelagert) ermittelt.

Integrität und Compliance

Computers & smartphones are in safe hands with you.

A single day — much like in real life — full of IT challenges that you have navigated perfectly. Here is a short summary of the most important points we covered.



Using your workstation computer in a secure fashion.



Sending and receiving emails securely.



Storing and exchanging data securely.



Using smartphones and tablets in a secure fashion.



Compliance

„Auf den Punkt gebracht bedeutet Compliance für uns: das Richtige tun. Dies umfasst auch eine ‚Speak-up-Kultur‘, in der auf Fehlentwicklungen hingewiesen wird, mit dem Ziel, unsere Geschäftsprozesse nachhaltig zu verbessern. Damit leistet Compliance einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg.“

Klaus Birkle, Chief Compliance Officer bei ZEISS

Geschäftliches Handeln im Einklang mit Gesetzen und internen Regeln ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur von ZEISS. Der Anspruch des Unternehmens, integer zu handeln, beruht auf den historisch geprägten Werten des Stiftungsunternehmens. Regelkonformität und der faire Umgang mit Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Mitarbeitenden sind für das Unternehmen unverzichtbare Elemente einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Ebenso wichtig ist die im Unternehmen verankerte offene und wertschätzende Unternehmenskultur.

Diese Werte finden sich im ZEISS Compliance-Managementsystem wieder, das konzernweite Standards und Prozesse zur Sicherstellung der Regelkonformität im Arbeitsalltag etabliert. Das Compliance-Managementsystem wirkt sich damit positiv auf die Beziehungen zu Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Mitarbeitenden aus. So begegnet ZEISS auch den Herausforderungen, die sich aus zunehmenden regulatorischen Anforderungen und den Anforderungen der Geschäftspartnerinnen und -partner ergeben.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Grundlage des ZEISS Compliance-Managementsystems ist der im Jahr 2007 erstmals veröffentlichte ZEISS Verhaltenskodex. Die im vergangenen Geschäftsjahr überarbeitete Version trat zum Beginn des Geschäftsjahrs 2023/24 in Kraft. Der Verhaltenskodex beschreibt die Risiken im geschäftlichen Handeln, gibt konkrete Regeln und Verhaltensempfehlungen vor und ist für alle Mitarbeitenden bei ZEISS weltweit verbindlich. Er enthält unter anderem Regelungen zum Datenschutz, zur Produktsicherheit, zum Umweltschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im ZEISS Verhaltenskodex angespro-

chenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien. Dazu zählen beispielsweise Richtlinien zur Prüfung von Vertriebspartnern, zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen oder zum richtigen Verhalten im Wettbewerb.

Die Compliance-Organisation bei ZEISS ist wie folgt aufgebaut: Auf Konzernebene sind der Chief Compliance Officer, der an den Konzernvorstand berichtet, und der Head of Corporate Compliance für das ZEISS Compliance-Managementsystem verantwortlich. Dieser Verantwortungsbereich beinhaltet insbesondere die Konzeption und Umsetzung des Compliance-Managementsystems. Alle strategischen Geschäftsbereiche haben zudem Segment Compliance Officers ernannt: Diese koordinieren die Compliance-Aktivitäten des jeweiligen Bereichs und der dazugehörigen Gesellschaften. Darüber hinaus verfügen alle Einzelgesellschaften der ZEISS Gruppe über lokale Compliance Officers, die vor Ort als Ansprechpersonen für Mitarbeitende und die lokale Geschäftsleitung mit Blick auf Compliance-Themen dienen. Die Compliance Officers sind unter anderem auch für die Durchführung der Schulungsmaßnahmen zuständig und klären mögliche lokale Compliance-Verstöße auf.

Die Vorstände und die Geschäftsleitungen der ZEISS Gesellschaften tragen die Gesamtverantwortung für regelkonformes Handeln bei allen geschäftlichen Aktivitäten von ZEISS. Dazu zählt unter anderem die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, Datenschutzvorschriften, Zoll- und Exportkontrollbestimmungen, Vorschriften zur Arbeits- und Produktsicherheit sowie die Bekämpfung von Korruption.

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementprozesses werden auch Compliance-Risiken, zum Beispiel in Verbindung mit Exportkontrollrecht, Datenschutz, Korruptionsvermeidung oder Umweltschutz, bei den ZEISS Gesellschaften abgefragt.

Regelmäßig durchgeführte Assessments sowie interne und externe Audits dienen dazu, die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen regelmäßig zu prüfen.

Zur systematischen Steuerung aller Compliance-Maßnahmen dient – wie beschrieben – das ZEISS Compliance-Managementsystem, das in allen Einheiten der ZEISS Gruppe etabliert ist. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde eine überarbeitete Fassung des Compliance-Managementsystems ausgerollt. Ziel ist eine gesteigerte Wirksamkeit durch klare Rollen und Verantwortlichkeiten. Statt der bisherigen Orientierung an den Themengebieten des ZEISS Verhaltenskodex folgt der Regelungsbereich des Compliance-Managementsystems nun einem risikobasierten Ansatz, ausgerichtet an der Geschäftstätigkeit von ZEISS. Dafür wurden Compliance-Risikofelder – dazu zählen etwa Konzerndatenschutz, Menschenrechte oder Informationssicherheit – definiert. Zuständig für diese Risikofelder sind intern festgelegte Themenverantwortliche.

Nachfolgend sind die drei Kernelemente des Compliance-Managementsystems beschrieben:

1. Kultur

Innerhalb der im Unternehmen verankerten Compliance-Kultur werden die Compliance-Ziele definiert und umgesetzt. Von allen Mitarbeitenden wird erwartet, dass sie sich rechts- und regelkonform verhalten. Den Führungskräften obliegt die Vorbildfunktion.

2. Organisation

Die Umsetzung des Compliance-Managementsystems und die Implementierung einer gelebten Compliance-Kultur erfordern eine Organisation, in der Rollen und Verantwortlichkeiten klar definiert und mit den erforderlichen Ressourcen ausgestattet sind. Die Geschäftsführung trägt die höchste Verantwortung und wird unterstützt von der Abteilung Corporate Compliance sowie den Segment Compliance Officers und den lokalen Compliance Officers. Im Rahmen der Compliance-Risikofelder obliegt die Zuständigkeit den Themenverantwortlichen mit ihrer jeweiligen Organisation.

3. Prozesse

Das Compliance-Managementsystem basiert auf festgelegten Prozessen, die auch die regelmäßige Bewertung relevanter Compliance-Risiken umfassen. Um identifizierte Risiken anzugehen und zu handhaben, werden erforderliche Richtlinien implementiert und Schulungsmaßnahmen durchgeführt. Der sogenannte Compliance-Case-Managementprozess beispielsweise gewährleistet in diesem Zusammenhang den adäquaten Umgang mit Compliance-

Hinweisen. Dazu gehören eine strukturierte Dokumentation sowie die fortlaufende Überwachung und Verbesserung der Compliance-Prozesse.

Alle Mitarbeitenden inklusive der Vorstandsmitglieder müssen mindestens alle zwei Jahre ein Compliance-Basistraining zu den Inhalten des ZEISS Verhaltenskodex – inklusive eines Abschlusstests – durchlaufen. Mitarbeitende aus Bereichen, die in besonderem Maße Compliance-Risiken ausgesetzt sein können, wie zum Beispiel Einkauf, Vertrieb und Marketing, sowie Führungskräfte haben zusätzliche Trainings zu Korruptionsbekämpfung und fairem Wettbewerb zu absolvieren. Der Großteil der ZEISS Mitarbeitenden hat über die Lernplattform ZEISS CurioZ Zugriff auf Online-Trainings zum Thema Compliance. Die Trainings stehen in 13 Sprachen zur Verfügung. Mitarbeitende, die im Geschäftsjahr 2023/24 noch keinen Zugriff auf die Online-Trainings hatten, erhielten Präsenzs Schulungen. Es wird weiter daran gearbeitet, auch diesen Mitarbeitenden künftig den Zugang zu ZEISS CurioZ zu ermöglichen. Grundsätzlich haben interne wie externe Stakeholder die Möglichkeit, über das Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line offene oder anonyme Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen zu melden. Die ZEISS Integrity Line ist auf der offiziellen Compliance-Webseite unter www.zeiss.de/compliance sowie im ZEISS Intranet TEAM ZEISS zu finden und in 23 Sprachen verfügbar. ZEISS Mitarbeitende können Compliance-Verstöße ebenfalls per E-Mail, postalisch, telefonisch oder persönlich an die zuständige beziehungsweise den zuständigen Compliance Officer am jeweiligen Standort, über die Meldekanäle der fachlich zuständigen Themenverantwortlichen sowie direkt per E-Mail an die Abteilung Corporate Compliance melden. Bei Fragen zu Compliance-Themen können sich ZEISS Mitarbei-

tende zudem an die jeweiligen Führungskräfte, die zuständige Personalabteilung beziehungsweise Fachabteilung und die Arbeitnehmendenvertretung wenden.

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse

Das zentrale Compliance-Ziel von ZEISS ist es, im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln zu handeln, da Compliance-Verstöße nicht nur die Reputation des Unternehmens gefährden, sondern auch strafrechtliche Konsequenzen oder Umsatzeinbrüche nach sich ziehen können. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Richtlinien und Prozesse ist dabei unverzichtbar: So trat im Geschäftsjahr 2023/24 der überarbeitete ZEISS Verhaltenskodex in Kraft.

Im Berichtszeitraum rollte das Unternehmen zudem das neue Compliance-Managementsystem aus (siehe auch Seite 31 bis 32). Die zugehörige Richtlinie wird entsprechend angepasst und vom Geschäftsjahr 2024/25 an wirksam sein. Auch die Compliance-Basischulung und das Compliance-Case-Management wurden dahingehend überarbeitet.

Antikorruption

Im Wissen, dass Korruption Fortschritt und Innovation verhindert, hat sich ZEISS klare Regeln zu ihrer Prävention und Bekämpfung gesetzt. Die internen Regeln im Bereich Antikorruption sind zentraler Bestandteil des beschriebenen ZEISS Compliance-Managementsystems. Um die Mitarbeitenden für das Thema zu sensibilisieren, sind unternehmensinterne Richtlinien zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen wie Geschenken und Einladungen Teil der Compliance-Basischulung sowie des zielgruppenspezifischen Trainings „Antikorruption“. Eine Checkliste mit konkreten Beispielen hilft den Mitarbeitenden bei der Beurteilung der Zulässigkeit einzelner Zuwendungen.

Weiterhin gibt es interne Richtlinien zur Durchführung der Prüfung von Vertriebspartnern, die durch ein Prüfungstool eines externen Anbieters unterstützt wird. Ziel ist es festzustellen, ob Vertriebspartner in der Vergangenheit hinsichtlich Korruption, Kartellabsprachen, Exportkontrolle, Geldwäsche oder wegen vergleichbarer Straftaten auffällig geworden sind oder andere reputationsgefährdende Risiken aufweisen.

Politische Einflussnahme

Die Politik schafft wichtige Grundlagen und Regeln für das unternehmerische Handeln. Verbände und Interessengemeinschaften tragen in diesem Rahmen zur Aushandlung von Standards und gemeinsamen Entwicklungszielen bei. ZEISS ist auch deshalb Mitglied in Wissenschafts-, Branchen- und Arbeitgeberverbänden. Das Unternehmen bekennt sich ausdrücklich zur Unabhängigkeit und Integrität von Parlamenten, Parteien und Regierungen als Eckpfeilern der demokratischen Grundordnung und macht immer wieder deutlich, dass ein freiheitlich-demokratischer Rahmen für erfolgreiches Wirtschaften in einer globalisierten Welt notwendig ist.

Die ZEISS Gruppe leistet keine Spenden oder andere Zuwendungen an Parteien oder politische Institutionen. Aus gutem Grund: Das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung fordert, dass jegliche Förderung unter Wahrung politischer und religiöser Neutralität zu erfolgen hat.

Datenschutz

ZEISS ist der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten sowie deren Schutz überaus wichtig. Daten sind ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsmodelle bei ZEISS, sodass der Datenschutz stetig an Herausforderungen und Chancen angepasst werden muss, die sich unter anderem auch durch die zunehmende Digitalisierung ergeben. Um das Vertrauen der Kundinnen und Kunden zu gewinnen und zu erhalten, hat das Unternehmen klare Werte und Grundsätze definiert, die den Umgang mit personenbezogenen Daten regeln. Dabei wird großer Wert auf Transparenz gelegt, damit Betroffene die Hoheit über ihre Daten behalten können. Um die Einhaltung der Grundsätze von Transparenz und Kontrolle zu sichern, hat das Unternehmen neue Verantwortlichkeiten für eine daten- und prozessgesteuerte Organisation geschaffen. Das Zielbild sind langfristige Partnerschaften, die auf Integrität, Verlässlichkeit und gegenseitigem Respekt aufbauen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Im Berichtszeitraum hat die ZEISS Gruppe ihre Datenschutzorganisation und das Datenschutzmanagement weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2024/25 sollen diese Neuerungen umgesetzt werden. Klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten sowie globale Standards sollen sicherstellen, dass das Unternehmen sowohl auf regulatorische als auch auf technische Dynamiken angemessen reagiert. Auf diese Weise ermöglicht die ZEISS Gruppe Resilienz in einer sich stetig verändernden Umwelt und kann Transparenz, Kontrolle und auch die Verantwortung für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten gewährleisten. Eine vertiefte Orientierung an internationalen Standards soll die integrierte Verankerung von Datenschutz in Geschäftsprozessen fördern und fortlaufend sichern.

Der Konzerndatenschutz legt die Grundsätze und Regeln zum Schutz personenbezogener Daten fest, unterstützt und berät bei der Umsetzung und kontrolliert die Einhaltung aktiv. Die Konzerndatenschutzbeauftragte berichtet an den Chief Financial Officer.

Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung sind die Vorstände beziehungsweise die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der ZEISS Gesellschaften und die Leitenden der Geschäftseinheiten. Jede Einzelgesellschaft verfügt über eine Person zur Datenschutzkoordination. Sie ist lokal ansprechbar für alle Fragen von Mitarbeitenden und Management und hält den Kontakt zum Konzerndatenschutz.

Maßnahmen und Ergebnisse

Die Prüftätigkeiten im Datenschutz nehmen kontinuierlich zu – ZEISS hat im Berichtszeitraum sowohl interne als auch externe Audits durchgeführt. So kann sich das Unternehmen stetig verbessern.

Im Berichtszeitraum hat ZEISS zudem eine Plattform zur zentralen Automatisierung der Dokumentation von Datenflüssen eingeführt. Diese Integration von Datenschutzmaßnahmen in die Geschäftsprozesse ist ein wichtiger Schritt in Richtung „Privacy by Design“ – also die Berücksichtigung relevanter Datenschutzmaßnahmen von Anfang an. Eine erhöhte Transparenz, die Identifikation von Risiken und eine effiziente Reaktion auf Anfragen und sonstige Sachverhalte sind ein Mehrwert dieser Implementierung.

Mit Blick auf das Thema künstliche Intelligenz erarbeitete ZEISS im Berichtszeitraum einen Ansatz, um die Herausforderungen

des Datenschutzes im Kontext von künstlicher Intelligenz erfolgreich und praxisorientiert zu meistern. Unter Einbindung von Stakeholdern hat die ZEISS Gruppe im Berichtszeitraum ihren interdisziplinären Ansatz erweitert, um die regulatorischen Anforderungen bezogen auf generative künstliche Intelligenz zu erfüllen. Und auch darüber hinaus gewinnt die Interdisziplinarität stetig an Bedeutung. Die Abteilung Datenschutz von ZEISS ist bei Projekten und Vorhaben von globaler Bedeutung mit eingebunden, so beispielsweise bei dem globalen CyberFIT-Programm zur Cybersicherheit oder dem Umsetzungsprojekt zur EU-weiten Gesetzgebung zur Cybersicherheit (NIS2 Directive).

Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Betroffenenanfragen zu garantierten Betroffenenrechten wie Datenlöschung, Auskunft, Widerspruch oder Berichtigung beantwortet. Im Berichtszeitraum unterlag ZEISS keinen Sanktionen der Aufsichtsbehörden.

Informationssicherheit

Die Sicherheit der bei ZEISS eingesetzten Informationen und Informationssysteme hat eine große Bedeutung für die Geschäftstätigkeit und den Erfolg der digitalen Produkte und Services von ZEISS. Nur so können etwa Produktionsausfälle oder der Verlust geistigen Eigentums, gewerblicher Schutzrechte und demnach auch der eigenen Marktvorteile abgewendet werden.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Corporate Information Security ist organisatorisch eingebettet in die Corporate IT. Sie definiert als zentrale Informationssicherheitsorganisation klare Grundsätze und Regeln zum Schutz von Informationen. Außerdem unterstützt und berät sie bei der Umsetzung von geeigneten organisatorischen und technischen Maßnahmen und kontrolliert aktiv deren korrekte Einhaltung. Der Leiter der Informationssicherheit berichtet an den Leiter der Corporate IT.

Das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) bildet den Rahmen für die Sicherheit der gesamten Informationsverarbeitung in der ZEISS Gruppe. Erneut wurde hierfür im Berichtszeitraum die Zertifizierung nach ISO 27001 erlangt. Darüber hinaus sind weitere Zertifizierungen in der Konzerngruppe vorhanden. Das ISMS orientiert sich an Vorgaben aus internationalen Regelwerken wie etwa der NIS-2-Richtlinie, die die Cyber- und Informationssicherheit von Unternehmen und Institutionen regelt. Damit will ZEISS ein hohes Sicherheitsniveau gewährleisten und den Anforderungen der ZEISS Kundinnen und Kunden entsprechen.

Das „3-Lines-of-Defence-Modell“ (Modell der drei Verteidigungslinien) bildet bei ZEISS die Grundlage der Informations-

sicherheitsorganisation. Wechselnde Rahmenbedingungen erfordern jedoch eine laufende Überprüfung und Weiterentwicklung der Ziele, Aufgaben und Maßnahmen. So erhöht die Informationssicherheitsorganisation beispielsweise durch das neue SecDevOps Governance Center die Sicherheit bei der Digitalisierung. SecDevOps bedeutet, dass die Sicherheits-, Entwicklungs- und Betriebsteams zusammenarbeiten, um die Leistung bei gleichzeitig hohem Sicherheitsniveau zu verbessern. Weitere organisatorische Anpassungen werden im Rahmen einer kontinuierlichen Optimierung erarbeitet.

Dezentrale Elemente der Informationssicherheitsorganisation bei ZEISS, wie die Business Information Security Officers (BISOs) und Regional Information Security Officers (RISOs), sorgen dafür, das Thema Informationssicherheit unternehmensweit zu verankern. Die BISOs bilden das Bindeglied zwischen der Unternehmensinformationssicherheit – geleitet durch den Chief Information Security Officer (CISO) – und dem direkten Geschäft. Dies gilt sowohl in den einzelnen Segmenten als auch in geschäftsunterstützenden Funktionen, wie zum Beispiel bei der Shared Production Unit oder bei ZEISS Digital Partners.

Maßnahmen und Ergebnisse

Das mehrstufige ZEISS Security-Engineer-Programm, das im Jahr 2019 vom Konzernvorstand in Auftrag gegeben worden war und seit 2020 fest etabliert ist, wurde im Berichtszeitraum um drei zusätzliche Unternehmenseinheiten erweitert. Die Anzahl der Mitarbeitenden, die an diesem Programm teilnehmen, wuchs von 100 (September 2023) auf 344 im September 2024. Damit sorgen diese Mitarbeitenden für die operative Implementierung der Grundsätze „Security by Design“ und

„Security by Default“, womit sie einen entscheidenden Beitrag zur Strategie der Digitaltransformation bei ZEISS leisten. Im Rahmen des im Oktober 2023 gestarteten CyberFIT-Programms arbeiten zwölf Initiativen an der Weiterentwicklung der Informationssicherheit bei ZEISS. Für die kommenden Jahre plant ZEISS, weitere globale Maßnahmen auszurollen, was die hohe Priorität des Themas unterstreicht, und hat deshalb entsprechend in dieses investiert. Neben dem eigenen Anspruch an die Sicherheit als Qualitätsmerkmal will ZEISS auch den steigenden Anforderungen gerecht werden, die sich aus der Verschärfung von Vorschriften sowie den Erwartungen von Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern ergeben.

Steuern

Steuern sind für einen funktionsfähigen Sozialstaat, seine Zukunft und die Menschen von großer Bedeutung. ZEISS ist sich als Stiftungsunternehmen, das gesellschaftliche Verantwortung aktiv übernimmt, im Klaren darüber, dass es seinen Anteil zur Finanzierung des Gemeinwesens beitragen muss. Das bedeutet auch, dass Steuern am Ort der Wertschöpfung abgeführt werden und die jeweils national geltenden Gesetze konsequent eingehalten werden. In Deutschland zahlen Gesellschaften der ZEISS Gruppe signifikante Beträge an lokaler Gewerbesteuer und erweisen sich damit für die betroffenen Kommunen der einzelnen ZEISS Standorte als wichtige Finanzierungspartner für die Aufrechterhaltung und Verbesserung der lokalen Infrastrukturen. Gleichzeitig würden Verstöße gegen die entsprechenden Gesetze und Vorschriften das Vertrauen in ZEISS beschädigen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Leitplanken für den Umgang mit Steuern setzt bei ZEISS die unternehmensweit gültige Steuerstrategie. Sie schreibt vor, dass bei internen und externen Transaktionen steuerbezogene OECD-Vorgaben wie der „Arm’s length“-Grundsatz und die lokalen Verrechnungspreisregeln und -richtlinien eingehalten werden. Die Evaluierung der Steuerstrategie erfolgt nicht regelmäßig, sondern anlassbezogen. Die Konzernsteuerabteilung prüft die Einhaltung regulatorischer Vorgaben durch die Steuerstrategie und ist grundsätzlich in Entscheidungen mit weitreichender Bedeutung eingebunden. Dazu zählen zum Beispiel Zukäufe von Unternehmen, weitere Akquisitionen, Dispositionen über vorhandene Unternehmensteile oder die Etablierung von Verrechnungspreis Konzepten. Die Konzernsteuerrichtlinie der ZEISS Gruppe, die im Juni 2024 durch den Vorstand der Carl Zeiss AG verabschiedet wurde, regelt

die Vorgehensweise zur Gewährleistung der steuerlichen Compliance. Insbesondere legt sie die Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit den steuerlichen Belangen der ZEISS Gruppe klar und transparent fest. Damit bildet sie einen klaren und verbindlichen Handlungsrahmen für Steuerthemen jeder Art bei ZEISS. Die finale Verantwortung für die Einhaltung der Steuerstrategie liegt beim Chief Financial Officer.

Für spezifische Transaktionen nutzt ZEISS Prozessleitlinien, die Verantwortlichkeiten und Aufgaben genauer definieren. Mitarbeitende der Steuerabteilung werden über externe Formate und internen Austausch zu fachlichen Themen bedarfsorientiert fort- und weitergebildet. Mit Steuern verbundene Risiken werden bei ZEISS im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements überwacht. Dabei werden jährlich Kontrollen für Risikofelder definiert und deren Wirksamkeit wird geprüft. Zudem werden mögliche Steuerrisiken – beispielsweise im Kontext von Akquisitionen oder neuen Anforderungen wie der globalen Mindestbesteuerung (BEPS Pillar 2), dem Country-by-Country- oder dem DAC6-Reporting – durch ein allgemeines Tax Compliance System ermittelt. Veränderten Rahmenbedingungen wie etwa neuen Arbeitsmodellen mit verstärkt grenzüberschreitendem Einsatz von Mitarbeitenden wird mit klaren Vorgaben hinsichtlich der zu beachtenden steuerlichen Regelungen Rechnung getragen. Die Risiken werden in einem vierteljährlichen Risk Reporting kontinuierlich überwacht. Bei Bedarf werden Maßnahmen zu ihrer Minderung beschlossen und umgesetzt. Im Berichtsjahr wurde eine eigens entwickelte Risikokontrollmatrix mit festgelegten Kontrollmechanismen implementiert, deren Überwachung und Monitoring zur Risikoreduzierung beiträgt.

Zur Identifikation möglichen Fehlverhaltens können interne und externe Stakeholder das Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line auf der Unternehmenswebsite für offene oder anonyme Hinweise nutzen.

Die im Konzernabschluss der Carl Zeiss AG als Bestandteil des Geschäftsberichts der ZEISS Gruppe veröffentlichten Informationen zur Steuerbelastung wurden im Rahmen der Konzernabschlussprüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft.

ZEISS ist grundsätzlich ein Partner, der Wert auf Transparenz, Fairness, Vertrauen, Zuverlässigkeit und Respekt legt – das gilt vor allem auch für die Zusammenarbeit mit Steuerbehörden. Eigene Interessen im Rahmen der Steuergesetzgebung vertritt ZEISS mittels Mitgliedschaften im Finanz- und Steuerausschuss der IHK Ostwürttemberg und des DIHK, in steuerlichen Fachkreisen und anderen Gremien.

Alle beschriebenen Maßnahmen tragen zu einer Stärkung der Tax Governance bei ZEISS bei.

Ergebnisse

ZEISS hatte im Berichtszeitraum einen Steueraufwand in Höhe von 448 Millionen Euro (Vorjahr: 447 Millionen Euro). Die globale Konzernsteuerquote lag im Geschäftsjahr 2023/24 bei 30 Prozent (Vorjahr: 27 Prozent).

02

Produkte und Wertschöpfungs- kette



Produktentwicklung

„Globale Lieferketten sind zentraler Bestandteil des Erfolgs von ZEISS – sie ermöglichen Effizienz, Innovationen und eine hohe Qualität der ZEISS Produkte und Dienstleistungen. In diesem Zusammenhang ist die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards für uns und unsere Geschäftspraktiken unverzichtbar.“

Dr. Roya Akhavan, Teamleiterin Human Rights & Supply Chain bei ZEISS

So vielfältig und hoch spezialisiert wie die Produkte von ZEISS, so verschieden sind auch die Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse. Der Bogen spannt sich von Kliniken, Praxen von Ärztinnen und Ärzten sowie Augenoptikerinnen und -optikern über Forschungslabore oder Technologieunternehmen bis zu Automobilherstellern und Endkonsumentinnen und -konsumenten. Für alle bedeutet der Name ZEISS das Versprechen von Qualität, Innovation, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Verantwortung, und für viele steht ZEISS zusätzlich auch für mehr Gesundheit und Lebensqualität. Um dieses Versprechen und die Erwartungen der verschiedenen Kundinnen und Kunden nicht nur heute, sondern auch zukünftig zu erfüllen, setzt ZEISS von Beginn an auf eigene und umfassende Anstrengungen im Rahmen von Forschung und Entwicklung. Die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern – zum Beispiel mit Universitäten – und das Arbeiten in diversen Teams trägt maßgeblich zum Erfolg bei.

Während der Produktentwicklung besteht der größte Einfluss auf die potenziellen Auswirkungen eines Produkts. Entsprechend prägen das Wissen um mögliche Umweltauswirkungen und das Streben nach einer weitgreifenden Kreislaufwirtschaft den Prozess der Produktentwicklung immer mehr. Ziel ist es, die positiven Auswirkungen der ZEISS Produkte durch Faktoren wie gute Bedienbarkeit, steigende Energieeffizienz, Langlebigkeit und zukünftig auch durch mehr Kreislauffähigkeit zu verstärken.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Von zentraler Bedeutung ist der Prozess Product and Solution Generation – kurz PSGP. Er wird vom Bereich Corporate Research and Technology verantwortet. Die für alle ZEISS Einhei-

ten bindenden Vorgaben durch den PSGP legen die Mindestanforderungen an einen modernen Entwicklungsprozess für die ZEISS Gruppe fest und geben die Mindestinhalte in Form einer Checkliste vor. Ziel ist es, den Kundinnen und Kunden die gewünschten Produkte und Lösungen zur Verfügung zu stellen – mit Blick auf Erwartung, Nutzen, Qualität und Zuverlässigkeit sowie Zeit und Kosten. ZEISS Produkte erreichen den

Erkenntnisse aus Lebenszyklusanalysen nutzen

Im Geschäftsbereich ZEISS Industrial Quality Solutions hat ZEISS eine Lebenszyklusanalyse (Lifecycle-Assessment, LCA) für eine der ZEISS CONTURA Koordinatenmessmaschinen durchgeführt. Ziel war es, einen zertifizierten Bericht gemäß ISO 14040/44, basierend auf einem Cradle-to-Grave-Ansatz, zu erstellen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Nutzungsphase der ZEISS CONTURA Systeme den größten Beitrag zu den Gesamtemissionen leistet – dies ist vor allem auf die lange Lebensdauer und die hohe Energieintensität des Druckluftverbrauchs zurückzuführen. Um dieser Tatsache gerecht zu werden, wirken sich energiesparende Funktionen wie ZEISS PowerSaver und ZEISS AirSaver schon jetzt positiv aus, indem sie den Energieverbrauch senken und den Betrieb so nachhaltiger gestalten. Die Zertifizierung wurde in Zusammenarbeit mit TÜV SÜD durchgeführt. ZEISS nutzt die aus dieser LCA gewonnenen Erkenntnisse künftig, um die Produktentwicklung voranzutreiben und besser auf Kundenanfragen bezüglich der Umweltwirkungen von Produkten antworten zu können.

Markt nur, wenn die definierten Anforderungen im Entwicklungsprozess berücksichtigt wurden. Bereits im Geschäftsjahr 2021/22 wurde der Entwicklungsprozess gemäß dem angepassten PSGP in den Geschäftseinheiten neu ausgerichtet, um verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte systematischer zu bewerten. Seit dem Geschäftsjahr 2022/23 folgen Neuentwicklungen diesem neuen Prozess, um Nachhaltigkeit noch systematischer in der Produktentwicklung zu verankern. Nur so kann ZEISS die negativen Auswirkungen durch den Verbrauch von Ressourcen und Energie langfristig reduzieren. Ziel ist es, die Energieeffizienz, die Kreislauffähigkeit oder alternative Materialien bei der Entwicklung von neuen Produkten gezielt zu bewerten und daraus Verbesserungspotenziale abzuleiten.

ZEISS bemüht sich dabei, die Umweltauswirkungen, etwa durch den Ressourcenverbrauch oder anfallende Abfälle, im gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren, und greift auch im Innovationsmanagement Forschungsfelder aus der Kreislaufwirtschaft auf. Die Langlebigkeit der Produkte durch Service-, Reparatur- und Refurbishment-Programme zu erhöhen, ist dabei eine zentrale Anforderung.

In den verpflichtenden Checklisten gibt es dazu zwei Kategorien, die in der Entwicklung zu beachten sind: die Umweltleistung der Produkte sowie die Bewertung von verschiedenen Nachhaltigkeitsanforderungen entlang des Produktlebenswegs. Der Ansatz für diesen produktintegrierten Umweltschutz, basierend auf den Umweltprinzipien des Unternehmens, ist eine Verpflichtung für ein striktes Prozessmanagement. Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 sind die ZEISS Geschäftsbereiche bei Neuproduktentwicklungen verpflichtet, Nachhaltigkeitskonzepte zu erstellen und beispielsweise durch

eine Product-Carbon-Footprint-Analyse zu unterstützen. Durch diesen Prozess wird sichergestellt, dass alle ZEISS Produkte die geltenden Umweltvorschriften und Richtlinien erfüllen (siehe Kapitel Umwelt, Seite 74).

Insbesondere wird darauf geachtet, dass

- » Rohstoffe und Materialien verwendet werden, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind,
- » bei der Herstellung und der Verwendung der Produkte so wenig Abwasser, Abfall und Emissionen wie möglich entstehen.

ZEISS bietet seinen Mitarbeitenden darüber hinaus Schulungen und Trainings rund um das Thema Green Product Design an: Neben einem Basistraining zum grundlegenden Verständnis der produktbezogenen Nachhaltigkeitskriterien werden Schulungen zum Beitrag nachhaltiger Produkte für den Klimaschutz, zur Durchführung von Lifecycle-Assessments und zu Product-Carbon-Footprint-Berechnungen durchgeführt.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS hat es sich zum Ziel gesetzt, innovative Lösungen bereitzustellen, die die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt stellen, Technologien effizienter machen und die Lebensqualität erhöhen. Hierbei hat ZEISS stets den Anspruch, sichere, zuverlässige und qualitativ hochwertige Produkte herzustellen. Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 12.500 Patente (Vorjahr: rund 11.300) und reichte circa 740 Erfindungen für Patenterstanmeldungen ein (Vorjahr: circa 670).

Potenziale von Produkten durch Lebenszyklusanalysen erkennen

Lebenszyklusanalysen können helfen, Reduktionspotenziale bei Produkten zu identifizieren. Auch der Geschäftsbereich Research Microscopy Solutions führt entsprechende Studien durch, lernt dabei immer mehr über seine Geräte und entdeckt Möglichkeiten für Innovationen. Auf diese Weise sollen die Geräte energie- und ressourceneffizienter werden und mehr Transparenz geschaffen werden. Zudem sollen Kundinnen und Kunden dabei unterstützt werden, zielgerichtete Kaufentscheidungen zu treffen. Der Geschäftsbereich Semiconductor Manufacturing Technology hat im Berichtsjahr für alle Produktlinien der Semiconductor Manufacturing Optics erstmals CO₂-Fußabdrücke der Produkte (Product Carbon Footprints, PCF) kalkuliert. Mit den Ergebnissen dieser Berechnungen können Hotspots zur CO₂-Vermeidung innerhalb der Produktentwicklung dargestellt werden, um sie im nächsten Schritt senken zu können. Um die Erkenntnisse und das Vorgehen in die Organisation zu tragen, wurde im Geschäftsjahr 2023/24 eine zusätzliche Schulung zum Thema „Nachhaltigkeit im Entwicklungsprozess“ aufgesetzt, die speziell auf die Produkte der Semiconductor Manufacturing Optics zugeschnitten ist.

Entscheidend für die erfolgreiche Durchführung der Lebenszyklusanalysen ist die Zusammenarbeit über Funktionen hinweg, um die Komplexität der Produkte und deren Entstehung zu erfassen. Ein zentrales Expertenteam unterstützt die Lebenszyklusanalysen in den Sparten und stellt so eine standardisierte Vorgehensweise über alle ZEISS Geschäftsbereiche sicher.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022/23 hat ZEISS eine zentrale Plattform für Lebenszyklusanalysen – bestehend aus LCA-Softwarelösungen sowie einem LCA-Service – aufgebaut. Zusätzlich wurde eine konzernweite LCA Expert Community gegründet, die den Austausch zwischen den LCA-Verantwortlichen in den verschiedenen Sparten fördert. Es wurden erste LCA-Studien durchgeführt, die zur Beantwortung von Kundenanfragen sowie zur Analyse und möglichen Reduzierung von Hotspots hinsichtlich der Treibhausgasemissionen und anderer Umweltwirkungen dienen. Ebenso wurden erste Studien durch externe Dienstleister verifiziert (siehe auch Seite 38). Diese Aktivitäten sollen zukünftig ausgebaut werden, sodass für immer mehr ZEISS Produkte quantifizierte Umweltwirkungen zur Verfügung stehen.

Produktsicherheit

Eine Vielzahl gesetzlicher Vorgaben für die Entwicklung, Produktion, Zulassung und den Vertrieb der Produkte regeln die Gewährleistung von Produktsicherheit. Die Einhaltung dieser Vorgaben ist von großer Bedeutung, denn mangelhafte Produkte können Sach- und Personenschäden für Nutzerinnen und Nutzer verursachen. Zudem kann das Ansehen des Unternehmens leiden. Ziel des Managements der Produktsicherheit bei ZEISS ist es, diese negativen Auswirkungen zu vermeiden.

Herausforderungen für ZEISS ergeben sich zum einen durch die zunehmenden regulatorischen Anforderungen und zum anderen durch die steigende Komplexität der Produkte und Anwendungen. Die Digitalisierung spielt hier eine besonders wichtige Rolle. Die Produktsicherheit beginnt bei ZEISS in der Entwicklung, begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und ist ein wesentlicher Aspekt bei der Anwendung durch die Kundinnen und Kunden und beim Service.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten konsequent umzusetzen. Die Verantwortung für Produktsicherheit und ihre Bedeutung für den Unternehmenserfolg sind deshalb im Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe verankert. Innerhalb der ZEISS Gruppe sorgen Vorgaben und deren Überwachung dafür, dass Richtlinien, Gesetze und Normen eingehalten werden. Die Verantwortung für die Sicherheit der Produkte liegt bei den Vorständen, bei den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften sowie bei den Mitarbeitenden mit Produktverantwortung. Sie müssen Strukturen, Ressourcen und Kompetenzen zur ordnungsgemäßen Umsetzung aller gesetzlichen und ZEISS-internen Anforderungen bereitstellen.

Ein zentrales Instrument für die Gewährleistung der Produktsicherheit ist das Qualitätsmanagementsystem. Es orientiert sich am internationalen Standard ISO 9001 und umfasst alle ZEISS Einheiten. Zahlreiche Standorte lassen ihre Systeme und Prozesse entsprechend durch autorisierte Prüfstellen zertifizieren. Um den spezifischen Anforderungen von Medizinprodukten gerecht zu werden, haben verschiedene Standorte der ZEISS Sparte Medical Technology ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 13485 implementiert. Überprüft wird dieses System ebenfalls im Rahmen einer unabhängigen externen Zertifizierung.

Bei der Produktentwicklung und in der Produktion wird durch eine umfassende Risikobewertung sichergestellt, dass vor Einführung eines Produkts alle Maßnahmen eingeleitet werden, um die Anwendung für alle Beteiligten sicher zu machen. Betriebsanleitungen, Schulungen, Sicherheitsfunktionen für Produkte sowie verschiedene Support- und Dialogangebote helfen Anwenderinnen und Anwendern dabei, ZEISS Geräte sicher zu nutzen. Bei einigen Produkten sind vor dem Inverkehrbringen Genehmigungen einzuholen. Mit der Zertifizierung durch unabhängige Prüfstellen wird ein hoher Sicherheitsstandard erreicht.

Eine von allen ZEISS Einheiten einzuhaltende Richtlinie gibt den Umgang mit Problemen oder Reklamationen von Kundinnen und Kunden vor. In solchen Fällen sieht die Richtlinie angemessene Maßnahmen vor. ZEISS kann so schnell Potenziale zur Produktverbesserung erkennen und bei Bedarf rasch Korrekturmaßnahmen durchführen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Sicherheit von Informationen durch die zunehmende Digitalisierung im Produktportfolio von ZEISS zu einem zentralen Aspekt der Produktsicherheit entwickelt. Denn die digitalen Produkte und Services von ZEISS sorgen für steigende Mengen an sensiblen Daten. Dazu gehören gesundheitsbezogene Informationen von Patientinnen und Patienten, vertrauliche Forschungsergebnisse oder auch geheime Produktentwürfe. Um diese Informationen zu schützen, orientiert sich ZEISS an der Triade aus Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten. Spartenübergreifende Security Expert Groups, die von der ZEISS Informationssicherheit betreut und geleitet werden, spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie fördern den Austausch unter Entwicklerinnen und Entwicklern zu Sicherheitsthemen und definieren Leitplanken für die Sicherheit digitaler Produkte und Services. So treiben sie unter anderem die toolgestützte Integration der Prinzipien „Security by Design“ und „Privacy by Design“ in der digitalen Produktentwicklung voran, um Informationssicherheit über den gesamten Produktlebenszyklus sicherzustellen. Mehr Informationen zur Informationssicherheit bei ZEISS findet sich im Kapitel Integrität und Compliance auf Seite 35.

Ziele und Ergebnisse

Um die Sicherheit und Qualität der Produkte zu gewährleisten, setzt die ZEISS Gruppe auf ein wirksames Managementsystem, das an zahlreichen Standorten entsprechend zertifiziert ist. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2023/24 sind rund 117 Geschäftseinheiten nach ISO 9001 und 25 Geschäftseinheiten nach ISO 13485 zertifiziert. Die Konformität mit den Anforderungen wird an allen zertifizierten Standorten durch unabhängige Überwachungsaudits regelmäßig nachgewiesen.

Beschaffung und Lieferantenmanagement

Aufgrund des hohen Wertschöpfungsbeitrags der Lieferkette ist die Beschaffung ein Schlüsselprozess für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von über 39.000 Lieferanten. Diese sind geografisch wie folgt verteilt: EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) 55 Prozent, APAC (Asien/Pazifik) 31 Prozent und Americas 14 Prozent.

Leitlinien und Strukturen

ZEISS arbeitet mit seinem weltweiten Lieferantennetzwerk zusammen, um negative Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt zu verringern. Hierzu nutzt das Unternehmen einen risikobasierten Ansatz, um Lieferanten systematisch bezüglich Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern. Im Fokus einer engen Zusammenarbeit und der Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms für Lieferanten stehen vor allem strategisch wichtige Zulieferfirmen. Bei der Auswahl von und in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten spielen auch ökologische und soziale Aspekte eine wichtige Rolle. Denn in komplexen Lieferketten stellen Umweltverschmutzung sowie Menschenrechtsverletzungen wie unzureichende Arbeitssicherheitsstandards und Kinder- oder Zwangsarbeit Risiken dar, denen ZEISS entgegenwirken möchte. Die Nichteinhaltung von Umwelt- und Menschenrechtsstandards kann negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt entlang der Lieferkette nach sich ziehen und in der Folge auch ZEISS selbst schaden. ZEISS ist bestrebt, Umwelt- und Menschenrechtsstandards entlang der Lieferkette durch faire und langfristige Geschäftsbeziehungen positiv zu beeinflussen und so beispielsweise Arbeitsplätze zu schaffen.

ZEISS lehnt alle Formen der Zwangs- und Kinderarbeit entschieden ab und wirkt an seinen Standorten und in seinen Lieferketten auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards hin. Um Nachhaltigkeit in der Lieferkette voranzutreiben, fordert ZEISS seine Lieferanten auf, den Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA) einzuhalten. Darin sind Standards für Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutz sowie Unternehmensethik festgelegt, die sich an internationalen Abkommen orientieren. Die im Jahr 2023 definierten Lieferantenstandards der ZEISS Gruppe enthalten über den Verhaltenskodex der RBA hinausgehende menschenrechts- und umweltbezogene Anforderungen an Lieferanten sowie deren Mitwirkungspflichten und werden sukzessive ausgerollt und eingefordert.

Die Umsetzung der fünf Kernelemente des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) hat ZEISS in den vergangenen Jahren vorangetrieben. So war das Unternehmen bereits gut auf das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) vorbereitet, in dessen Anwendungsbereich die Carl Zeiss AG und die Carl Zeiss SMT GmbH seit dem 1. Januar 2023 fallen. Seit dem 1. Januar 2024 gilt das Gesetz auch für die Carl Zeiss Jena GmbH, die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, die Carl Zeiss Meditec AG, die Carl Zeiss Vision GmbH und die Carl Zeiss Microscopy GmbH. Seit Ende 2021 arbeitet eine Projektgruppe, das LkSG-Komitee, unter Leitung des ZEISS Nachhaltigkeitsteams an der Implementierung der Anforderungen des LkSG. Die definierten Prozesse gelten gruppenweit und damit für alle betroffenen Konzerngesellschaften (zur Umsetzung des LkSG bei ZEISS siehe Seite 45).

Das auf Gruppenebene – und innerhalb der Abteilung Supplier Quality – angesiedelte Supplier-Sustainability-Team bündelt verschiedene Aktivitäten zur operativen Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Supply-Chain-Management und unterstützt damit die ZEISS Einheiten. Zudem unterstützt es das im Geschäftsjahr 2023/24 neu geschaffene Team Human Rights & Supply Chain in der zentralen Nachhaltigkeitsabteilung der ZEISS Gruppe. Dieses soll künftig gesetzliche Anforderungen wie die Umsetzung des LkSG operationalisieren und strategische Hilfestellung für Nachhaltigkeitsthemen im Lieferkettenmanagement der ZEISS Gruppe geben.

Der für die Überwachung des Risikomanagements in Bezug auf menschenrechts- und umweltbezogene Risiken ernannte Human Rights Officer ist in die bestehenden Compliance- und Reportingprozesse von ZEISS eingebunden. Es ist sichergestellt, dass der Human Rights Officer mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen an den Konzernvorstand sowie die jeweilige Geschäftsführung der Tochtergesellschaften, die eigenständig in den Anwendungsbereich des LkSG fallen, berichtet. Im Berichtszeitraum wurde die Rolle der LkSG-Koordinatorin oder des LkSG-Koordinators geschaffen, die oder der die LkSG-bezogenen Prozessanpassungen und Abläufe innerhalb des jeweiligen Geschäftsbereichs koordiniert. Diese Rolle ermöglicht eine effiziente und effektive Koordination des menschenrechtsbezogenen Risikomanagements für betroffene Geschäftsbereiche (zur Umsetzung des LkSG bei ZEISS siehe Seite 45).

In den Einkaufsabteilungen der ZEISS Einheiten sind die Sustainability-Manager für die operative Umsetzung von Nach-

haltigkeitsaspekten im Lieferkettenmanagement verantwortlich. Sie sind in mehrere konzernübergreifende Projekte eingebunden, die vor allem der Erreichung und Erfüllung von Zielen und Anforderungen des LkSG und der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes für das ZEISS Lieferantenmanagement dienen. Entscheidungen über Ziele und Ansätze zur Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Beschaffung werden im Steuergremium der Einkaufsleitung getroffen.

Im Rahmen des im Berichtszeitraum neu geschaffenen Sustainability Council tauschen sich die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Geschäftseinheiten regelmäßig mit der Leiterin Nachhaltigkeit aus. Über dieses Format und das Einkaufsleitungsgremium findet auch die Steuerung zu Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette statt. Nachhaltigkeitsziele für das Thema Lieferkette werden vom Vorstand verabschiedet.

Darüber hinaus treiben verschiedene Arbeitsgruppen die Integration ausgesuchter Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette von ZEISS voran. Die Arbeitsgruppe zur Verankerung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in der Lieferkette wurde im Berichtszeitraum in die reguläre Organisation aller strategischen Geschäftseinheiten überführt. Die Mitglieder treiben die Verfolgung konkreter Ziele und die Umsetzung von Maßnahmen voran – von der Lieferantenkommunikation über die CO₂-Berichterstattung in der Logistik bis zur Bewertung von Verpackungen. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch über die Einhaltung internationaler Gesetze und Vorschriften zu Menschenrechten statt – wie im Berichtsjahr beispielsweise zum Canada Modern Slavery Act.

Prozesse

Im Rahmen des risikobasierten Ansatzes bei ZEISS sind auch nachhaltigkeitsrelevante Themen Bestandteil des Lieferantenmanagementprozesses. Ebenso sind Prozesse notwendig, um für Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette – intern und extern – ein Bewusstsein zu schaffen und um Verstöße und Risiken festzustellen und zu verfolgen.

- » Die Auswahl neuer Lieferanten erfolgt auf Basis einer Selbstauskunft, die Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energieeffizienz sowie die Anerkennung der Lieferantenstandards berücksichtigt. Neue Lieferanten müssen den RBA oder einen vergleichbaren Kodex sowie die ZEISS Lieferantenstandards anerkennen und befolgen. Lieferanten müssen die Standards an ihre Sublieferanten und Kontraktoren weitergeben. Grundsätzlich geht ZEISS keine Geschäftsbeziehungen ein, wenn Menschenrechtsverletzungen vorliegen. Der Informationsaustausch sowie Vereinbarungen zu Leistungen, Qualität und verschiedenen Nachhaltigkeitsanforderungen werden durch das Lieferantenportal unterstützt.
- » Unter Berücksichtigung von etablierten Risikoindizes sowie dem jährlichen Einkaufsvolumen werden Lieferanten dahingehend bewertet, ob mögliche Nachhaltigkeitsrisiken, insbesondere im Kontext des LkSG, bestehen. Die Risikoeinschätzung basiert auf den etablierten Indizes Corruption Perceptions Index, Human Development Index, Global Slavery Index und Environmental Performance Index sowie seit dem Geschäftsjahr 2023/24 dem ITUC Global Rights Index und dem Children's Rights in the Workplace Index. Zusätzlich wird der Ratifizierungsstatus verschiedener ILO-Übereinkommen sowie des Minamata-, Stockholmer und

Basler Übereinkommens für die Analyse potenzieller Risiken der Lieferanten herangezogen. Zur Planung weiterer Aktivitäten wird eine Priorisierung in Abstimmung mit den ZEISS Einheiten vorgenommen und es werden Handlungsoptionen festgestellt. So kann das Unternehmen weitere Schritte, wie die Durchführung eines Nachhaltigkeitsaudits vor Ort bei Lieferanten mit besonders hohem Risiko, einleiten. In diesen Audits wird auch die Einhaltung des RBA-Verhaltenskodex überprüft. Zur Vorbereitung der Vor-Ort-Nachhaltigkeitsaudits werden Lieferanten aufgefordert, einen Fragebogen zur Einschätzung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung (Sustainability Supplier Self Assessment Questionnaire) auszufüllen. Im ZEISS Lieferantenportal stehen Nachhaltigkeitsfragebögen als Teil der Lieferantenselbstauskunft oder als Präventionsmaßnahme zur Verfügung.

- » Strategisch relevante Lieferanten werden einer jährlichen Bewertung mithilfe eines Softwaretools unterzogen. Die Bewertung beinhaltet Kriterien zu Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energiemanagement. Im Berichtszeitraum wurde die Systematik um das Kriterium Nachhaltigkeit erweitert. Auf diese Weise berücksichtigt die ZEISS Gruppe die Nachhaltigkeitsleistung von Lieferanten und die Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm in der Gesamtbetrachtung. Seit 2012 sind Aspekte wie Arbeitssicherheit, Brandschutz sowie Umweltmanagement Teil von bereichsübergreifenden Lieferantenqualitätsaudits.
- » Bei unzureichender Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsanforderungen von ZEISS werden Maßnahmenpläne vereinbart. Die Umsetzung wird von ZEISS nachverfolgt.

Anforderungen müssen bekannt sein, damit sie erfüllt werden können. Zu diesem Zweck – und um für die Relevanz von Nachhaltigkeit zu sensibilisieren – stellt ZEISS seinen Mitarbeitenden sowie Lieferanten ein E-Learning zum RBA-Verhaltenskodex zur Verfügung. Ein Schwerpunkt ist dabei die Wahrung von Menschenrechten. Darüber hinaus sind weitere E-Learnings zu Themen wie dem Emissionsmanagement in der Lieferkette für die Mitarbeitenden verfügbar.

Internen und externen Stakeholdern steht das Hinweisgeber-system ZEISS Integrity Line auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung, um mögliche Menschenrechtsverstöße innerhalb der ZEISS Lieferkette zu melden (siehe auch Kapitel Integrität und Compliance auf Seite 33). Menschenrechts- und umweltbezogene Hinweise können auch direkt per E-Mail (humanrights@zeiss.com) gemeldet werden.

Konfliktmineralienberichterstattung

Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht hat ZEISS auch für den Umgang mit Konfliktmineralien einen Prozess zur Identifizierung und Bewertung von Risiken in der Lieferkette etabliert. Sogenannte Konfliktmineralien werden in Konflikt- oder Hochrisikogebieten unter zum Teil illegalen und menschenunwürdigen Bedingungen abgebaut. Metalle wie Tantal, Wolfram, Zinn oder Gold bezieht ZEISS selbst nicht. Von direkten Lieferanten fordert das Unternehmen, dass keine konfliktbehafteten Erze verbaut werden. Dafür erhebt ZEISS risikobasiert Informationen. Im Rahmen des jährlichen Reportings nutzt das Unternehmen in der Kommunikation mit relevanten Lieferanten die weltweit anerkannten Standards der Responsible Minerals Initiative (ehemals Conflict Free Sourcing Initiative). Mit den

verfügbaren Mitteln und Informationen überprüft ZEISS Daten zu den genannten Schmelzhütten, um mögliche Risiken zu identifizieren und Lieferanten für dieses Thema zu sensibilisieren.

Ziele und Ergebnisse

Die Ziele und Maßnahmen für die Lieferkette orientieren sich an den Fokusthemen der ZEISS Nachhaltigkeitsstrategie: Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Mehrwert für die Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2023/24 informierte das Unternehmen seine Lieferanten über die Schritte im Rahmen der ZEISS Nachhaltigkeitsziele für die Lieferkette und sensibilisierte sie mit Blick auf entsprechende Maßnahmen und Ansätze. In diesem Zusammenhang konnten weitere Daten erhoben, Maßnahmen bei Lieferanten umgesetzt und Programme mit entsprechenden Zielen vereinbart werden. Im Mittelpunkt stand die Schaffung von Transparenz mithilfe von digitalen Lösungen: Für Logistikdienstleister wurde eine eigene CO₂-Datenbank aufgebaut, um den besonderen Anforderungen gerecht zu werden. Ein Fragebogen zu Nachhaltigkeitszielen und -daten für Lieferanten wurde systemisch implementiert und pilotiert.

Außerdem hat das Unternehmen seine jährliche Lieferantenbewertung im Berichtszeitraum um das Kriterium Nachhaltigkeit erweitert. Auf diese Weise berücksichtigt die ZEISS Gruppe die Nachhaltigkeitsleistung und Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm in der Gesamtbetrachtung.

97 Prozent des gesamten Einkaufsvolumens von ZEISS werden von rund 6.600 Lieferanten generiert. Mit Ende des Geschäfts-

jahrs 2023/24 haben von diesen Lieferanten rund 33 Prozent über das Lieferantenportal die Einhaltung der neuen ZEISS Lieferantenstandards oder des RBA-Verhaltenskodex beziehungsweise eines vergleichbaren Verhaltenskodex bestätigt. Damit hat ZEISS mit seinen Lieferanten, die rund 60 Prozent des Gesamteinkaufsvolumens generieren, konkrete Vereinbarungen zu Nachhaltigkeitsanforderungen geschlossen.

Das Nachhaltigkeitsrisiko seiner Lieferanten im Sinne des LkSG hat ZEISS mittels der zuvor beschriebenen Risikoanalyse bewertet. Diese Bewertung wurde angepasst, um neue und sich ändernde Anforderungen zu berücksichtigen. Weltweit wurden im Berichtszeitraum rund 20 Lieferantenqualitätsaudits durchgeführt, die auch Aspekte aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Umweltmanagement abgedeckt haben. Zusätzlich führt ZEISS bedarfsorientiert Maßnahmen durch.

Im Juni 2024 wurde erstmals ein separater Bericht zum LkSG veröffentlicht. Dieser beschreibt Risiken sowie Hinweise und Vorfälle zu Menschenrechten in der Lieferkette und an eigenen Standorten. Ein Bericht für das Geschäftsjahr 2023/24 soll bis Ende des Jahres 2025 veröffentlicht werden.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im Fokus

Der Deutsche Bundestag hat im Juni 2021 das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – kurz LkSG – beschlossen. Die Folge: Betroffene Unternehmen, darunter auch einzelne Geschäftseinheiten der ZEISS Gruppe, müssen seit 2023 Sorgfaltspflichten zum Schutz von Menschenrechten und Umweltbelangen noch expliziter in ihre Unternehmensprozesse integrieren.

Als international agierendes Unternehmen mit globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten ist sich ZEISS seiner Verantwortung für Mensch und Umwelt bewusst. Diese Verantwortung wird im gruppenweiten ZEISS Verhaltenskodex festgehalten. Dieser macht die Bedeutung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette deutlich und entspricht in vollem Umfang den Anforderungen des Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA). Weitere Informationen zum ZEISS Verhaltenskodex finden sich im Kapitel Integrität und Compliance ab Seite 31.

Um mit dem Inkrafttreten des LkSG insbesondere die effektive Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltsanforderungen und -prozesse voranzutreiben, hat der Konzernvorstand mit Wirkung vom 1. Januar 2023 einen Human Rights Officer eingesetzt. Zudem wurde das LkSG-Komitee geschaffen, das den Umsetzungsgrad von Arbeitspaketen, nötige Prozessanpassungen sowie Prozessergebnisse bespricht und evaluiert. Zusammen mit der Projektleitung hat das LkSG-Komitee im Geschäftsjahr 2022/23 die Anforderungen des Gesetzes sukzessive weiter in die Prozesse der betroffenen Geschäftseinheiten überführt und weitere LkSG-relevante Maßnahmen in der ZEISS Gruppe umgesetzt. So erfüllt jede betroffene ZEISS Gesellschaft fristgerecht alle gesetzlichen Anforderungen. Fortlaufend werden bei Bedarf Prozesse hinsichtlich Wirksamkeit und Angemessenheit angepasst und entsprechend dem Anwendungsbereich ausgerollt.

Umsetzung hinsichtlich der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes

1.

Risikomanagementsystem: Das Risikomanagementsystem legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken für den eigenen Geschäftsbereich und die Lieferkette fest. Risikokordinatorinnen und -koordinatoren in den Geschäftsbereichen unterstützen bei der Umsetzung zentraler Vorgaben und Richtlinien.

Der Human Rights Officer ist für die Überwachung des menschenrechtsbezogenen Risikomanagements zuständig; das Management der jeweiligen ZEISS Geschäftseinheit ist verantwortlich für die Identifikation und Steuerung von menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken und die Berichterstattung darüber. Mindestens einmal jährlich sowie anlassbezo-

gen berichtet der Human Rights Officer die Ergebnisse aus der Risikoanalyse, Erkenntnisse aus der Prüfung von eingegangenen Beschwerden und Informationen zur Wirksamkeit der Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen an den Vorstand und an das Management der betroffenen Gesellschaften.

2.

Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und des Umweltschutzes: Der Vorstand der Carl Zeiss AG hat im September 2023 eine Grundsatzerklärung verabschiedet, die im September 2024 aktualisiert wurde. Sie ergänzt den ZEISS Verhaltenskodex und macht deutlich, dass ZEISS die Achtung und Förderung der Menschenrechte und des Umweltschutzes als integralen Bestandteil der Geschäftstätigkeit versteht und diesen Anspruch auch an seine Geschäftspartner hat.

Die Grundsatzerklärung kann in deutscher und englischer Sprache auf der [Unternehmenswebsite](#) abgerufen werden.

3.

Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte (Risikoanalyse): ZEISS führt jährlich eine Risikoanalyse und -bewertung sowohl für den eigenen Geschäftsbereich als auch für die unmittelbaren Zulieferfirmen durch. Darüber hinaus werden anlassbezogene Risikoanalysen bei substantiierten Kenntnis und veränderter Risikolage durchgeführt, wobei auch mittelbare Zulieferfirmen betrachtet werden.

Dabei verwendet ZEISS ein gestuftes Verfahren: Zur Risikoidentifikation wird zunächst anhand von externen Datenquellen, im Wesentlichen länderbezogenen Indizes (Corruption Perceptions Index, Human Development Index, Global Slavery Index, Environmental Performance Index, ITUC Global Rights Index und

Children's Rights in the Workplace Index), ermittelt, ob im eigenen Geschäftsbetrieb oder bei den Zulieferfirmen abstrakte menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken bestehen. Zusätzlich wird der Ratifizierungsstatus verschiedener ILO-Übereinkommen sowie des Minamata-, Stockholmer und Basler Übereinkommens für die Analyse potenzieller Risiken der Lieferanten herangezogen. Darüber hinaus werden branchen- und geschäftszweckspezifische Risiken berücksichtigt. In einem zweiten Schritt werden im Rahmen einer konkreten Risikoanalyse Informationen ergänzt, auf die ZEISS toolbasiert oder einzelfallbezogen zugreifen kann. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden einer wertenden Gesamtbetrachtung unterzogen. Danach erfolgt anhand der gesetzlich vorgeschriebenen Angemessenheitskriterien

eine Priorisierung der identifizierten Nettorisiken.

Im eigenen Geschäftsbereich werden hierbei die Gesellschaften, auf die ein bestimmender Einfluss ausgeübt wird, bewertet. Neben den Faktoren Geschäftstätigkeit, Art des Verursachungsbeitrags und Einflussvermögen bezieht ZEISS weitere interne Indikatoren in den Prozess ein, um eine Grundlage für die konkrete Bewertung der Risiken zu erhalten. Die identifizierten Risiken werden dann auf Basis des Schweregrads, der Wahrscheinlichkeit eines Risikoeintritts und der Umkehrbarkeit für jede einzelne Gesellschaft mit erhöhtem Risiko evaluiert, um mittlere und hohe Nettorisiken zu ermitteln, die auch mit entsprechenden Präventionsmaßnahmen weiterhin bestehen. Durch diesen Gesamtprozess sind Risiken in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie

Umweltschutz in einigen Ländern als zu beobachten eingestuft worden. Auch für unmittelbare Lieferanten gilt es, im Rahmen der konkreten Risikoanalyse die Ergebnisse mit vorliegenden Informationen wie Einflussmöglichkeit, Umsatzvolumen und Komplexität tiefer gehend zu analysieren und daraus abgeleitet eine Priorisierung vorzunehmen. Die priorisierten Zulieferer werden toolbasiert überwacht. Als produzierendes Technologieunternehmen mit internationalen Standorten und einer Vielzahl von Zulieferfirmen sind die Risiken in Hinblick auf Arbeitsbedingungen und Umweltschutz in den Lieferketten priorisiert zu betrachten. Die Ergebnisse der Risikoanalyse sowie Erkenntnisse aus den Maßnahmen und dem Beschwerdemanagement werden im Rahmen zukünftiger Risikoanalysen als zusätzliche Datenpunkte berücksichtigt.

4.

Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen auf Betroffene und Überprüfung der Maßnahmen: Um Risiken im eigenen Geschäftsbereich oder bei Zulieferfirmen zu vermeiden, zu beenden oder zu minimieren, ergreift ZEISS angemessene Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Das Unternehmen baut hierbei auf langjährige etablierte Prozesse und Strukturen aus dem Compliance- und Risikomanagement des eigenen Geschäftsbereichs und des Lieferantenmanagements in den Einkaufsbereichen auf.

Neben regelmäßigen Schulungen zu den Inhalten des Verhaltenskodex vermitteln bereichs- und themenspezifische Schulungen die nötigen Kenntnisse für die wirksame Umsetzung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltsprozesse. Als Bestandteil des Lieferanten-

auswahlprozesses durchlaufen Zulieferfirmen bei ZEISS vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung grundsätzlich eine umfassende Freigabepflichtprüfung. Diese berücksichtigt auch Kriterien zu Menschenrechts- und Umweltstandards. Basierend auf den ermittelten und priorisierten Risiken werden Zulieferfirmen situationsbezogen informiert und geschult. Dabei behält ZEISS sich vor, risikobasierte Kontrollmaßnahmen wie zum Beispiel Vor-Ort-Untersuchungen (Audits) durchzuführen. Von Zulieferfirmen werden vertragliche Zusicherungen eingefordert, die menschenrechts- und umweltbezogenen Anforderungen zu erfüllen, sie entlang ihrer eigenen Lieferkette weiterzugeben und bei der Umsetzung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen mitzuwirken.

Erlangt ZEISS substantiierte Kenntnis von einer möglichen Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht bei mittelbaren Zulieferfirmen, werden im Rahmen der eigenen Möglichkeiten die vorher beschriebenen Maßnahmen auch in Bezug auf mittelbare Zulieferfirmen ergriffen.

5.

Abhilfemaßnahmen: Stellt ZEISS zum Beispiel durch Meldungen, Auditierungen oder das Beschwerdemanagement fest, dass die Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht im eigenen Geschäftsbereich oder bei einer unmittelbaren Zulieferfirma eingetreten ist oder unmittelbar bevorsteht, ergreift das Unternehmen unverzüglich Maßnahmen, um diese Verletzungen zu verhindern, zu beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren. Bei substantiiertem Kenntnis ergreift ZEISS diese Maßnahmen im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten auch bei mittelbaren Zulieferfirmen. In Abhängigkeit von der Schwere der Verletzung behält sich ZEISS im Zusammenhang mit den Geschäftspartnerinnen und -partnern angemessene Reaktionen vor. Das Unternehmen ist bestrebt, die Situation vor Ort zu verbessern, bevor Vertragsbeziehungen als letztes Mittel beendet werden.

6.

Beschwerdeverfahren: Interne sowie externe Stakeholder haben die Möglichkeit, über das in einer Vielzahl von Sprachen verfügbare Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line offene oder anonyme Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen, wie zum Beispiel menschenrechts- oder umweltbezogenen Verstößen, zu melden. Die ZEISS Integrity Line ist auf den ZEISS Webseiten und im ZEISS Intranet einschließlich weiterer Informationen zur Vorgehensweise im Umgang mit adressierten Compliance-Hinweisen zu finden. Eingehende menschenrechts- und umweltbezogene Hinweise werden unter Einhaltung der Vertraulichkeit von der Corporate-Compliance-Abteilung geprüft (siehe Kapitel Integrität und Compliance,

Seite 31 bis 33) und zur weiteren Bearbeitung an die entsprechenden Stellen weitergeleitet (bei Hinweisen in der Lieferkette beispielsweise an den Human Rights Officer). Menschenrechts- und umweltbezogene Hinweise können auch direkt unter Wahrung höchster Vertraulichkeit per E-Mail an humanrights@zeiss.com gemeldet werden.

7.

Wirksamkeitskontrolle: Im Rahmen von regelmäßigen Wirksamkeitskontrollen prüft ZEISS mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen, ob das etablierte Risikomanagement menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken wirksam vorbeugt beziehungsweise entgegenwirkt. Dabei nutzt das Unternehmen insbesondere Erkenntnisse aus Stakeholderbefragungen, ZEISS-internen Audits, Reviews sowie Lieferantenaudits und den Risikoanalysen, um die Effektivität ergriffener Präventions- und Abhilfemaßnahmen zu validieren. Wird im Rahmen dieser Prüfungen festgestellt, dass bestehende Prozesse Risiken nicht adäquat identifiziert oder eingeleitete Maßnahmen ihre Wirkung verfehlt haben, veranlasst der Human Rights Officer die notwendigen Änderungen.

8.

Dokumentation und Berichterstattung: Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten nach dem LkSG wird systematisch dokumentiert. Darüber hinaus wird jährlich ein Bericht zum Status quo und zum Fortschritt der Bemühungen zur Vermeidung von Verletzungen von Menschenrechten oder Umweltbelangen veröffentlicht.



„Die Stärke von ZEISS liegt in der Fähigkeit, zusammenzuarbeiten und unsere kollektive Intelligenz zu nutzen. Vielfältige Teams sind eines unserer kulturellen Leitmotive. Um das volle Potenzial jedes einzelnen Mitarbeitenden freizusetzen, müssen wir auch eine integrative Entscheidungsfindung und ein psychologisch sicheres Umfeld fördern.“

Sandra Subel, Leiterin der Abteilung People Experience & DEIB (Diversity, Equity, Inclusion, Belonging) bei ZEISS

Mitarbeitende als Erfolgsfaktor

Präzision, Innovation und höchste Qualität lassen sich ausschließlich mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden verwirklichen. Mit Blick auf den demografischen Wandel und den zunehmenden Fachkräftemangel bieten gelebte Vielfalt und Chancengleichheit entscheidende Wettbewerbsvorteile. ZEISS begegnet den Herausforderungen in Zusammenhang mit der Fachkräftegewinnung und -bindung einerseits mit einer globalen Rekrutierungsstrategie sowie andererseits mit klaren Ansätzen zur Personal- und Unternehmenskulturentwicklung. Beide Aspekte sollen die ZEISS Gruppe noch stärker an den Bedürfnissen von Kundinnen und Kunden orientieren, noch wettbewerbsfähiger und digitaler machen. Wichtige Schwerpunkte sind in diesem Kontext die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie vielfältige interne Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Aktivitäten und Angebote im Bereich der Aus- und Weiterbildung von ZEISS kommen den Mitarbeitenden unmittelbar zugute und haben auch darüber hinaus positive Auswirkungen auf die Gesellschaft, weil sie die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit eines wichtigen Arbeitgebers stärken. Dadurch werden wiederum Arbeitsplätze gesichert. Gleichzeitig steigen die Anforderungen in der sich verändernden Arbeitswelt – etwa durch die Digitalisierung oder komplexere Aufgabenprofile. Motivierte, qualifizierte und sich weiterentwickelnde Mitarbeitende sind für ZEISS ein Erfolgsfaktor, um diesen neuen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Einbindung der Mitarbeitenden

Je besser sich die Mitarbeitenden in das Unternehmen eingebunden fühlen, desto motivierter gehen sie an die Arbeit. In Deutschland trägt dazu auch das Instrument der betrieblichen Mitbestimmung bei. Als global tätiges Unternehmen berücksichtigt ZEISS auch international die jeweiligen Regelungen zur Mitbestimmung. ZEISS erhebt zudem im Rahmen von weltweiten Befragungen der Mitarbeitenden regelmäßig ein Stimmungsbild.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Mehr als 46.000 Menschen in rund 50 Ländern arbeiten für ZEISS. Die Konzernfunktion Human Resources ist zentrale Dialog- und Verhandlungspartnerin für die Arbeitnehmendenvertretungen und Ansprechpartnerin für die Personalabteilungen der ZEISS Einheiten. Dazu definiert sie in Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen und Fachbereichsvertretenden Standards und Vorgehensweisen zu strategischen sowie übergreifenden Handlungsfeldern und implementiert diese im Rahmen ihrer funktionalen Führung weltweit.

Die betriebliche Mitbestimmung ist eine der grundlegenden Voraussetzungen für eine hohe Mitarbeitendenzufriedenheit. Bei ZEISS in Deutschland ist sie im Rahmen der Prinzipien des Stiftungsstatuts fest etabliert. ZEISS verhandelt mit den Arbeitnehmendenvertretungen die gesetzlich oder tarifvertraglich verankerten Themen. Etwa 90 Prozent der Beschäftigten in Deutschland unterliegen einem Tarifvertrag. Für die Mitarbeitenden, die nicht unter einen Tarifvertrag fallen, werden an vielen Stellen vergleichbare Arbeitsbedingungen geschaffen. Daneben pflegt ZEISS mit den Gremien der Arbeitnehmendenvertretungen auch einen regelmäßigen Austausch zu geplanten Veränderungen und geht damit über die gesetzlichen Vor-

gaben in Deutschland hinaus. Die europäischen Standorte der Carl Zeiss Vision International GmbH entsenden Vertretende der Arbeitnehmenden in den Europäischen Betriebsrat (EBR).

In Deutschland steht allen Mitarbeitenden das Ideenmanagement-Programm von ideas@ZEISS zur Verfügung. Damit hat jede und jeder die Möglichkeit, aktiv zur Weiterentwicklung des Unternehmens beizutragen und die Ideen- und Unternehmenskultur bei ZEISS mitzugestalten. Die eingereichten Ideen werden nach ihrer Umsetzbarkeit, Wirksamkeit und Effizienz bewertet. Erfolgreich umgesetzte Ideen werden auch finanziell honoriert. Darüber hinaus bietet ZEISS Industrial Quality Solutions an den Standorten Minneapolis (USA) und Schanghai (China) ebenfalls ein Ideenmanagement für Mitarbeitende an.

Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2023/24 (Stand: 30. September 2024) unterstreichen den Erfolg dieses Programms. Insgesamt wurden 2.042 Ideen eingereicht – dies entspricht einer Steigerung von 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (1.950 Ideen). Der Gesamt-Erstjahres-Nettonutzen¹ wuchs um 43,0 Prozent auf 1.575.877 Euro (Geschäftsjahr 2022/23: 1.102.033 Euro). Im Berichtszeitraum wurden 636 Ideen erfolgreich umgesetzt, was einer Zunahme von 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (613 umgesetzte Ideen) entspricht. Zudem wurden Geld- und Sachprämien im Wert von 332.890 Euro ausgeschüttet – das sind 39,1 Prozent mehr als im Vorjahr (239.517 Euro).

Die Wirkung des Ideenmanagements zeigt sich an diesem Erfolgsbeispiel: So wurde im Rahmen der Create-Green-Impact-Challenge etwa eine Idee für fernsteuerbare Mikroskopsysteme eingereicht. Weniger als ein Jahr später führte

diese Innovation zu erheblichen Energieeinsparungen bei ZEISS. Dieses Beispiel verdeutlicht, wie eine gelebte Ideenkultur nachhaltige Entwicklungen fördert. Es veranschaulicht nicht nur den finanziellen Nutzen, sondern auch die Kraft der Zusammenarbeit, die zukunftsorientierte Lösungen bei ZEISS ermöglicht.

Um Spitzen im Betriebsablauf zu bewältigen, beschäftigt ZEISS zu einem geringen Teil auch Leiharbeitnehmende. ZEISS bietet ihnen faire Löhne und Arbeitsbedingungen, die mit denen von Festangestellten vergleichbar sind, und erteilt den Unternehmen, die Personal überlassen, alle gesetzlich vorgesehenen und notwendigen Auskünfte.

¹ Finanzieller oder quantifizierbarer Nutzen, der aus einer umgesetzten Idee im ersten Jahr nach ihrer Implementierung entsteht, abzüglich der Kosten, die für die Umsetzung der Idee angefallen sind

² Stichtag der Datenabfrage: 30. September 2024. Datenerfassung in Headcount

³ Die Neueintritte beziehen sich auf die ZEISS Mitarbeitenden weltweit. Die Kennzahl berücksichtigt fest und befristet angestellte Mitarbeitende

⁴ Die Fluktuationsquote bezieht sich auf alle ZEISS Mitarbeitenden in Deutschland. Die Kennzahl berücksichtigt keine Austritte aufgrund befristeter Arbeitsverhältnisse, Pensionierung, Vorruhestand sowie Tod

Mitarbeitendenstruktur weltweit²

	2023/24	2022/23	2021/22
Gesamt	46.485	42.992	38.770
» Davon Teilzeitmitarbeitende	3.318	2.308	2.023
» Davon befristet angestellt	1.341	949	1.402
Auszubildende und dual Studierende	918	735	570
Leiharbeitnehmende	1.531	1.548	1.385
Neueintritte ³	5.562	7.531	9.229
Frauenanteil im Unternehmen	33 %	33 %	33 %
Fluktuationsquote ⁴ (Deutschland)	2,2 %	2,5 %	2,1 %

Mitarbeitende, Befristungen und Teilzeitanstellungen nach Regionen

	2023/24	2022/23	2021/22
Deutschland	22.524	20.067	17.058
» Davon Teilzeitmitarbeitende	2.754	1.896	1.631
» Davon befristet angestellt	1.126	647	878
EMEA ohne Deutschland	6.024	5.355	5.041
» Davon Teilzeitmitarbeitende	507	358	344
» Davon befristet angestellt	187	97	125
Americas	7.546	7.601	7.620
» Davon Teilzeitmitarbeitende	19	17	16
» Davon befristet angestellt	3	173	373
APAC	10.391	9.969	9.051
» Davon Teilzeitmitarbeitende	38	37	32
» Davon befristet angestellt	25	32	26

Ziele und Ergebnisse

ZEISS hat sich zum Ziel gesetzt, die Beziehung zwischen den Beschäftigten und dem Unternehmen weiter zu stärken und auszubauen. Vor diesem Hintergrund wird das Unternehmen jährlich eine globale und konzernweite Befragung der Mitarbeitenden – der sogenannte Employee Survey – durchführen. Ziel dieser Befragung wird es sein, aus dem Feedback der Mitarbeitenden zu lernen, Erkenntnisse über Stärken und Entwicklungsfelder zu gewinnen und datenbasierte Schlussfolgerungen zu ziehen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass ZEISS ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Die Umfrage wird ein breites Spektrum an ZEISS-bezogenen Themen wie etwa Führung, Transformation, Inklusion oder Werte enthalten. Um auf Basis der Befragungsergebnisse spürbare positive Effekte zu erzielen, ist eine gezielte Maßnahmenplanung fester Bestandteil des Ansatzes. Im Jahr 2024 löste der Employee Survey den bisherigen Pulse Check ab, der alle zwei Jahre (zuletzt 2022) durchgeführt worden war.

In der Vergangenheit haben Mitarbeitende eine Prämie erhalten, um sie an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung von ZEISS zu beteiligen. Auch für das Geschäftsjahr 2023/24 wurde auf Basis der entsprechenden Konzernbetriebsvereinbarung eine Erfolgsbeteiligung für die berechtigten Mitarbeitenden an den deutschen Standorten beschlossen. Diese Prämie wurde nach Abschluss des Berichtsjahrs im Dezember 2024 ausbezahlt. In den Auslandsgesellschaften gibt es teilweise länderspezifische Regelungen, über die die Mitarbeitenden ebenfalls am Erfolg des Geschäftsjahrs 2023/24 beteiligt wurden.

Nachhaltigkeitsveranstaltung für Mitarbeitende

Im Geschäftsjahr 2023/24 führte ZEISS eine Nachhaltigkeitsveranstaltung für seine Mitarbeitenden durch. Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionsrunden wurden im Oktober 2023 unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte beleuchtet. Interne und externe Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten gaben interessante und aufschlussreiche Einblicke – darunter der Klimaforscher und Fotograf Sebastian Copeland, der eindrucksvoll von seiner Expedition nach Grönland und den dortigen Auswirkungen des Klimawandels erzählte. Bei einem Science-Slam wurde außerdem das Thema Kreislaufwirtschaft auf anschauliche und abwechslungsreiche Weise vermittelt. Das englischsprachige Event fand am Standort Oberkochen statt, konnte aber per Livestream von allen ZEISS Mitarbeitenden weltweit verfolgt werden.

Mitarbeitendengewinnung und -entwicklung

Mit seinen Aktivitäten zur Gewinnung, Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden präsentiert sich ZEISS als attraktiver Arbeitgeber für ambitionierte Talente und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Ziel ist es dabei immer, viele Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Damit werden attraktive Weiterentwicklungsmöglichkeiten geschaffen und qualifizierte wie motivierte Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen gebunden.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Verantwortlich für Ausbildung, strategische Personalentwicklung und Talentmanagement ist die Konzernfunktion Human Resources. Sie arbeitet in funktionalen Teams, Servicebereichen und Projekten eng mit den lokalen Personaleinheiten zusammen. ZEISS CurioZ verantwortet als Teil der strategischen Geschäftsentwicklung das Lernen bei ZEISS und trägt mit der gleichnamigen digitalen Lernplattform zur Weiterentwicklung der Belegschaft bei. Sie ermöglicht ein länderübergreifend vernetztes Lernen: Mit vielfältigen Formaten und Angeboten – von Präsenz- über Online-Kurse bis zu Blended-Learning-Formaten – fördert CurioZ gezielt den Ausbau von Expertise, Wissen und Fähigkeiten.

Zur Gewinnung von Nachwuchskräften nutzt das Unternehmen auch zielgruppenorientiert Online-Kanäle wie LinkedIn, YouTube, WeChat oder Research Gate. Dazu kommen die Teilnahme an Karriereveranstaltungen und die Präsentation an Universitäten als internationale Arbeitgebermarke. Dass die Maßnahmen wirken, zeigt sich an den dauerhaft positiven Ergebnissen in den Arbeitgeberrankings. Beispiele dafür sind das Trendence-Ranking der attraktivsten Arbeitgeber Deutschlands für Absolventinnen und Absolventen sowie Professionals

oder die Zertifizierung als „Great place to work“ in Indien und als „Top Employer“ in China.

ZEISS bietet viele Ausbildungsmöglichkeiten und kooperiert mit verschiedenen dualen Hochschulen. Mit dem dualen Ausbildungssystem leistet ZEISS vor allem an seinen deutschen Standorten auch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.

Zahlreiche Angebote unterstützen auch Nachwuchskräfte und Berufserfahrene in ihrem beruflichen Vorankommen. Dabei wird besonders auf individuelle Fähigkeiten und die Weiterentwicklung von Kompetenzen eingegangen. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung von Führungskräften. Neben einem Pflichtprogramm, das auf die ersten Führungsherausforderungen vorbereitet, bietet ZEISS auch individuelle Trainings- und Entwicklungsangebote für Führungskräfte wie Coaching. Zudem legt ZEISS großen Wert auf arbeitsplatznahe Entwicklungsmaßnahmen wie Rotationen, auch im Rahmen von Auslandsentsendungen. In den Bereichen Forschung und Entwicklung, Innovation sowie Service und Support bietet ZEISS für Fachexpertinnen und -experten ebenfalls attraktive Laufbahnen, die sich auch an den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden orientieren.

Maßnahmen und Ergebnisse

Um Nachwuchskräfte zu fördern, beschäftigt ZEISS Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen. Zum Bilanzstichtag waren es deutschlandweit 864 Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen. In den Ausbildungsjahren 2023 und 2024 haben insgesamt 328 beziehungsweise 292 Auszubildende und Studierende an den deutschen Standorten

Lernen nach dem persönlichen Bedarf

Die ZEISS Lernplattform CurioZ ermöglicht den Zugriff auf die Lerninhalte der ZEISS Gruppe sowie der Unternehmenssparten. Dabei wählen Lernende zwischen verschiedenen Inhalten: Online-Trainings zum Absolvieren, wann immer es in den eigenen Tagesablauf passt, oder Live-Trainings, die an festen Terminen vor Ort an den ZEISS Standorten oder online stattfinden. Mit dem umfangreichen Lernangebot können ZEISS Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partner ihre Lernaktivitäten selbstständig effizient planen und durchführen – in einer Lernumgebung nach neuesten Standards. Highlight des Lernportfolios sind die Lernpfade zu Themen, die für die zukünftige Entwicklung von ZEISS besonders wichtig sind. Ergänzt wird das Kursangebot durch die Inhalte externer Lernanbieter.

Göttingen, Jena, Oberkochen und Wetzlar eine Ausbildung oder ein duales Studium begonnen. Sie werden zum Beispiel in Industriemechanik, Feinoptik, Mechatronik oder als Industriekaufleute ausgebildet oder absolvieren ein duales Studium in Wirtschaftsinformatik, International Business oder Data Science.

Im Geschäftsjahr 2023/24 haben darüber hinaus rund 857 (2022/23: 694) junge Menschen an den deutschen Standorten ein technisches oder betriebswirtschaftliches Praktikum absolviert oder ihre Abschlussarbeit geschrieben. Zudem

erhielten rund 285 (2022/23: 390) Schülerpraktikantinnen und -praktikanten einen ersten Einblick ins Berufsleben. Auch im Geschäftsjahr 2023/24 nutzten Mitarbeitende die Möglichkeit, im Ausland für ZEISS tätig zu sein und sich weiterzuentwickeln. Zurzeit befinden sich 82 Mitarbeitende aus Deutschland in 20 Ländern dieser Welt. Gleichzeitig sind 18 Mitarbeitende aus anderen Ländern in Deutschland tätig (Stand: Oktober 2024). Die Drittlandentsendungen, wie der Auslandsaufenthalt von Mitarbeitenden – zum Beispiel aus China in den USA oder Entsendungen aus Indien nach Dubai und Japan –, gewinnen dabei an Bedeutung.

Für ZEISS ist die digitale Teilhabe auch von Mitarbeitenden in den Produktions- und Operationsbereichen wichtig. Deshalb haben seit dem Geschäftsjahr 2020/21 alle Mitarbeitenden in Deutschland einen elektronischen Account, mit dem sie über unterschiedlichste Geräte auf ihre digitalen ZEISS Arbeitsplatzapplikationen zugreifen können.

Zahlen zum Lernen

Die Migration der Lernplattform ZEISS CurioZ wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Damit profitieren nun rund 45.000 ZEISS Mitarbeitende und knapp 80.000 Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partner von einem global einheitlichen und komfortablen Zugang zu relevanten Lerninhalten. Für ZEISS ist die neue Plattform ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einem daten- und prozessgetriebenen Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 erhielten verschiedene Gruppen von Mitarbeitenden nach Spartenzugehörigkeit sukzessive Zugriff auf die Lernplattform. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen

zum Lernen wider, die im Berichtsjahr noch keine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zulassen.

Zahlen zum Lernen (Deutschland)

Geschäftsjahr		2023/24
Summe abgeschlossener Lernobjekte ¹ weltweit (inklusive Deutschland) ²	Gesamt	1.425.851
	Anteil Männer	59,3 %
	Anteil Frauen	26,7 %
Summe abgeschlossener Lernobjekte ¹ in Deutschland ²	Sonstige ³	14,0 %
	Gesamt	542.245
	Anteil Männer	66,0 %
	Anteil Frauen	32,0 %
	Sonstige ³	2,0 %

¹ Als Lernobjekte gelten Elemente von Lerninhalten, die jeweils einzeln abgeschlossen werden können, so beispielsweise ein E-Learning, ein Video oder ein Test

² Diese Daten werden über die CurioZ-Lernplattform generiert. Gewisse Unschärfen können sich aufgrund etwaiger lokaler, zentral nicht erfasster Aktivitäten ergeben. Die Zahlen beziehen sich auf ZEISS Mitarbeitende. Nicht berücksichtigt sind Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten, die die Plattform ebenfalls nutzen können

³ Diese Angabe enthält Mitarbeitende, deren Geschlecht nicht spezifiziert ist, sowie Mitarbeitende aus Ländern, in denen diese Angabe nicht erhoben wird, und Mitarbeitende, die während der Berichtsperiode aus dem Unternehmen ausgeschieden sind. Ihr Geschlecht ist aus den zur Verfügung stehenden Daten nicht mehr ersichtlich.

Proud@ZEISS: LGBTQIA+-Netzwerk

„A culture that proudly supports and celebrates all queers and allies at ZEISS“ – mit dieser Vision möchte Proud@ZEISS die Sichtbarkeit queerer Mitarbeitender bei ZEISS erhöhen, ihnen Raum und Gehör bieten und ihre Perspektiven in die Unternehmenskultur einfließen lassen. Mittlerweile sind über 220 Mitarbeitende Teil des internationalen Netzwerks, bei dem queere Personen und Straight Allies mitwirken. Proud@ZEISS bietet Mitarbeitenden einen sicheren Raum, in dem sie sich so entfalten können und wertgeschätzt fühlen, wie sie sind – unabhängig von ihrer sexuellen und romantischen Orientierung oder geschlechtlichen Identität. Mit internen internationalen Veranstaltungen und Workshops fördert das Netzwerk Vielfalt und Akzeptanz innerhalb von ZEISS, schafft Bewusstsein und feiert Erfolge im Rahmen von jährlich stattfindenden globalen Netzwerktreffen. Der Austausch mit queeren Netzwerken anderer Unternehmen steht ebenso im Fokus, um sich bei der Weiterentwicklung des eigenen Netzwerks zu unterstützen und voneinander zu lernen.

Vielfalt und Chancengleichheit

Mit mehr als 46.000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern ist Vielfalt bei ZEISS in der Unternehmensidentität verankert. Das Unternehmen ist geprägt von verschiedenen Erfahrungen, Kompetenzen, Denkweisen, Führungs- und Arbeitsstilen, kulturellen Hintergründen und Lebensentwürfen. Durch die Bildung von Teams mit einem breiten Spektrum an Hintergründen und Kompetenzen kann ZEISS innovativ sein, bessere Entscheidungen treffen und kreative Lösungen entwickeln. In diesem integrativen Umfeld soll sich jede und jeder gleichermaßen eingebunden, unterstützt und respektiert fühlen. Dieser Ansatz gilt nicht nur für die ZEISS Mitarbeitenden, sondern auch für Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner sowie Lieferanten auf der ganzen Welt. Deshalb setzt das Unternehmen weiter auf Chancengleichheit und fördert aktiv die Vielfalt unter den Mitarbeitenden. Indem ZEISS eine Arbeitsumgebung schafft, in der sich alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, sexueller Identität oder sonstigen Merkmalen sicher und willkommen fühlen, leistet das Unternehmen einen positiven Beitrag zur Zurückdrängung von Diskriminierung in der Gesellschaft und geht mit gutem Beispiel voran.

Zugleich ist Vielfalt bei einem internationalen Unternehmen wie ZEISS auch ein Schlüssel zum weltweiten Erfolg: Mitarbeitende kennen die Märkte, verstehen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und können mit den kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartnerinnen und -partner umgehen. Dies trägt in hohem Maße zur Akzeptanz vor Ort und zum Vertrauen in das Unternehmen bei.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS steht weltweit für Diversität, Toleranz und Offenheit ein und lehnt jede Art von Gewalt ab. Diese Werte gehören zum Fundament einer friedlichen, wohlhabenden und modernen Welt, in der alle Menschen auch vor dem Gesetz gleich sein müssen. Das Unternehmen wendet sich gegen Intoleranz, Rassismus, Gewalt und Extremismus. Dieses Bekenntnis ist sowohl im Stiftungsstatut als auch im ZEISS Verhaltenskodex verankert.

Er verbietet jede Form der Diskriminierung, sei es aufgrund von „ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Familienstand, Behinderung, Religion, Nationalität, sexueller Identität oder sonstigen Merkmalen“.

Kulturbotschafterinnen und -botschafter: Verständnis schaffen

Mittlerweile rund 200 Kulturbotschafterinnen und -botschafter unterstützen bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der ZEISS Unternehmenskultur und tragen dazu bei, dass diese verankert und gelebt wird. Sie führen lokale Aktivitäten an ihren Standorten durch, beleuchten den unternehmenskulturellen Wandel, motivieren Führungskräfte und Teams, sich aktiv mit der Unternehmenskultur zu beschäftigen, und geben Feedback. Das Netzwerk setzt sich aus Mitarbeitenden aller ZEISS Segmente und Regionen zusammen und organisiert die Arbeit zu einzelnen thematischen Schwerpunkten selbstständig und im Austausch.

Um auf Verstöße gegen den Verhaltenskodex angemessen reagieren zu können, gibt es die ZEISS Integrity Line. Durch diese können auch anonym Hinweise gegeben werden. Mehr dazu findet sich im Kapitel Integrität und Compliance auf Seite 33.

Das Bekenntnis zur Diversität hat ZEISS mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Juli 2017 bestärkt. Diese Initiative von Unternehmen will Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt Deutschlands voranbringen. Um die Aufstiegschancen von Frauen aktiv zu fördern, ist ZEISS Mitglied der Initiative Chefsache – ein Netzwerk zur Förderung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses in Führungspositionen. Bei ZEISS wird es als große Chance gesehen, wenn mehr Frauen im Unternehmen Führungspositionen innehaben. Außerdem ist ZEISS dem Programm Employers for Equality beigetreten, um vom unternehmensübergreifenden Erfahrungsaustausch zu profitieren und den Netzwerkverantwortlichen im Unternehmen Trainings und Workshops für das Skill Building anzubieten.

Die Steuerung unternehmensweiter Aktivitäten zur Entwicklung der Unternehmenskultur (Cultural Journey) sowie zur Förderung der Vielfalt verantwortet die Konzernfunktion Human Resources, die von mehreren Gremien unterstützt wird und an den Vorstand berichtet. Ergänzend dazu wurde im Jahr 2024 die neue Rolle Head of Diversity, Equity, Inclusion, Belonging (DEIB) geschaffen. Aufgabe ist die Entwicklung und Implementierung einer gruppenweiten DEIB-Strategie.

Zudem sind alle Führungskräfte dazu angehalten, die ZEISS Werte vorzuleben, die Einhaltung von Regeln sicherzustellen

und mit gutem Beispiel voranzugehen, wenn es um integrires Verhalten geht. Dementsprechend liegt ihre Aufgabe darin, für eine offene Feedbackkultur und einen wertschätzenden Umgang in ihren Teams einzustehen. Das entspricht der Zielsetzung der Cultural Journey, die sich in den Leitthemen für die Kulturentwicklung – Empowerment, Role Modeling, diverse Teams und Feedback – widerspiegelt. Damit werden auch die Ziele der strategischen Agenda der ZEISS Gruppe (#agenda25) unterstützt. In diesem Zusammenhang stellt ZEISS seinen Führungskräften Material zur #agenda25-Kommunikation sowie eine Toolbox mit Vorlagen für Teamworkshops zu den unternehmenskulturellen Leitthemen zur Verfügung.

Eine weitere wichtige Rolle mit Blick auf die Entwicklung der Unternehmenskultur kommt dem weltweiten Netzwerk von Kulturbotschafterinnen und -botschaftern zu. Sie unterstützen die lokalen Managementteams und Personalbereiche bei der Ausgestaltung und Umsetzung von Aktivitäten zur Kulturentwicklung, geben Feedback und teilen ihre Erfahrungen über alle ZEISS Segmente und Regionen hinweg.

ZEISS hat eine Strategie zur Förderung von Vielfalt entwickelt. Basis dieses Ansatzes sind die individuellen Fähigkeiten der Mitarbeitenden. Seit der Einrichtung der Funktion Head of DEIB überprüft das Unternehmen die Anpassung dieses Ansatzes.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS verfolgt das Ziel, dass alle Mitarbeitenden erfolgreich und wertschätzend zusammenarbeiten können – unabhängig von beruflichem Hintergrund, Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion und der Arbeitskultur. Um die gelebte Vielfalt bei ZEISS zu stärken, setzen das Unternehmen und die Belegschaft auf Initiativen und Netzwerke. Sie bringen Mitarbeitende mit unterschiedlichen Blickwinkeln, Hintergründen, Fachkenntnissen und Erfahrungen bereichs- und länderübergreifend zusammen. Damit stärken sie die Diversität und Inklusion im Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden in Deutschland sowie international folgende Initiativen weitergeführt:

» International Club

Der International Club (INC) verfolgt das Ziel, den interkulturellen Austausch zu fördern und ZEISS Mitarbeitende und ihre Familien beim Aufbau eines Netzwerks zu unterstützen – insbesondere, wenn sie im Ausland leben. Zurzeit zählt der Club über 700 Mitglieder aus über 65 Ländern. Kleinere Gruppen, meist zwischen 10 und 30 Teilnehmende, kommen zu Treffen zusammen, die der International Club auf der Ostalb, in München, Jena und Berlin organisiert. Durch die Treffen lernen sich Mitarbeitende kennen und bauen sich ein privates und berufliches Netzwerk auf.

» Young ZEISS

Das Netzwerk Young ZEISS hat sich zum Ziel gesetzt, Mitarbeitende aus verschiedenen ZEISS Sparten und beruflichen Themenfeldern sowie von unterschiedlichen Standorten über Freizeitveranstaltungen miteinander in Kontakt zu bringen. Mittlerweile sind über 2.200 Mitarbeitende an verschiedenen Standorten Teil des Netzwerks und nehmen an Unterneh-

mungen wie Wanderungen oder Werksbesichtigungen teil. Außerdem führt Young ZEISS sogenannte „Speed-Networkings“ durch, bei denen sich neue und alte Kolleginnen und Kollegen online miteinander vernetzen können.

» ZEISS Women Award

Mit dem ZEISS Women Award rückt das Unternehmen die vielfältigen Karrierechancen für Frauen im Bereich Digital & IT in den Fokus und würdigt ambitionierte Absolventinnen und Studentinnen aus diesem Feld. Zudem dient der Award als Plattform, um mehr Frauen in ihrer Entscheidung für eine Laufbahn in diesem Bereich zu bestärken. Der Award ist deutschlandweit ausgeschrieben. Ausgewählt werden die Preisträgerinnen von einer Jury, die sich aus erfolgreichen Personen aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammensetzt. Die drei Gewinnerinnen des ZEISS Women Award erhielten gestaffelte Geldpreise.

» Including You

Das Ziel der Initiative Including You ist die Förderung von Vielfalt, Inklusion und Zugehörigkeitsgefühl durch Netzwerke. Bislang wurden neben Proud@ZEISS und Women@ZEISS die Netzwerke Parents@ZEISS, disABILITY@ZEISS und Veterans@ZEISS gegründet. Die Gruppen werden von Mitarbeitenden für Mitarbeitende geleitet. Ziel ist es, Bewusstsein zu Diversitätsthemen zu schaffen, Gemeinschaft zu fördern und gegenseitige Unterstützung zu bieten. ZEISS fördert die Netzwerke mit Training und Beratung und unterstützt Aktivitäten der Gruppen kommunikativ und finanziell. Darüber hinaus sind den Netzwerken jeweils ein bis zwei erfahrene Führungskräfte als Mentoren zugewiesen. Das Netzwerk Women@ZEISS hat inzwischen rund 1.350 Mitglieder. Im Geschäfts-

jahr 2023/24 wurden vielfältige Initiativen an verschiedenen Standorten durchgeführt – dazu zählen unterschiedliche Events und Vorträge anlässlich der Feier des Internationalen Frauentags sowie regelmäßige Treffen mit weiblichen Führungskräften und Business Lunches. Am Mentoring-Programm von Women@ZEISS nehmen insgesamt 133 Mentorinnen und Mentoren sowie Mentees teil.

Weltweite Altersstruktur der ZEISS Gruppe im Geschäftsjahr 2023/24

Altersstruktur	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Unter 30	5.620	3.046	5	8.671
30 bis 49	18.910	9.192	3	28.105
50 und älter	6.478	3.231	0	9.709

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Die Möglichkeit, in verschiedenen Lebensphasen Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen, ist eine wichtige Säule der Unterstützung der Mitarbeitenden bei ZEISS. Ziel ist es dabei, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern.

Individuelle Angebote von ZEISS zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben positive Auswirkungen auf das Privatleben der Mitarbeitenden und tragen zur Erfüllung der Bedürfnisse ihrer Angehörigen bei, etwa hinsichtlich Kinderbetreuung oder Pflege. Würden solche flexiblen Lösungen nicht gefunden, könnte sich das potenziell negativ auf die Belegschaft auswirken.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Gesamtverantwortung zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben liegt bei der Konzernfunktion Human Resources. Die Bewertung von Bedürfnissen und die Einleitung entsprechender Maßnahmen werden meist dezentral in den Landesgesellschaften vorgenommen. In Deutschland steht dafür die Abteilung Corporate Human Resources mit dem Betriebsrat, den Mitarbeitenden und den Vertretungen der verschiedenen deutschen Standorte im Austausch.

Mit Konzernbetriebsvereinbarungen zur flexiblen Gestaltung von Arbeitsort und Arbeitszeit trägt das Unternehmen dazu bei, dass Mitarbeitende ihre individuelle Lebenssituation möglichst gut mit der Arbeit bei ZEISS in Einklang bringen können. Vereinbarungen zu Arbeitszeitmodellen werden mit dem jeweiligen Betriebsrat getroffen.

Ziele und Ergebnisse

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu stärken, wurden im Geschäftsjahr 2023/24 in Deutschland verschiedene Maßnahmen durch Arbeitgeber, Betriebsrat und Belegschaft durchgeführt:

- » Verlängerung des Angebots von Betreuungsplätzen in der SportKiTa der Aalener Sportallianz bis 2029
- » Ausbau der von ZEISS organisierten Kinderferienprogramme sowie Zugang zu vergünstigten Kinderferienprogrammen externer Partner in ganz Deutschland

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Ein gesundes Arbeitsumfeld und sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten – das gilt ZEISS als grundlegende Verpflichtung gegenüber seinen Mitarbeitenden. Diese Verpflichtung betrifft auch Mitarbeitende von Fremdfirmen, die im Auftrag des Unternehmens tätig sind. ZEISS fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Beschäftigten durch umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen und arbeitsmedizinische Vorsorge. Das Unternehmen reduziert damit Compliance-Risiken und stellt die Produktivität sicher. Mögliche negative Auswirkungen für die Mitarbeitenden – zum Beispiel durch Arbeitsunfälle – gilt es zu minimieren.

Mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement möchte ZEISS ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld und das Verhalten zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit unterstützen. Zudem trägt das betriebliche Gesundheitsmanagement zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität bei.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schutz der Gesundheit aller Beschäftigten sind im Stiftungsstatut der Carl-Zeiss-Stiftung und im ZEISS Verhaltenskodex als Grundsatz verankert. Auf Vorstandsebene verantwortet der Chief Financial Officer das Thema. In allen ZEISS Einheiten tragen die jeweiligen Leitenden die Verantwortung für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeits- und Gesundheitsschutzleistung sowie die Umsetzung von Gruppenvorgaben. Eine konzernweit gültige Richtlinie gibt ihre Pflichten vor und beschreibt auch die Nachweise, die die Geschäftsführung im jährlichen Managementreview zu erbringen hat:

- » zur Einhaltung, Erfüllung sowie Überwachung aller relevanten Gesetze und Vorschriften im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- » darüber, dass alle Mitarbeitenden an allgemeinen Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz teilgenommen haben

Die neue Konzernfunktion Corporate Health, Safety & Security wurde im Geschäftsjahr 2023/24 weiterentwickelt, damit sie als Business Partner für alle Fragen hinsichtlich Sicherheit, Gesundheit und Risikoabwehr zur Verfügung steht. So wurde das erforderliche Personal aufgebaut – insbesondere konnte die Stelle des ersten regionalen EHS(Environment, Health and Safety)-Managers für die Region Nordamerika besetzt werden. Die regionalen EHS-Managerinnen und EHS-Manager sind an den ZEISS Standorten der jeweiligen Region verantwortlich für die strategische Ausrichtung im Bereich Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz in Übereinstimmung mit den staatlichen, regionalen und lokalen rechtli-

chen Anforderungen sowie den Anforderungen der ZEISS Konzernfunktion Corporate Health, Safety & Security. Neben der Implementierung globaler Initiativen und Programme hat die regionale EHS-Managerin beziehungsweise der regionale EHS-Manager vor allem die Aufgabe, die Anforderungen der verschiedenen Segmente und Legal-Einheiten zu analysieren und zu verstehen, um die globalen Gesundheits- und Sicherheitsprogramme darauf abzustimmen und bei Bedarf anzupassen.

Die operativen Verantwortlichkeiten für den Arbeits- und Gesundheitsschutz aller Mitarbeitenden und Führungskräfte von ZEISS sind in einer Konzernrichtlinie beschrieben. Der Head of Health, Safety & Wellbeing verantwortet das Thema Occupational Health and Safety (OHS) global. Alle Einheiten der ZEISS Gruppe sind dazu verpflichtet, schriftlich eine oder einen OHS Officer zu bestellen. Die Aufgaben der OHS Officers können gemäß der lokalen Gesetzgebung unterschiedlich sein. Aber: Sie umfassen immer die Beratung der Geschäftsführung und die Bewertung der Gefährdungen hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Entsprechende Schulungen organisieren die Unternehmenseinheiten dezentral. Ferner sind alle ZEISS Mitarbeitenden aufgerufen, sich aktiv für Arbeitssicherheit einzusetzen und Gefährdungen an Vorgesetzte oder an die zuständigen OHS Officers zu melden. Nach der Meldung von Beinaheunfällen oder kritischen Situationen sind an deutschen Standorten die jeweiligen Linienvorgesetzten dazu verpflichtet, eine Ursachenanalyse durchzuführen und bei Bedarf Maßnahmen zu definieren und umzusetzen. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit beziehungsweise die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte unterstützen, falls erforderlich, bei der Maßnahmendefinition.

Für den laufenden Austausch zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sorgen regelmäßige Arbeitstreffen zwischen dem Chief Financial Officer, dem Leitenden der Konzernfunktion Auditing, Risk and Quality Management sowie dem Head of Health, Safety & Wellbeing. Dabei wird der Chief Financial Officer unter anderem über Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen bei ZEISS informiert. Hierzu gibt es global einheitliche Kennzahlen (siehe Seite 61).

In Deutschland übernimmt die oder der Leitende der Abteilung Arbeitssicherheit gemäß dem Arbeitssicherheitsgesetz eine beratende Funktion für alle Standorte. Hierzu steht ein bundesweit verbindlich umzusetzendes Regelwerk zur Verfügung, das Prozesse und Vorgehensweisen regelt und in das ZEISS Managementsystem integriert ist. Dieses Regelwerk ist nach der global anerkannten Norm ISO 45001 zertifiziert. Grundsätzlich umfasst das Arbeitsschutzmanagementsystem von ZEISS in Deutschland alle Standorte – einschließlich der Mitarbeitenden von beauftragten Fremdfirmen. Die Auftragnehmer müssen also vor Auftragsannahme die Fremdfirmenrichtlinie von ZEISS bestätigen.

Gemäß dem deutschen Arbeitssicherheitsgesetz bildet ZEISS je Geschäftseinheit Arbeitsschutzausschüsse – kurz ASA –, die vierteljährlich zusammenkommen, um über Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Da jedem ASA mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der jeweiligen Unternehmensleitung angehört, berät dieser Ausschuss nicht nur, sondern ist auch ein Entscheidungsgremium. Die Ausschüsse setzen sich weiterhin zusammen aus Betriebsrätinnen und -räten, Betriebsärztinnen und -ärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragten

sowie gegebenenfalls einer Vertreterin oder einem Vertreter der Schwerbehindertenvertretung.

Insgesamt sind 23 Geschäftseinheiten an fünf deutschen und zehn internationalen Standorten nach dem internationalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme ISO 45001 zertifiziert (Vorjahr: 22 Geschäftseinheiten). Bei allen anderen Standorten in Deutschland ist ein Arbeitsschutzmanagementsystem implementiert, das auf den Anforderungen nach ISO 45001 beruht. Monatlich melden in Deutschland 28 Geschäftseinheiten und 54 internationale Produktionsstandorte mit insgesamt rund 38.000 Beschäftigten ihre Statistiken zu Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Der Bereich Health & Safety prüft diese Statistik mit der Leitung der Geschäftseinheit und der/dem Mitarbeitenden, die oder der die Zahlen gemeldet hat. Diese Plausibilitätskontrolle dient dazu, die Qualität der Berichterstattung zu verbessern sowie das Thema Arbeitssicherheit stärker im Unternehmen zu verankern. Die Häufigkeit und die Schwere von Arbeitsunfällen der Mitarbeitenden, die außerhalb von Deutschland überwiegend in Verwaltung und Vertrieb beschäftigt sind, werden derzeit aufgrund des als geringer eingeschätzten Gefährdungspotenzials nicht vollständig erfasst. Um eine vollumfängliche Erfassung dennoch sicherzustellen, wird das Reporting bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2024/25 auf alle ZEISS Standorte und Einheiten ausgeweitet.

Die Strukturen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bei ZEISS in Deutschland (Steuer- und Arbeitskreise) sind in der Konzernbetriebsvereinbarung Betriebliches Gesundheitsmanagement verankert. Dadurch ist sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden von ZEISS in Deutschland die Möglichkeit

haben, an den Gesundheitsangeboten teilzunehmen. Die Arbeitskreise Gesundheit, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Betriebsräten, Schwerbehindertenvertretungen, Safety Germany, Medical Services Germany, Wellbeing Germany sowie Corporate Human Resources, wurden im Geschäftsjahr 2023/24 überarbeitet und an vielen Standorten in Deutschland neu ausgerollt. Die derzeit zwölf Arbeitskreise Gesundheit werden von dem Bereich Wellbeing Germany geleitet beziehungsweise betreut. Zudem gibt es einen übergeordneten Steuerkreis, dessen Leitung ebenfalls Wellbeing Germany verantwortet.

Maßnahmen

Im Geschäftsjahr 2023/24 trafen sich 37 OHS Officers von über 20 ZEISS Standorten weltweit zum OHS-Officer-Meeting in Dublin, Kalifornien. Die drei Tage nutzten die Teilnehmenden, um sich zu vernetzen und sich über anstehende Projekte und Initiativen zu informieren und darüber zu diskutieren. Die OHS Officers beteiligten sich an Workshops zu unterschiedlichen Fachthemen, wie zum Beispiel Legal Compliance, Wellbeing und Safety Walks. Im Fokus stand die Intensivierung des Netzwerks, um die weitere Zusammenarbeit auszubauen.

Unter Berücksichtigung neuer Gesundheitstrends und -gefährdungen im Arbeitskontext setzt ZEISS in Deutschland landesweite und standortspezifische Präventionsmaßnahmen um: In Online- und Präsenzangeboten wird auf die Themen körperliche und mentale Gesundheit, Ernährung sowie Führung und Gesundheit eingegangen. Im Geschäftsjahr 2023/24 lag der Fokus insbesondere auf der mentalen Gesundheit. Um Wissen und Bewusstsein im Zusammenhang

mit mentaler Gesundheit der Führungskräfte zu stärken, wurde im Berichtszeitraum im Bereich Health & Wellbeing zudem mit der Erstellung einer einheitlichen globalen Schulung zum Thema „Healthy Leadership“ begonnen. Diese wird im Geschäftsjahr 2024/25 für alle Führungskräfte der ZEISS Gruppe verbindlich durchzuführen sein.

Durch die Partnerschaft mit der Krankenkasse BARMER ist an den Standorten in Deutschland eine einheitlichere und vielfältigere Umsetzung von Angeboten möglich. Zudem steht den Mitarbeitenden so eine größere Auswahl an Online-Angeboten zu verschiedenen Gesundheitsthemen zur Verfügung. Zum Portfolio gehören auch individuelle Maßnahmen für verschiedene Beschäftigtengruppen wie Mitarbeitende in der Produktion, im Schicht- oder Außendienst oder auch Auszubildende. Im Rahmen der Kooperation mit der BARMER wurde in den vergangenen Geschäftsjahren eine Toolbox erstellt. Diese können die Arbeitskreise Gesundheit nutzen, um präventive Gesundheitsmaßnahmen für Mitarbeitende, wie etwa Präventionskurse, Bausteine für Gesundheitstage oder zielgruppenspezifische Angebote auszuwählen und an den Standorten umzusetzen. Bei der Maßnahmenauswahl an den Standorten stand im Geschäftsjahr 2023/24 ebenfalls die mentale Gesundheit mit Angeboten in Form von Vorträgen und Gesundheitschecks im Fokus.

Ergänzend zu den standortspezifischen Gesundheitsmaßnahmen bietet ZEISS seinen Mitarbeitenden auch deutschlandweite Angebote an. Dazu gehören unter anderem digitale Gesundheitsmaßnahmen – so etwa ein Gesundheitsportal mit Online-Kursen für mehr Bewegung, Entspannung und Energie, eine digitale bewegte Pause oder eine Vielzahl von

Online-Seminaren zu Themen wie gesunder Führung, guter Ernährung oder Entspannungstechniken.

Im Geschäftsjahr 2023/24 hat zudem die deutschlandweite Gesundheitsaktion „Gesund schlafen und durchstarten“ stattgefunden. Den Mitarbeitenden wurden in diesem Rahmen Vorträge rund um einen gesunden Schlaf sowie ein Expertenforum, eine Wissensplattform und ein Online-3D-Parcours angeboten. Zeitgleich haben an neun verschiedenen Standorten sogenannte Schlafparcours stattgefunden, die von Fachpersonal betreut wurden. Bei dieser Aktion wurde auch auf Schichtmitarbeitende eingegangen.

Auch die internationalen Standorte setzten bereits unterschiedliche Gesundheitsinitiativen um. Eine entsprechende Analyse zum Status quo wurde von dem Bereich Wellbeing global gestartet – es konnten bereits Interviews mit 20 Health-&Wellbeing-Expertinnen und -Experten in 38 Ländern durchgeführt werden.

Ziele und Ergebnisse

Zentrale Ziele der ZEISS Gruppe sind die Reduzierung der Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen sowie die Schaffung und der Erhalt von gesunden Arbeitsbedingungen. ZEISS verfolgt das Ziel, bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2024/25 eine Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) von unter 1,95 zu erreichen. Das Zwischenziel für das GJ 23/24 von kleiner als 2,0 wurde nicht erreicht (LTIFR = 2,12). Im Vergleich zum Vorjahr (LTIFR = 2,5) sind die Unfallzahlen weiter kontinuierlich gesunken. Zugleich zeigt sich, dass für eine weitere Reduzierung des Unfallgeschehens weiter gehende Maßnahmen notwendig sind, die vor allem auf die Entwicklung einer Sicherheits- und Gesundheitsschutzkultur abzielen müssen.

Zur Erreichung dieser Ziele hat ZEISS in Deutschland Initiativen zur Einführung und Umsetzung eines „Behaviour-based Safety“-Ansatzes gestartet. Die Erkenntnisse aus diesen Initiativen sollen genutzt werden, um den Ansatz auf weitere Bereiche der ZEISS Gruppe auszuweiten. So sollen verhaltensbasierte Arbeitsunfälle vermieden und es soll zu einer Sicherheits- und Gesundheitsschutzkultur beigetragen werden.

Es kam im Berichtszeitraum zu keinem Arbeitsunfall mit Todesfolge. Ein Großteil der Unfälle innerhalb der ZEISS Gruppe hat persönliches Verhalten wie die Missachtung von Arbeitsanweisungen oder fehlende Aufmerksamkeit als Ursache. Dieser Herausforderung begegnet ZEISS vor allem durch Schulungen von Führungskräften sowie durch Informationskampagnen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Die ZEISS Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die internen Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz verstärkt zu standardisieren und zu vereinheitlichen. Deshalb läuft das globale Unfallreporting seit dem 1. Oktober 2022 vollständig über die Arbeitsschutzmanagement-Software Quentic. Mit der Software können Arbeitsunfälle, Beinaheunfälle und unsichere Situationen gemeldet und nachverfolgt werden. Daneben vereinfacht sie die Planung und den Nachweis von Unterweisungen, die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen sowie die Dokumentation. Nicht zuletzt schafft sie große Transparenz bezüglich der Maßnahmen aus Arbeitsschutz- und Brandschutzbegehungen. Seit dem Geschäftsjahr 2022/23 berichten die OHS Officers der Produktionsstandorte ihre Unfallkennzahlen global über Quentic. Dies führte im Verlauf des Berichtszeitraums zu einem besseren und zielgerichteteren Austausch über Unfallursachen und abgeleitete Schutzmaßnahmen, um gleichartige Arbeitsunfälle zu verhindern. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023/24

409 Führungskräfte und Beauftragte im Arbeits- und Gesundheitsschutz im Umgang mit der Arbeitsschutzmanagement-Software geschult. In Deutschland wurde zudem zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der Meldung von unsicheren Situationen, Beinaheunfällen und Arbeitsunfällen eine Meldesystematik mithilfe eines QR-Codes eingeführt. Diese Maßnahme führte im Geschäftsjahr 2023/24 zu einem Anstieg der gemeldeten unsicheren Situationen. Zur Verbesserung der Qualität und Möglichkeit der Anpassung an die tatsächlichen Arbeitsbedingungen erfolgt die Erstellung der Gefahrstoff-Betriebsanweisungen seit dem Geschäftsjahr 2023/24 ebenfalls in der Arbeitsschutzmanagement-Software Quentic.

Kennzahlen zur Arbeitssicherheit im Geschäftsjahr 2023/24

	LTI	LTIFR	SVR	LCDR	Arbeitsstunden
Deutschland	115	2,59	9,39	24,29	44.456.661
EMEA ohne Deutschland	18	2,80	10,50	29,39	6.430.538
Americas	19	1,73	21,74	37,53	11.004.880
APAC	8	0,59	33,13	19,56	13.545.949
Gesamt	160	2,12	12,17	25,81	75.438.028

- » **Lost Time Injury (LTI):** akute Verletzung am Arbeitsplatz, die eine Behandlung durch eine Ärztin oder einen Arzt erfordert, die oder der von ZEISS weder beschäftigt noch unter Vertrag genommen ist, und dazu führt, dass die betroffene Person am folgenden Tag nicht arbeiten kann (Abwesenheitszeit aufgrund einer Verletzung ≥ 1 Kalendertag).
- » **Lost Calendar Day Rate (LCDR):** Anzahl der Fehlkalendertage (LCD) bei einer Million Soll-Arbeitsstunden (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitenden) in einem bestimmten Zeitraum.
- » **Arbeitsstunden:** Zahl der gesamten Soll-Arbeitsstunden.
- » **Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR):** Arbeitsunfälle pro eine Million Soll-Arbeitsstunden (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitenden) innerhalb eines Geschäftsjahrs (Häufigkeit). Nicht enthalten sind Wegeunfälle.
- » **Severity Rate (SVR):** durchschnittliche Schwere aller Unfälle, angegeben in Fehlkalendertagen, die in einem bestimmten Zeitraum passieren.



Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen

„In den vergangenen Jahren konnten wir eine deutliche Reduktion unserer Scope-1- und 2-Emissionen verzeichnen. Unsere Maßnahmen dahingehend haben also Wirkung gezeigt. Im nächsten Schritt nehmen wir nun den Scope 3 in den Fokus. Auch hier gilt es, Emissionen zu reduzieren – und zwar über verschiedene Hebel etwa im Einkauf, in der Logistik oder im Produktdesign.“

Dr. Nicole Ziegler, Leiterin Nachhaltigkeit bei ZEISS

Bei der Herstellung verschiedener Produkte werden Rohstoffe, Halbfabrikate und Vorprodukte sowie Energie und Wasser eingesetzt. Dabei entstehen Emissionen, Abwasser und Stoffe, die im weiteren Produktionsprozess nicht mehr verwendet werden können. Die Unternehmenstätigkeit von ZEISS erfordert auch die Nutzung natürlicher Ressourcen und trägt daher dazu bei, dass benötigte Rohstoffe knapper werden und negative Umweltauswirkungen durch den Abbau, die Verarbeitung und Entsorgung von Materialien auftreten. Die Folgen sind steigende Preise für Energie, Rohstoffe, Materialien und Abfallentsorgung. Diese wiederum beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit. Deshalb optimiert ZEISS seine Geschäftsprozesse unter ökologischen und ökonomischen Aspekten und gestaltet sie so, dass möglichst wenige Ressourcen benötigt werden. Von der Produktentwicklung bis hin zur Anwendung bei Kundinnen und Kunden berücksichtigt ZEISS Umweltaspekte, um nachsorgende Aktivitäten weitgehend überflüssig zu machen (siehe Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette, Seite 37).

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Um die Auswirkungen auf Umwelt und Klima zu verringern, arbeitet ZEISS kontinuierlich an der Reduzierung seiner Verbräuche und Emissionen. Dazu hat sich das Unternehmen Umweltziele für Wasser, Abfall, Energie und CO₂-Emissionen gesetzt, die bis zum Geschäftsjahr 2024/25 erreicht werden sollen. ZEISS hat den Weg der effizienteren Nutzung natürlicher Ressourcen schon früh beschritten: Bereits 1998 hat das Unternehmen weltweit geltende Umweltsätze erarbeitet. Zu deren Umsetzung wird ein Umweltmanagementsystem gemäß dem internationalen Standard ISO 14001 betrieben. Die Anforderungen an die Umweltleistung sind in einer gruppenweit gültigen und verbindlichen Verfahrensweisung zum Umweltschutz festgelegt.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems der ZEISS Gruppe trägt der Chief Financial Officer der Carl Zeiss AG. Ein Umweltbeauftragter, der auf Gruppenebene berufen ist, unterstützt die ZEISS Einheiten bei der Umsetzung und hilft bei der Identifizierung geeigneter Maßnahmen. An jedem Standort sind weitere Verantwortliche dafür benannt. Zum Stichtag 30. September 2024 waren 39 Geschäftseinheiten an 19 Produktionsstandorten der ZEISS Gruppe nach ISO 14001:2015 zertifiziert.

Der Arbeitskreis Umweltschutz der ZEISS Gruppe sorgt seit vielen Jahren erfolgreich für den Austausch von Informationen und Best Practices zwischen den deutschen Standorten. An den jährlich stattfindenden Treffen nehmen Beauftragte für das integrierte Managementsystem, Umweltbeauftragte, Umweltkoordinatorinnen und -koordinatoren, Vertreterinnen und Vertreter der Fachabteilungen für Abfallwirtschaft, Abwassertechnik und Haustechnik, Gefahrgutbeauftragte, Fachkräfte für Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit (EHS) sowie Vertreterinnen und Vertreter des zentralen Nachhaltigkeitsteams teil.

Im Rahmen des Ideenmanagements bei ZEISS (siehe auch Kapitel Einbindung der Mitarbeitenden, Seite 50) reichen die Mitarbeitenden zu einem großen Teil auch Vorschläge zum Umweltschutz und zur Verbesserung des Umweltmanagements von ZEISS ein. In der Vergangenheit gab es beispielsweise Ideen zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Einsparung von Wasser und Chemikalien sowie zur Reduktion des Abfallaufkommens.

Wasser und Abwasser

Wasser ist eine wertvolle Ressource, die aufgrund der klimatischen Veränderungen in vielen Regionen der Erde zunehmend knapp wird. Der verantwortungsvolle Umgang damit besitzt deshalb hohe Priorität. ZEISS entnimmt Wasser zum größten Teil aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung und setzt es für Fertigungs- und Reinigungsprozesse sowie als Kühl- und Sanitärwasser ein. Die prozessbedingt anfallenden Abwässer werden in eigenen Abwasserbehandlungsanlagen gereinigt und anschließend in die kommunalen Systeme eingeleitet. Die entsprechenden Standards sind an allen Standorten durch lokale gesetzliche und behördliche Anforderungen festgelegt und die zuständigen Aufsichtsbehörden werden aktiv einbezogen. Die Umsetzung wassersparender Maßnahmen – vor allem in Verbindung mit der Genehmigung von Abwasseranlagen – ist eine klare gesetzliche Forderung, die fortlaufend realisiert wird. Regelmäßige interne Kontrollen garantieren die Einhaltung dieser Standards.

ZEISS unterstützt an allen Standorten wassersparende Maßnahmen – insbesondere in Regionen, in denen ein trockenes Klima herrscht. Dazu gehören zum Beispiel Standorte von ZEISS Vision Care in Indien und China.

Weitere Informationen zu den Wassersparmaßnahmen im [ZEISS Sustainability Booklet](#) auf Seite 7.

Materialien

Bei der Auswahl und dem Einsatz von Rohstoffen, Technologien und Produktionsverfahren prüft ZEISS auch deren Umweltverträglichkeit. Das betrifft insbesondere die Produktentwicklung (siehe Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette,

Innovativer Ansatz senkt Energie- und Wasserverbrauch

Um den Energie- und Wasserverbrauch am Produktionsstandort in Guangzhou, China, zu senken, hat ZEISS Vision Care die Projektreihe Power Hub ins Leben gerufen: Durch diesen innovativen Ansatz soll die Energieversorgung zentralisiert werden. Power Hub konzentriert sich auf die Optimierung und Aktualisierung der Kaltwasserversorgung, des Betriebs der HLK-Anlage (HLK = Heizung, Klimatisierung und Lüftung), des Kühlturms und der Pumpen sowie des Wasseraufbereitungssystems. Alle Projekte brachten nicht nur Wasser- und Energieeinsparungen, sondern auch Kostenvorteile. Die Umstellung auf eine zentrale Kaltwasserversorgung beispielsweise führte zu Energieeinsparungen von rund 250.000 Kilowattstunden pro Monat. Zudem konnten dank dieses umfassenden Ansatzes jährliche Energieeinsparungen von 6.000 Megawattstunden und Wassereinsparungen von 440.000.000 Litern erzielt werden.

Seite 38). Aber auch in der Produktion sucht ZEISS immer wieder nach umweltschonenderen Alternativen und Prozessen. Als Unternehmen der Optik und Optoelektronik nutzt die ZEISS Gruppe vorwiegend Materialien und Fertigungsverfahren, deren Auswirkungen auf die Umwelt eher gering sind und deren Handhabung gut kontrollierbar ist. Materialien mit Gefährdungspotenzial werden, wo möglich, durch weniger problematische Stoffe ersetzt. Bei der Materialauswahl ist darüber hinaus die Wiederverwertbarkeit ein leitendes Kriterium, um Materialkreisläufe zu schließen.

Im Berichtsjahr wurde das Programm zur Wiederaufarbeitung von Mikroskopen fortgeführt: Gebrauchte Geräte werden auf den neuesten Stand gebracht und anschließend zu einem vergünstigten Preis angeboten. Kundinnen und Kunden erhalten eine Garantie von einem Jahr und Ersatzteile werden für eine

Umweltforschung unterstützen

Die Auswirkungen menschlichen Handelns auf natürliche Lebensräume, auf die Artenvielfalt und das Klima rücken immer stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft. Um ein besseres Verständnis für den menschlichen Einfluss auf europäische Küsten und Meere zu erlangen, unterstützt ZEISS das European Molecular Biology Laboratory (EMBL): Bei der vom EMBL ins Leben gerufenen Forschungsexpedition TREC (Traversing European Coastlines) werden seit April 2023 entlang der europäischen Küste Proben entnommen und die Vielfalt der Organismen untersucht – von Viren, Bakterien und Protisten bis hin zu mehrzelligen Gruppen wie Algen und Tieren. Die mobilen Labore sind unter anderem mit ZEISS Mikroskopen ausgestattet und besuchen über 100 Standorte in 24 europäischen Ländern. Die strategische, langfristige Zusammenarbeit haben ZEISS und EMBL im Jahr 2023 beschlossen. Zudem arbeitet ZEISS in enger Kooperation mit Industrie und Forschung an speziellen optischen Systemen für Unterwasseranwendungen. Dazu zählen etwa die in Zusammenarbeit mit GEOMAR entwickelten tiefseetauglichen Unterwasserobjektive, die der Inspektion, Vermessung und Analyse dienen.

Dauer von fünf Jahren zugesichert. Im Berichtsjahr wurden an den deutschen Hauptstandorten elf Elektronenmikroskope und 40 Lichtmikroskope wiederaufbereitet. Das Programm bietet Kundinnen und Kunden wirtschaftliche Vorteile und reduziert den ökologischen Fußabdruck jedes Geräts, weil sich die zur Herstellung aufgebrauchten Materialien und Rohstoffe sowie die benötigte Energie auf eine längere Leistungsdauer verteilen – zudem wird eine Verschrottung vermieden. Auch international steigt die Nachfrage nach Gebrauchtgeräten.

Abfall

Im Rahmen des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen ist die Kreislaufwirtschaft ein zentraler Weg. Dabei müssen immer die Produktion und der vollständige Lebenszyklus des Produkts betrachtet werden. So sind möglichst langlebige Produkte ein wichtiger Ansatz, um in der nachgelagerten Wertschöpfungskette Abfall zu vermeiden.

Entsprechend setzt ZEISS bei seinen Produkten auf Service-, Reparatur- und Refurbishment-Programme, um die Lebensdauer zu erhöhen. Mehr dazu findet sich im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 39.

Für den Abfall, der an den Standorten entsteht, betreibt die ZEISS Gruppe ein Abfallmanagement, mit dem Abfälle grundsätzlich vermieden, minimiert oder verwertet werden sollen. Dies wird bereits bei der Produktions- und Verfahrensplanung berücksichtigt. Alle Führungskräfte sind aufgefordert, darauf hinzuwirken. Ist es nicht möglich, Abfälle zu vermeiden oder wiederzuverwenden, sollen sie möglichst energetisch verwertet werden. Abfälle, die sich weder vermeiden noch verwerten lassen, werden sachgerecht ent-

sorgt. Hier wählt ZEISS den umweltschonendsten Weg, der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist.

Ziele und Ergebnisse

Zum Wasserverbrauch und zum Abfall hat ZEISS konkrete Reduktionsziele definiert: So soll der Wasserverbrauch um 15 Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung – als Summe aus EBITDA und Personalaufwand – bis zum Geschäftsjahr 2024/25 reduziert werden. Das Abfallaufkommen soll im gleichen Zeitraum um zehn Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung sinken. Basisjahr ist jeweils das Geschäftsjahr 2018/19.

ZEISS hat im Berichtsjahr die Zielgröße zur Reduktion des Wasserverbrauchs bis zum Geschäftsjahr 2024/25 erneut erreicht: Im Vergleich zum Basisjahr 2018/19 konnte der relative Wasserverbrauch um rund 44 Prozent gesenkt werden. Diese Verbesserung gilt es weiterhin beizubehalten oder auszubauen. Auch der absolute Wasserverbrauch ist im gleichen Zeitraum trotz der gestiegenen Wertschöpfung dank deutlicher Effizienzgewinne leicht gefallen.

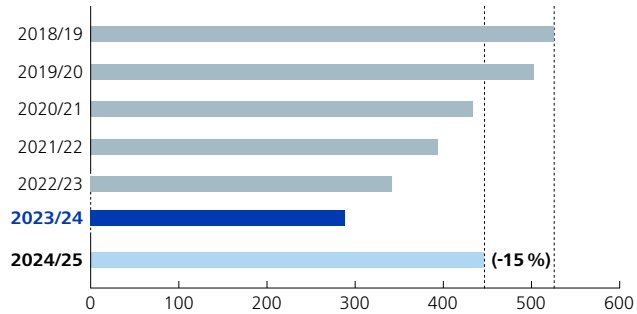
Die Reduktion des Wasserverbrauchs ist unter anderem auf die Mehrfachnutzung von Wasser bei Spülprozessen sowie auf die anlageninterne Kreislaufführung etwa in Fertigungs- und Reinigungsanlagen zurückzuführen. Zudem wurden an mehreren Standorten spezielle wassersparende Maßnahmen implementiert, siehe Seite 65.

Im Berichtsjahr konnte ZEISS das relative Abfallaufkommen um rund 41 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2018/19 senken. Damit hat ZEISS die Zielgröße bis zum Geschäftsjahr 2024/25 erneut erreicht. Auch diese Verbesserung gilt es in

den nächsten Jahren beizubehalten oder auszubauen. Im gleichen Zeitraum ist das absolute Abfallaufkommen leicht gestiegen.

Die Kennzahlen für Wasser und Abfall werden bei ZEISS weltweit erfasst und konsolidiert. Sie umfassen alle wesentlichen Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe (73 Standorte unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Tätigkeiten). Alle nach ISO 14001 zertifizierten Unternehmenseinheiten setzen sich zudem im Rahmen ihrer Umweltprogramme bereichsspezifische Ziele zur Verbesserung ihrer Umweltleistung. Ein Ziel ist beispielsweise, dass der Lösemittelbedarf eine definierte Gesamtmenge pro Jahr beziehungsweise eine bestimmte Menge je produziertes Produkt nicht überschreitet.

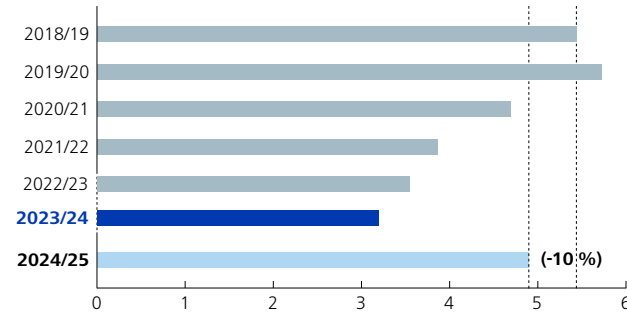
Wasserverbrauch¹



■ Wasserverbrauch [in m³ / Mio. € Wertschöpfung]
■ Zielsetzung bis 2024/25

Geschäftsjahr	2023/24	2022/23	...	2018/19
Wasserverbrauch gesamt [in 1.000 m³]	1.784	1.931		1.901
» Davon Grundwasser	92	108		
» Davon Oberflächenwasser	8	11		
» Davon Wasser von Dritten	1.685	1.812		
Wertschöpfung ZEISS gesamt ² [in Mio. €]	6.078	5.597		3.623
Wasserverbrauch [in m³ / Mio. € Wertschöpfung]	294	345		525
Relative Veränderung zu Basisjahr 2018/19 [in %]	-44	-34		0

Abfallmenge



■ Abfall [in t / Mio. € Wertschöpfung]
■ Zielsetzung bis 2024/25

Geschäftsjahr	2023/24	2022/23	...	2018/19
Abfallmenge [in t]	19.480	19.755		19.684
» Gefährlich	4.754	5.296		3.757
» Nicht gefährlich	14.726	14.459		15.926
Wertschöpfung ZEISS gesamt ² [in Mio. €]	6.078	5.597		3.623
Abfallmenge [in t/Mio. € Wertschöpfung]	3,21	3,53		5,43
Relative Veränderung zu Basisjahr 2018/19 [in %]	-41	-35		0

¹ ZEISS hat im Geschäftsjahr 2020/21 erstmals den Wasserverbrauch nach Quellen erhoben

² Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand

Klimaschutz bei ZEISS

Eine der dringendsten Aufgaben der Gegenwart ist es, die Folgen des Klimawandels abzumildern. ZEISS erkennt das im Pariser Klimaabkommen formulierte globale Ziel an, die Erderwärmung deutlich unter zwei Grad Celsius zu halten, und hat Ziele und Maßnahmen abgeleitet. So hat sich die ZEISS Gruppe zum Ziel gesetzt, bis zum Geschäftsjahr 2024/25 ihre Scope-1- und -2-Emissionen weitestgehend zu reduzieren und die noch übrigen Emissionen, die nicht vermieden werden können, zu kompensieren. Zudem strebt das Unternehmen eine Dekarbonisierung der Lieferkette an. Dafür hat ZEISS die Berechnung seiner Scope-3-Emissionen im Berichtsjahr grundlegend erweitert. Zudem prüft das Unternehmen derzeit den Beitritt zur Science Based Targets initiative (SBTi).

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS folgt bei der Einsparung von Emissionen dem Dreiklang aus Vermeiden, Verringern und – wenn anders nicht möglich oder wirtschaftlich abbildbar – Kompensieren. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen stehen für ZEISS dabei im ersten Schritt im Vordergrund.

Der beste Weg, Emissionen einzusparen, liegt darin, sie gar nicht erst entstehen zu lassen. Entsprechend haben Energieeinsparungen höchste Priorität bei ZEISS. Aufgabe des ZEISS Energiemanagements ist es, die energiebezogenen Leistungskennzahlen auch bei steigenden Produktionsmengen stabil zu halten oder zu verbessern. 100 Gesellschaften der ZEISS Gruppe in der Europäischen Union und in Großbritannien sind nach der international gültigen Norm zum Energiemanagement ISO 50001 zertifiziert. Jede dieser Einheiten hat eine Energiemanagerin oder einen Energiemanager benannt. Sie sind dafür verantwortlich, dass die energiebezogenen Leistungen ständig

optimiert werden. Im Fokus stehen alle Betriebsprozesse, Maschinen, Anlagen, Betriebsmittel sowie die Gebäude und die Infrastruktur.

Belastbare und einheitliche Energie- und Emissionsdaten sind die Grundlage für die Steuerung der jeweiligen Verbräuche. Um den Prozess der Datenerhebung weiter zu verbessern, hat ZEISS eine globale Energiedatenplattform eingerichtet. Sie soll weltweit alle ZEISS Standorte mit erheblichem Energieverbrauch erfassen. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2023/24 waren rund 324 Standorte aufgenommen. Im nächsten Schritt werden auch die verbleibenden Standorte aufgenommen.

Energie, die nicht eingespart werden kann, soll aus erneuerbaren Quellen kommen – so der Ansatz von ZEISS. Dabei verfolgt das Unternehmen zwei Wege: die Eigenproduktion und den Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien. Für die eigene Produktion von Energie setzt ZEISS auf den Ausbau eigener Photovoltaik-, Windenergie- und Geothermieanlagen.

Beim Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien wird in Deutschland zum einen Strom aus Wind und Photovoltaik (Süddeutschland) im Rahmen sogenannter Power Purchase Agreements – kurz PPAs – bezogen. Hier wird der Grünstrom direkt beim Stromerzeuger und bei dessen Anlage im Rahmen langfristiger Verträge eingekauft. Zum anderen erfolgt auf globaler Ebene der Einkauf von weiterem Grünstrom mit Herkunftsnachweis. Dafür hat ZEISS Qualitätskriterien festgelegt: Das Unternehmen bezieht ausschließlich Grünstrom, der in offiziellen Registern gelistet ist, und schließt Grünstrom aus Kernkraft oder Großwasserkraftwerken aus. Zudem sucht ZEISS auch nach Alter und Technologie der Anlagen,

Herkunftsregionen und zusätzlichen Kennzeichnungen aus. So wird beispielsweise bevorzugt Grünstrom aus Solar- und Windkraft aus bis zu fünf Jahre alten Anlagen und mit Green- oder EcoEnergy-Kennzeichnung eingesetzt. Ziel ist es, die weltweite Umstellung auf Grünstrom an allen Hauptstandorten sicherzustellen und die Eigenerzeugung von Grünstrom auszuweiten.

Bestimmte Emissionen, die sich nicht oder aus wirtschaftlichen Gründen nur sehr schwer vermeiden lassen, zum Beispiel beim Bezug von Erdgas und Fernwärme, kompensiert ZEISS durch den Zukauf von CO₂-Zertifikaten und damit durch die Förderung ausgewählter Projekte. Dabei beschafft das Unternehmen ausschließlich CO₂-Zertifikate aus Kompensationsprojekten, die international anerkannten Standards entsprechen: Gold Standard CER, Gold Standard VER, Verified Carbon Standard (VCS) in Verbindung mit den Climate, Community & Biodiversity (CCB) Standards oder VCS in Verbindung mit dem Social Carbon Standard. Diese Standards werden regelmäßig überprüft und durch einen externen Berater bewertet.

Die im Geschäftsjahr 2022/23 entwickelte Dekarbonisierungsstrategie fokussiert sich aufgrund des Emissionsschwerpunkts zunächst auf die Werke in Deutschland. Demnach plant das Unternehmen, schnellstmöglich weitgehend aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie insbesondere Erdgas auszusteigen. Dazu setzt ZEISS bei Neubauten und Ersatzinvestitionen auf neue Technologien wie etwa Wärmepumpen in Verbindung mit einer intensiveren Abwärmenutzung. Der durch die Elektrifizierung der Wärmeerzeugung bedingte höhere Strombedarf soll vorzugsweise aus regionalen erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden. Im Berichtsjahr wurden

Dekarbonisierungsprojekte an den Standorten Aalen, Wetzlar, Oberkochen und Jena umgesetzt. Nach Möglichkeit investiert das Unternehmen zudem in eigene leistungsstarke Erzeugungsanlagen. So befinden sich geplante Photovoltaik- und Windenergieanlagen kurz vor der Genehmigungsphase.

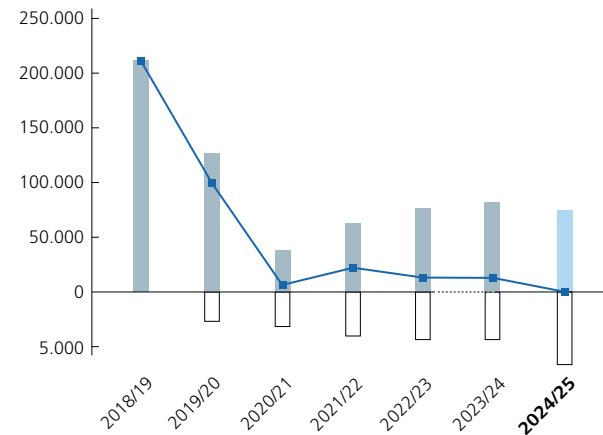
Neben den Scope-1- und -2-Emissionen nimmt ZEISS seine Scope-3-Emissionen zunehmend in den Fokus. Diese Emissionen entstehen zum Beispiel in den Lieferketten durch den Abbau von Rohstoffen, die Herstellung von Vorprodukten oder deren Transport zu ZEISS. Dazu gehören aber auch etwa die Abfallsorgung, das berufliche Pendeln der Mitarbeitenden sowie Geschäftsreisen. Eine Analyse dient dazu, ein besseres Verständnis für die Scope-3-Emissionen zu gewinnen und deren Reduktion künftig gezielt zu steuern (Beschreibung siehe Seite 70).

Ziele und Ergebnisse

ZEISS möchte bis zum Geschäftsjahr 2024/25 seine Scope-1- und -2-Emissionen weitestgehend reduzieren. Dabei setzt das Unternehmen auf Energieeffizienzmaßnahmen, den Einkauf von Grünstrom und den Ausbau der Eigenerzeugung erneuerbarer Energien. Emissionen, die sich nicht oder aus wirtschaftlichen Gründen nur sehr schwer vermeiden lassen, zum Beispiel solche, die durch die Nutzung von Gas und Fernwärme entstehen, kompensiert ZEISS durch die Förderung ausgewählter Projekte. Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 ist der Bezug elektrischer Energie (Scope 2) an den wesentlichen Produktionsstandorten bereits auf erneuerbare Energien umgestellt.

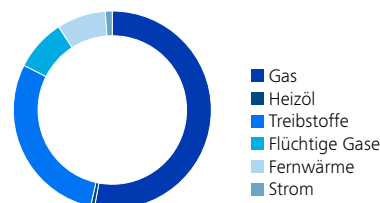
Ergänzend dazu hat sich ZEISS das Ziel gesetzt, den Energieverbrauch bis zum Geschäftsjahr 2024/25 um 20 Prozent

CO₂-Emissionen in t CO₂-eq (Scope 1 und 2)²



- Kompensation: ZEISS möchte bis zum Geschäftsjahr 2024/25 seine Scope-1- und -2-Emissionen weitestgehend reduzieren. Da ZEISS nicht alle CO₂-Emissionen vollständig vermeiden kann, sollen verbleibende CO₂-Emissionen kompensiert werden. Die hier für das Geschäftsjahr 2024/25 dargestellten CO₂-Emissionen und die entsprechende Kompensation basieren auf Schätzungen.
- Netto-Emissionen: Unter Netto-Emissionen wird hier die Differenz der von ZEISS verursachten CO₂-Emissionen und der kompensierten CO₂-Emissionen verstanden. Die Abbildung bezieht sich ausschließlich auf Scope-1- und Scope-2-Emissionen.
- CO₂-Emissionen

CO₂-Emissionen in t CO₂-eq 2023/24 (Scope 1 und 2)



Geschäftsjahr (GJ)	2023/24	2022/23 ⁶	...	2018/19
CO ₂ -Emissionen [in t CO ₂ -eq]	63.987	62.322		209.406
» Scope 1	58.158	56.930		31.686
Gas	33.843	30.795		31.038
Heizöl	414	1.346		648
Treibstoffe ³	18.497	18.239		n/a
Flüchtige Gase ⁴	5.404	6.551		n/a
» Scope 2	5.829	5.392		177.720
Fernwärme	5.102	5.484		6.975
Strom ⁵	726	0		170.745
Wertschöpfung ZEISS gesamt ¹ [in Mio. €]	6.078	5.597		3.623
CO ₂ -Emissionen [in t CO ₂ -eq / Mio. € Wertschöpfung] ¹	11	11		58
CO ₂ -Kompensation [in t]	40.900	44.000		0

¹ Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand

² Seit dem Geschäftsjahr 2018/19 erhebt ZEISS die Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowohl marktbasierend als auch standortbezogen. Die marktbasierende Berechnung der Emissionen erfolgt mithilfe der spezifischen Emissionsfaktoren des Energielieferanten. Zur standortbezogenen Erhebung werden durchschnittliche Emissionsfaktoren des Lands herangezogen, in dem der Stromverbrauch stattfindet. Hierfür nutzt ZEISS die aktuellen Emissionsfaktoren gemäß der VDA-Liste (Stand 2020, veröffentlicht im September 2024). Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 werden die marktbasierenden Emissionen berichtet. Die standortbezogenen Scope-1- und Scope-2-Emissionen betragen im GJ 2023/24 241.189 t CO₂-eq, im GJ 2022/23 262.654 t CO₂-eq, im GJ 2021/22 243.538 t CO₂-eq, im GJ 2020/21 265.737 t CO₂-eq, im GJ 2019/20 237.308 t CO₂-eq und im GJ 2018/19 236.052 t CO₂-eq.

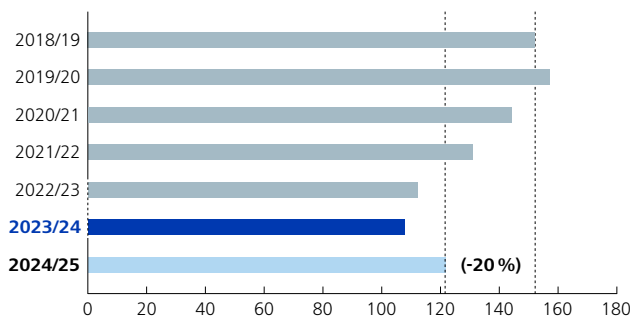
³ Verbrennung von Treibstoffen durch Fahrzeugflotte

⁴ Beinhaltet Kühlmittel-/Lösemittelverluste

⁵ Beinhaltet Emissionen aus unterjährigen Unternehmensakquisitionen

⁶ Daten für das Geschäftsjahr 2022/23 wurden aufgrund einer besseren Datenlage rückwirkend korrigiert

Energieverbrauch



■ Energieverbrauch [in MWh / Mio. € Wertschöpfung]
■ Zielsetzung bis 2024/25

Geschäftsjahr	2023/24	2022/23 ²	...	2018/19
Energieverbrauch [in GWh]	648	631		555
» Strom	456	444		366
» Gas	163	152		153
» Heizöl	2	5		2
» Fernwärme	28	30		29
Wertschöpfung ZEISS gesamt ¹ [in Mio. €]	6.078	5.597		3.623
Energieverbrauch [in MWh] / Mio. € Wertschöpfung	107	113		152
Relative Veränderung zu Basisjahr 2018/19 [in %]	-30	-26		0

¹ Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand

² Daten für das Geschäftsjahr 2022/23 wurden aufgrund einer besseren Datenlage rückwirkend korrigiert.

relativ zur eigenen Wertschöpfung¹ zu senken. Basisjahr ist das Geschäftsjahr 2018/19. Im Berichtsjahr konnte ZEISS seinen relativen Energieverbrauch um 30 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2018/19 senken und damit das Ziel vorläufig erreichen. Diese Verbesserung gilt es in den nächsten Jahren beizubehalten oder auszubauen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23 stieg der absolute Energieverbrauch leicht um 3 Prozent. Der Ausstoß der CO₂-Emissionen ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23 leicht gestiegen. Zum Ausgleich der Emissionen aus der Nutzung von Gas und Fernwärme wurden im Berichtszeitraum knapp 41000 Tonnen CO₂-Äquivalente kompensiert.

Die Kennzahlen für Energie und CO₂-Emissionen werden bei ZEISS weltweit erfasst und konsolidiert. Sie umfassen alle wesentlichen Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe (73 Standorte unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Tätigkeiten). Die CO₂-Emissionen werden nach Standard ISO 14064-1 aufgenommen, der das Greenhouse Gas Protocol berücksichtigt. Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 beschafft ZEISS weltweit Strom aus erneuerbaren Energien. Zur Deckung des Strombedarfs, der auf Basis von Verbrauchsdaten und Hochrechnungen ermittelt wurde, hat ZEISS über eine globale Ausschreibung – soweit möglich – Grünstrom beschafft. Dabei kamen Herkunftsnachweise und Stromkaufvereinbarungen – Stichwort PPAs – zum Einsatz.

Insgesamt wurden für die wesentlichen Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsstandorte für das Geschäftsjahr 2023/24 über 480 Gigawattstunden Grünstrom eingekauft. Damit konnte der ermittelte Gesamtstromverbrauch der ZEISS Gruppe vollständig gedeckt werden.

In Deutschland bezieht ZEISS seit 2021 erneuerbare Energie aus Windkraftanlagen im Rahmen von PPAs – also Strom von Versorgern, die direkt und individuell unter Vertrag genommen werden. Seit 2023 wird dieser Strombezug um ein weiteres großvolumiges Photovoltaik-PPA ergänzt. Die zu den PPAs gehörigen Anlagen produzieren Strom unmittelbar für das Unternehmen und decken den Strombedarf von ZEISS in Deutschland zu über 30 Prozent. Im Geschäftsjahr 2023/24 produzierten die Photovoltaikanlagen am Standort Oberkochen insgesamt rund eine Gigawattstunde Strom für den Eigenverbrauch. Insgesamt beträgt die werksinterne Photovoltaik-Erzeugungshöchstleistung annähernd zwei Megawatt. Auch kleinere Maßnahmen helfen, den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken. So wurde beispielsweise ein Produktionsbereich der Semiconductor Manufacturing Technology auf eine neue LED-Technologie (Human Centric Lighting) umgestellt. So wird zum einen der Energieverbrauch reduziert, gleichzeitig aber auch das Wohlbefinden der Mitarbeitenden gesteigert, indem die Lichtverhältnisse an den Tagesverlauf angepasst werden. Dieses Projekt ist als Pilotprojekt ausgelegt und soll weiter ausgerollt werden.

Hinsichtlich seiner Scope-3-Emissionen hat sich ZEISS zum Ziel gesetzt, den Datenerhebungsprozess zu verbessern, Pfade zur Reduktion der Scope-3-Emissionen zu erarbeiten und im Zuge des Lieferantenengagements Reduktionspotenziale zu ermitteln sowie gemeinsame Ansätze zu definieren. In den vergangenen Jahren berechnete ZEISS nur die Scope-3-Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Diese Analyse wurde im Geschäftsjahr 2023/24 grundlegend überarbeitet und erweitert. So wurden die Scope-3-Emissionen im Berichtsjahr erstmals entlang der gesamten Wertschöpfungskette (vor- und nachge-

lagert) ermittelt. Dabei wurden alle Kategorien betrachtet, die nach durchgeführter Wesentlichkeitsanalyse als relevant identifiziert wurden. Die Berechnung folgt nun einem hybriden Ansatz (massen- und ausgabenbasiert). Die neueste Analyse bezieht sich auf die Emissionen im Geschäftsjahr 2022/23. Demnach wurden 2.114.458 Tonnen Scope-3-Emissionen ermittelt. Die größten Anteile konnten den Positionen 3.1 Einge kaufte Waren- und Dienstleistungen (1.195.069 Tonnen), 3.2 Kapitalgüter (296.780 Tonnen) und 3.11 Nutzung der verkauften Güter (137.507 Tonnen) zugeordnet werden. Im nächsten Schritt sollen die Scope-3-Emissionen für das Geschäftsjahr 2023/24 berechnet werden. Scope-3-Emissionen, die durch geschäftliche Flugreisen entstehen, kompensiert ZEISS seit 2019.

Und auch mit seinen Produkten sorgt das Unternehmen dafür, dass Energie eingespart wird, und senkt damit nachgelagerte Scope-3-Emissionen. Das gilt zum Beispiel für die ZEISS CONTURA Messmaschine, die ein Energieeinsparpotenzial von bis zu 40 Prozent erzielt, oder die Nachrüstung alter ZEISS Portalmessgeräte im Rahmen von Retrofitpaketen. Mehr Informationen dazu finden sich im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 37.

ZEISS beteiligte sich im Geschäftsjahr 2023/24 erneut an CDP (vormals Carbon Disclosure Project). Neben dem Bericht zum Thema Klimaschutz wurde im Berichtsjahr erneut auch der Bericht zum Thema Wassersicherheit erstellt. Die Ergebnisse sind ab Februar 2025 unter www.cdp.net öffentlich zugänglich.

Klimarisiken im Fokus

ZEISS hat den Anspruch, aus dem Klimawandel resultierenden Risiken und Chancen ganzheitlich zu begegnen. Angelehnt an die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) mit ihren vier Säulen stellt das Unternehmen hier auszugsweise seine Managementansätze und Maßnahmen, um Klimarisiken und -chancen zu begegnen, dar. Der detaillierte Ansatz – mit entsprechenden Beispielen zu klimabezogenen Chancen und Risiken sowie den Ergebnissen der Klimaszenarioanalysen – ist dem CDP-Bericht 2024 von ZEISS zu entnehmen.

1. Governance

Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen

Der Vorstand der Carl Zeiss AG ist für die Verabschiedung aller klimapolitischen Maßnahmen sowie für die Festlegung und Überwachung der Ziele zuständig. Er wird jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert und gibt die jeweiligen Berichte frei. Die Leiterin Nachhaltigkeit berichtet hierzu regelmäßig an den Vorstandsvorsitzenden und den Gesamtvorstand zu Maßnahmen und Fortschritten. Das Enterprise Risk Management erstellt zudem vierteljährlich den umfassenden Risikobericht für den Vorstand. Dieser beinhaltet auch klimabedingte Risiken und wird im Vorstand bewertet – bei Bedarf werden weitere Maßnahmen abgeleitet.

Die Rolle des Managements bei der Bewertung und Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen

Die Verantwortung für die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie inklusive der Klimastrategie liegt bei der Leiterin Nachhaltigkeit. Sie ist dafür verantwortlich, umweltbezogene Ziele für die ZEISS Gruppe vorzuschlagen – beispielsweise im Hinblick auf Emissionsreduktionen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Umweltbeauftragten der ZEISS Gruppe. Der Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele wird halbjährlich dem Finanzvorstand und dem Leiter Corporate Audit, Risk Management and Quality Management dargestellt. Gegenstand dieser Gespräche ist auch der Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem zentralen Nachhaltigkeitsteam und dem zentralen Risikomanagementteam hinsichtlich dieser Risiken und Chancen statt.

2. Risikomanagement

Bewertung und Management klimabedingter Risiken

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem von ZEISS legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Wesentliches Ziel ist es, unternehmerische Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu steuern sowie potenziell bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Risikokoordinatorinnen und -koordinatoren in den Bereichen setzen die zentralen Vorgaben und Richtlinien um. Das Management der Sparten und strategischen Geschäftsbereiche identifiziert, steuert und berichtet die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand.

ZEISS analysiert und bewertet systematisch Risiken. Dazu gehören auch Klimarisiken. Risiken werden dabei als kurzfristig angesehen, wenn die jeweilige Auswirkung in einem Zeitrahmen von bis zu einem Jahr liegt. Bei mittelfristigen Risiken liegt dieser Zeitrahmen bei ein bis drei Jahren. Bei langfristigen Risiken beträgt er mehr als drei Jahre und reicht bis zu zehn Jahren oder auch mehr.

Bei der Risikoanalyse und -bewertung wird ein besonderes Augenmerk auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. Die quantifizierten und klassifizierten Risiken werden nach ihrer Risikotragfähigkeit bewertet. Je höher die möglichen finanziellen Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind, desto stärker priorisiert ZEISS die Handhabung dieses Risikos. Das zentrale Nachhaltigkeitsteam und das zentrale Risikomanagementteam entscheiden gemeinsam, wie mit den Risiken umgegangen wird. Je nach Fall

werden Risiken akzeptiert, regelmäßig kontrolliert, übertragen oder Maßnahmen zu ihrer Minderung angestoßen. Zudem hat ZEISS in seine M&A-Prozesse eine Due-Diligence-Prüfung zu transitorischen sowie physischen Klimarisiken aufgenommen, die beispielsweise das Risiko von Überschwemmungen an den potenziellen Standorten berücksichtigt.

Um mögliche Auswirkungen von Klimafolgen, wie beispielsweise extremen Wetterereignissen, zu minimieren, verwendet ZEISS Business-Continuity-Pläne, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden.

3. Strategie

Klimabedingte Risiken und Chancen und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell

Sowohl physische als auch transitorische klimabedingte Risiken können sich auf das Geschäftsmodell von ZEISS auswirken. Erstere entstehen direkt oder mittelbar infolge des Klimawandels. Letztere ergeben sich durch den Wandel hin zu einer dekarbonisierten Wirtschaft. Zu den möglichen physischen Risiken für ZEISS gehören zunehmende extreme Wetterereignisse wie beispielsweise anhaltende Hitze, Überschwemmungen oder Waldbrände, die auch ZEISS Produktionsstätten oder die Lieferketten beeinträchtigen können. So können sich dauerhaft erhöhte Temperaturen negativ auf die Produktivität und Gesundheit der Mitarbeitenden sowie auf Herstellungsprozesse und Anforderungen an die Gebäudeklimatisierung auswirken.

Transitorische Risiken, die ZEISS überwacht, sind unter anderem der Emissionshandel, die CO₂-Steuerpolitik und andere regulatorische Entwicklungen. ZEISS erwartet – langfristig und mit hoher Wahrscheinlichkeit – eine Verknappung von Erdöl, Gas

und Kohle. Die Gründe dafür liegen im abnehmenden Angebot und in neuen Regelungen der Gesetzgeber. Ein Beispiel dafür ist die schrittweise steigende CO₂-Steuer in Deutschland. Für die Risikoabschätzung hat ZEISS die Auswirkungen verschiedener CO₂-Preise auf das Unternehmensergebnis berechnet.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden erstmals Klimaszenarien für zehn Werksstandorte weltweit ermittelt, die zusammen für 90 Prozent des konzernweiten Energieverbrauchs verantwortlich sind und zugleich die größte Geschäftsrelevanz haben. Dabei wurde ein Zeithorizont von 20 Jahren zugrunde gelegt und die drei Risiken Hitzestress, Überschwemmungen und Waldbrände untersucht. Aus den Ergebnissen lassen sich notwendige Anpassungsmaßnahmen an den Standorten ableiten.

Der zunehmende Wille von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, bietet auch Chancen für das Geschäft von ZEISS. Beispielsweise entsteht mit der Etablierung der E-Mobilität eine Nachfrage nach entsprechenden mess- und prüftechnischen Lösungen. Weitere Chancen nutzt ZEISS unter anderem durch die Weiterentwicklung von Mikroskopen, die dabei helfen, die Zuverlässigkeit von Energiesystemen zu erhöhen und die Reparaturanfälligkeit zu reduzieren. Intelligente Messsysteme von ZEISS ermöglichen zudem Effizienzsteigerungen in Branchen wie der Automobilindustrie oder der Luft- und Raumfahrt und tragen so zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

Grundsätzlich berücksichtigt ZEISS die mit dem Klimawandel verbundenen veränderten Erwartungen der Kundinnen und Kunden sowie die regulatorischen Anforderungen in seiner strategischen Planung. ZEISS erwartet, dass Nachhaltigkeitsas-

pekte und Product Carbon Footprints zunehmend wichtiger bei Kaufentscheidungen werden. Der Klimaschutz ist deshalb ein zentraler Teil des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprogramms.

4. Kennzahlen und Ziele

Zentrale Ziele und Kennzahlen zum Klimaschutz finden sich auf den Seiten 68-71.

Umwelt-Compliance

Die strikte Einhaltung aller relevanten Gesetze weltweit sowie internationaler und nationaler Standards und Richtlinien ist die Grundlage des täglichen Wirtschaftens bei ZEISS. Sie ist außerdem Voraussetzung dafür, dass gegebene Qualitätsversprechen eingehalten werden, und eine grundlegende Verpflichtung gegenüber allen Stakeholdern.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Eine zentrale Herausforderung im Bereich Umweltschutz – besonders mit Blick auf die Themen Abfall, Chemikalien, Wasser und Abwasser – ist die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, behördlichen Genehmigungsvorgaben und anderen umweltrelevanten Anforderungen. Umweltverantwortliche stellen auf Standortebene sicher, dass die entsprechenden Verordnungen und Vorgaben im Managementsystem hinterlegt und alle Prozesse rechtskonform sind. Wenn Handlungsbedarf besteht, müssen die Umweltverantwortlichen entsprechende Vorkehrungen treffen. Dies kann zum Beispiel durch den Erlass standortspezifischer Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geschehen. Mit regelmäßigen internen und externen Audits sowie Compliance-Checks wird die Einhaltung der rechtlichen und internen Anforderungen geprüft. Ergeben sich in diesem Rahmen Möglichkeiten, Prozesse und Handlungsweisen zu optimieren, legt ZEISS konkrete Maßnahmen dazu fest. Die Umsetzung wird in regelmäßigen Folgeaudits überprüft, deren Ergebnisse in die jährlichen Managementreviews aufgenommen werden.

Auch von seinen Lieferanten sowie Dienstleisterinnen und Dienstleistern erwartet ZEISS die Einhaltung umweltbezogener Gesetze und Verordnungen sowie interner Richtlinien. Die Umsetzung diesbezüglicher vertraglicher Vereinbarungen wird

sowohl bei geplanten als auch bei anlassbezogenen Audits vor Ort überprüft. Mehr dazu im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 43.

Chemikalienmanagement

Durch sein Chemikalienmanagement gewährleistet ZEISS den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern in der gesamten Prozesskette und schützt damit Mitarbeitende und Umwelt. Verantwortlich für den sicheren Umgang mit Chemikalien sind die für den Betrieb der Anlagen zuständigen Mitarbeitenden, die von Fachkräften für Arbeitssicherheit und den Umweltschutzbeauftragten der Standorte unterstützt werden.

Grundlage des unternehmensweiten Informationssystems zu den eingesetzten Gefahrstoffen bilden eine Stoffdatenbank und die Gefahrstoffverzeichnisse. Damit stellt ZEISS sicher, dass nur solche Chemikalien eingesetzt werden, die nach REACH (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) für die EU registriert sind und eingesetzt werden dürfen. Es wird zudem streng darauf geachtet, dass möglichst keine Stoffe zum Einsatz kommen, die als besonders besorgniserregend deklariert wurden.

Sicherheitsdatenblätter informieren die Anwenderinnen und Anwender über den sicheren Umgang mit chemischen Produkten und helfen so, eine umweltschutz- und sicherheitsgerechte Arbeitsweise zu gewährleisten. ZEISS verpflichtet seine Lieferanten, die jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung zu stellen. Vor der Einführung neuer Gefahrstoffe achtet ZEISS darauf, dass die Lieferanten die Verbots- und Deklarationsliste beachten, die in einer Werksnorm niedergelegt ist, und fordert entsprechende Konformitätsbescheinigungen an.

Stoffbeschränkungen

Die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten – Restriction of Hazardous Substances oder kurz RoHS – erfüllt ZEISS mittels einer Software zur Kontrolle der relevanten Chemikalien. Diese wird von allen ZEISS Sparten genutzt. Lieferanten müssen schriftlich bestätigen, dass gelieferte Materialien, Stoffe und Gemische konform mit den Richtlinien, Gesetzen und Verordnungen sind.

ZEISS beobachtet und bewertet zudem gesetzgeberische Initiativen zu Stoffbeschränkungen. Im Berichtszeitraum ging es vor allem um die geplante Beschränkung des Einsatzes von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) in der Europäischen Union. Sie stehen zum Teil im Verdacht gesundheits- und umweltschädlicher Wirkungen; zugleich machen ihre besonderen Eigenschaften wie etwa Beständigkeit gegenüber Temperatur oder geringe Ausgasung sie in vielen Produkten und Produktionsprozessen unverzichtbar. Fünf europäische Länder, darunter Deutschland, haben im Februar 2023 einen Beschränkungs-vorschlag für die gesamte Stoffgruppe bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) eingereicht. Da ein pauschales Verbot der gesamten Stoffgruppe in der Europäischen Union enorme technische, wirtschaftliche und sozioökonomische Folgen hätte, haben die Geschäftsbereiche von ZEISS die damit verbundenen Risiken frühzeitig bewertet und sich mit evidenzbasierten Beiträgen in das öffentliche Konsultationsverfahren der ECHA eingebracht. Das Unternehmen setzt sich für einen differenzier-ten und risikobasierten Regulierungsansatz mit angemessenen Ausnahme- und Übergangsregelungen ein. ZEISS treibt parallel bereits eigene Anstrengungen zur Substitution von PFAS in Prozessen und Produkten voran – auch unter Einbindung der Lieferkette.

Das Umwelt- und Gesundheitsgefährdungspotenzial der PFAS liegt in ihrer Herstellung und Entsorgung. In kontrollierten Produktionsprozessen sowie im bestimmungsgemäßen Gebrauch PFAS-haltiger Produkte bestehen diese Risiken nicht. Gleichwohl setzt sich ZEISS nachdrücklich für die Substitution von PFAS ein, wo immer dies technologisch machbar und ökonomisch vertretbar ist.

Entsorgung

Moderne Technologien bestehen aus vielen Materialien und Komponenten. Bei nicht sachgerechter Entsorgung können aufgrund ihrer Zusammensetzung gefährliche Bestandteile übersehen werden. So können sie Umwelt- und Gesundheitsprobleme verursachen. ZEISS hat entsprechend den Anforderungen der EU-Richtlinie WEEE (Waste of Electrical and Electronic Equipment), die Rücknahme, Verwertung und Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten regelt, mit einem Entsorger einen EU-weit gültigen Vertrag abgeschlossen, um die rechtskonforme Entsorgung sicherzustellen. Das Unternehmen ist in allen Ländern der Europäischen Union als Inverkehrbringer von Elektro- und Elektronikgeräten registriert.

Ziele

Oberstes Ziel ist das rechtssichere Betreiben von Anlagen. Damit verbunden sind die Ziele eines vorbeugenden Notfallmanagements sowie die vorbeugende Instandhaltung, die Nachrüstungskosten spart.

Gesellschaftliches und soziales Engagement



Gesellschaftliches und soziales Engagement

„Indem wir Sichtweisen verändern und Vielfalt auch im Unternehmen abbilden, ergeben sich neue Chancen, eine Wirkung zu erzielen und Spuren zu hinterlassen – für Frauen, für ZEISS und für die Gesellschaft.“

Susan-Stefanie Breitkopf, Chief Transformation Officer bei ZEISS

Seit 1889 gibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung eine klare Richtung vor: Neben wirtschaftlichem Wachstum und der Verantwortung für die Mitarbeitenden schreibt es das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie die stetige Förderung von Wissenschaft und Bildung als wichtige Aufgaben des Unternehmens fest. So ist es ausdrücklicher Unternehmenszweck von ZEISS, mit seinem Kerngeschäft die Lebensqualität der Menschen weltweit zu verbessern. ZEISS setzt beispielsweise mit Lösungen in der Augenoptik und der Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit mikroskopischen Produkten den medizinischen Fortschritt. Durch die Bereitstellung von Mikroskopen für Bildungseinrichtungen unterstützt das Unternehmen zudem die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Mit diesem Auftrag übernimmt ZEISS eine aktive Rolle in der Gesellschaft und trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung an seinen Standorten bei. Dazu unterstützt das Unternehmen verschiedene Projekte finanziell und mit Sachspenden, initiiert eigene Programme und engagiert sich mit Partnerinnen und Partnern direkt vor Ort, um mehr Menschen in der ganzen Welt Zugang zu augenoptischer und ärztlicher Versorgung zu ermöglichen.

Strukturen und Prozesse

Das gesellschaftliche Engagement der ZEISS Gruppe folgt klaren Vorgaben und führt Fördertätigkeiten auf drei unterschiedlichen organisatorischen Ebenen durch.

Die Carl-Zeiss-Stiftung ist als alleinige Anteilseignerin der Unternehmen Carl Zeiss AG und SCHOTT AG fördernd tätig. Ihre Fördertätigkeit wird durch das Statut der Stiftung bestimmt und

über die Dividendenausschüttungen der beiden Unternehmen finanziert. Dabei wird unter anderem darauf geachtet, dass die Förderungen nachhaltig und ausgewogen angelegt sind.

Die eigenen Fördertätigkeiten der ZEISS Gruppe erfolgen im Rahmen eines festgelegten Prozesses. Die Grundsätze dafür sind in einer internen Regelung, die für das gesamte Unternehmen gültig ist, zusammengefasst. Ein Mittel zur Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung und Bildung, der Gesundheit, des Naturschutzes sowie der regionalen Bevölkerung ist in Deutschland der ZEISS Förderfonds. Mit ihm fördert das Unternehmen den naturwissenschaftlichen Nachwuchs – von Kindergartenkindern bis zu Promotionsstudierenden – sowie soziale und kulturelle Projekte. Das Förderbudget und die Förderanträge werden von Fondsmanagerinnen und -managern verwaltet. Sie entscheiden zusammen mit verantwortlichen Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Konzernfunktionen nach festen Kriterien über Förderanfragen zu Spenden oder Sponsoring gemäß Budget und beziehen gegebenenfalls den Vorstand der ZEISS Gruppe ein.

Für das Engagement der Sparten, strategischen Geschäftsbereiche und internationalen Standorte von ZEISS sind klare Rahmenbedingungen definiert. Der Fokus liegt auf Aktivitäten, die einen Mehrwert für lokale Gemeinschaften, künftige Generationen oder benachteiligte gesellschaftliche Gruppen schaffen. Maßnahmen sollen langfristig wirken, Mittel stets zielgenau verwendet und die erzielte Wirkung im Anschluss evaluiert werden.

Als dritte Ebene kommen lokale Initiativen wie Spendenaktionen hinzu, die durch das direkte Engagement der Mitarbei-

tenden weltweit möglich werden. Diese Aktivitäten fördert ZEISS meist mittelbar. Die Mitarbeitenden erfahren für ihr Engagement große Anerkennung durch das Unternehmen und Vorgesetzte und erhalten die Möglichkeit, sich über die Unternehmensstrukturen zu organisieren.

Bereiche der Förderung

Das gesellschaftliche und soziale Engagement der ZEISS Gruppe zielt auf die Förderung von Forschung und Bildung, Gesundheit, Umwelt und Naturschutz sowie der regionalen Gesellschaft ab.

Im Geschäftsjahr 2023/24 hat die Carl Zeiss AG 195 Projekte mit insgesamt 2,2 Millionen Euro gefördert (Vorjahr: 171 Projekte mit zwei Millionen Euro). Davon wurden 169 Projekte (Vorjahr: 149 Projekte) mit einer Million Euro (Vorjahr: mehr als eine Million Euro) durch den ZEISS Förderfonds unterstützt. Für das Geschäftsjahr 2024/25 wird eine Fortschreibung der Fördersumme angestrebt. Mehr als 50 Prozent der Förderung sollen weiterhin im Bereich MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, aber auch Vorschulkinder erfolgen.

Wissenschaftliche Forschung und Bildung

Neben wirtschaftlichem Wachstum und der Verantwortung für die Mitarbeitenden schreibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung hohe Maßstäbe für das gesellschaftliche Engagement vor. Mit dem 2012 unter dem Dach des ZEISS Förderfonds gestarteten Bildungs- und Wissenschaftsfonds fördert ZEISS in Deutschland den naturwissenschaftlichen Nachwuchs. Im Zentrum des ZEISS Förderfonds stehen Initiativen zur Förderung der Bildung von jungen Menschen. Vorrangig werden Schülerinnen und

Schüler vor der Studienwahl und Studierende vor dem Berufseinstieg sowie Projekte und Initiativen an Hochschulen und Forschungsinstituten bedacht. Der Schwerpunkt liegt hier im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften, insbesondere der Optik und Photonik.

Einen Beitrag zum technologischen Fortschritt leisten auch die ZEISS Innovation Hubs in Karlsruhe und Dresden. Sie kooperieren eng mit Partnerinnen und Partnern aus Forschung und Industrie und untersuchen Themen beispielsweise mit Blick auf neuartige Behandlungen für die Augenmedizin oder innovative Sensorik für die Nahrungsmittelindustrie.

Das ZEISS Innovation Hub in Dresden setzt gemeinsam mit der TU Dresden, dem Universitätsklinikum Dresden sowie dem Leibniz-Institut und dem Max-Planck-Institut das erste Forschungsprojekt im Bereich Organoid-Modelle um. Dabei handelt es sich um organähnliche Mikrostrukturen, die künstlich erzeugt werden und zum Beispiel bei der Entwicklung von Medikamenten neue Perspektiven eröffnen. In Karlsruhe arbeitet das Team des Innovation Hub @KIT außer an den Zukunftsfeldern miniaturisierte Photonik und Medizinrobotik auch an Projekten rund um das Thema Kreislaufwirtschaft. Untersucht werden dabei neue optische Lösungen, die die Kreislaufführung von Materialien – von Kunststoffverpackungen über technische Polymere bis zu Batterien – ermöglichen.

Ein weiterer Auftrag der Hubs ist die Förderung der Ausbildung. Entsprechend werden zahlreiche Studierende und Promovierende beschäftigt. Darüber hinaus bringen sich die Hubs aktiv in den Lehrbetrieb der jeweiligen Universitäten ein – so beispielsweise mit der Vorlesung „Business Innovation

in Optics & Photonics“ und dem „Student Innovation Lab“ am Karlsruher Institut für Technologie. Seit der Gründung der Hubs in den Jahren 2020 und 2021 ist die Zahl der Mitarbeitenden auf knapp 40 gewachsen.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist „A Heart for Science“ – eine internationale Initiative zur MINT-Förderung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren in über 25 Ländern. Im Rahmen des betrieblichen Freiwilligenprogramms haben sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf der ganzen Welt über 550 Mitarbeitende in zahlreichen Projekten engagiert: In Zusammenarbeit mit dem European Molecular Biology Laboratory und dessen Forschungsexpedition TREC (Traversing European Coastlines) haben Freiwillige in Spanien und Italien unterschiedliche Workshops durchgeführt – in Spanien lernten die Teilnehmenden mehr über Genetik, in Italien ging es um das Thema Mikroplastik. Darüber hinaus veranstalten Mitarbeitende im Rahmen von „A Heart for Science“ regelmäßig sogenannte ZEISS Science Classes, bei denen die Teilnehmenden mithilfe von ZEISS Mikroskopen in die Welt der Naturwissenschaften eintauchen konnten. In Japan führten ZEISS Mitarbeitende Workshops rund um Biodiversität sowie, Umwelt- und Klimaschutz durch. Und in Deutschland wurden Arbeitsgruppen für Kinder zu verschiedenen Themen angeboten – von Computeraided Design und 3D-Druck über Mikroskopie bis hin zum selbstständigen Programmieren. Die Vision hinter „A Heart for Science“: ZEISS Mitarbeitende weltweit begeistern junge Menschen für die MINT-Fächer und tragen so dazu bei, dass auch in Zukunft innovative Lösungen entwickelt werden.

Zudem veranstaltete ZEISS Semiconductor Manufacturing Technology im Berichtsjahr eine Sommerschule für Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Über 60 Teilnehmende aus ganz Europa erhielten Einblicke in die Lithografie- und Halbleiterfertigungstechnologie.

Gesundheit

ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und der Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patientinnen und Patienten beizutragen.

Eine umfassende medizinische Ausbildung ist die Basis einer guten Gesundheitsversorgung. ZEISS unterstützt daher seit 2012 Stipendienprogramme, die jungen Augenärztinnen und -ärzten aus ressourcenarmen und unterversorgten Regionen Einblicke in den Klinikalltag in Europa ermöglichen. 2020 startete die International Ophthalmological Fellowship Foundation (IOFF) e.V. ihre Initiative für ein Fellowship-Programm, das seitdem von ZEISS unterstützt wird. Während mehrmonatiger Praktika können die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Fähigkeiten auf dem Gebiet der Augenheilkunde verbessern und später für die Arbeit in ihren Heimatländern nutzen. In den vergangenen vier Jahren hat ZEISS mehrmonatige IOFF-Stipendien ermöglicht. ZEISS wird dieses Fellowship-Programm auch in Zukunft weiter unterstützen.

Im Jahr 2022 schloss die Carl Zeiss Meditec Gruppe eine Partnerschaft mit der European Association of Neurosurgical Societies (EANS). Im Rahmen dieser Partnerschaft fördert das Unternehmen die Aus- und Weiterbildung von Neurochirurginnen und -chirurgen. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe stellt

unter anderem Visualisierungssysteme und -lösungen für die Ausbildungsprogramme und Fachkurse der EANS zur Verfügung. Darüber hinaus leistet das Unternehmen als Sponsor des EANS-Forschungsfonds einen wichtigen Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt auf dem Gebiet der Neurochirurgie und hat seit 2022 zwei Forschungsstipendien finanziert.

Naturschutz

Der Schutz von Artenvielfalt und Biodiversität hat für ZEISS eine besondere Bedeutung: Die Ferngläser und Spektive von ZEISS vermitteln ein persönliches Naturerlebnis und haben bei Naturfreundinnen und -freunden auf der ganzen Welt einen ausgezeichneten Ruf. In Zusammenarbeit mit Fachverbänden unterstützt das Unternehmen Naturschutzaktivitäten, Bildungsprogramme für Kinder und Erwachsene sowie Forschungsprogramme zum Schutz gefährdeter Tierarten.

Ferner fördert ZEISS die wissenschaftliche Arbeit zur Roten Liste von BirdLife International als Sponsor und „Species Champion“. Die Angaben werden an die International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) gemeldet und bilden die Grundlage für wirksame Schutzmaßnahmen wie die Erhaltung von Lebensräumen und die Aufklärung der örtlichen Bevölkerung. Der Zusammenschluss von Vogelschutzverbänden mit in Summe mehr als zehn Millionen Mitgliedern erfasst in dieser Liste alle gefährdeten Vogelarten mit dem Grad ihrer Gefährdung – dazu zählt etwa der ostasiatische Watvogel mit dem Namen Tüpfelgrünschenkel.

ZEISS arbeitet darüber hinaus seit vielen Jahren mit dem Cornell Lab of Ornithology in den USA zusammen und unterstützt junge Vogelbeobachterinnen und -beobachter im Rahmen

Augenmedizinische Versorgung in ländlichen Regionen Indiens und Nepals

Seit 2015 baut ZEISS mit dem Aloka Vision Programme augenoptische und ophthalmologische Services für benachteiligte Communities in ländlichen Regionen Indiens und Nepals auf. Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern, besonders Nichtregierungsorganisationen, Hochschulen und Augenkliniken, ermöglicht das Programm eine Basisversorgung in bisher unversorgten Gebieten. Der Fokus liegt auf Qualität, Erschwinglichkeit und Verfügbarkeit der augenoptischen wie augenmedizinischen Versorgung.

Im Geschäftsjahr 2023/24 konnten über eine Million Patientinnen und Patienten erreicht werden (Vorjahr: knapp 900.000). Die kontinuierlich hohen Versorgungszahlen sind besonders dem engagierten Team vor Ort und dem Ausbau von Partnerschaften – etwa mit der Optometry Confederation of India, Augenkliniken und Optometrie-Hochschulen sowie mit dem Lions Club bei Programmen für benachteiligte Kinder – zu verdanken. ZEISS unterstützt unter anderem mit der Ausrüstung für das Sehscreening und bei den Behandlungskosten, ist mit Fachpersonal vor Ort aktiv und stellt die Brillenversorgung sicher. Ein anderes Beispiel aus dieser Zusammenarbeit ist die Initiative Vision Together Nepal: Unterstützt vom Aloka Vision Programme ermöglichen Optometristinnen und Optometristen sowie Augenärztinnen und Augenärzte in abgelegenen Regionen Nepals Augenuntersuchungen, Sehtests, Brillenversorgung und Kataraktoperationen vor Ort.

von jährlichen Veranstaltungen. Das Young Birders Weekend beispielsweise bringt junge Menschen mit Begeisterung für die Vogelbeobachtung zusammen. So fördert ZEISS den Aufbau eines Netzwerks junger Ornithologinnen und Ornithologen. Ergänzend dazu ist das Unternehmen Sponsor des Projekts eBird. Im Rahmen des Citizen-Science-Projekts sammelt die Online-Datenbank Echtzeitdaten über Verbreitung und Häufigkeit von Vögeln auf der ganzen Welt und bietet die Grundlage für wissenschaftliche Fragestellungen.

Zudem ist ZEISS eine Partnerschaft mit der Organisation Access Birding in den USA eingegangen. Die Organisation bietet Beratungen und Schulungen zur Inklusion in der Vogelbeobachtung an. So sollen Ausflugsleiterinnen und -leiter, Naturreserve und Landverwaltende befähigt werden, allen Menschen den gleichberechtigten Zugang zur Natur zu ermöglichen.

Um auf den Rückgang der Artenvielfalt aufmerksam zu machen und dies der Entwicklung entgegenzuwirken, stehen auf dem Werksgelände in Oberkochen seit 2022 sogenannte Archen für Wildbienen. Darin finden die Tiere optimale Bedingungen zur Eiablage. Zudem grenzt das Oberkochener Südwerk an einen biodiversitätssensiblen Landschaftsbereich – 2023 wurden Flora und Fauna erstmals kartiert. Vor diesem Hintergrund wurden wildbienen- und schmetterlingsfreundliche Grünflächen angelegt, Vogeltränken aufgestellt und Nistkästen installiert. Bei diesen Maßnahmen arbeitet ZEISS eng mit Expertinnen und Experten des NABU Aalen zusammen und beteiligt sich am NABU-Projekt UnternehmensNatur.

ZEISS Mitarbeitende für den Umweltschutz

Die Umwelt schützen und das Bewusstsein der Menschen dafür schärfen – das ist das Ziel des Earth Day, der jährlich am 22. April stattfindet. Mit Aktivitäten wie Müll sammeln, Strände säubern, Bäume pflanzen oder Vogelhäuser bauen nehmen ZEISS Mitarbeitende regelmäßig daran teil. Im Jahr 2024 beteiligten sich 550 ZEISS Mitarbeitende aus 18 Ländern am Earth Day. In den kommenden Jahren soll die Teilnahme fortgeführt werden.

Auch über den Earth Day hinaus engagiert sich ZEISS weltweit und das ganze Jahr hindurch für den Umwelt- und Klimaschutz. So führt das Unternehmen beispielsweise ein fortlaufendes Projekt in Indien durch, bei dem Schulmobiliar aus recyceltem Material hergestellt wird.

Zudem unterstützt ZEISS seit 2022 die Arbeit des gemeinnützigen Vereins Jordsand mit verschiedenen Maßnahmen insbesondere in den Schutzgebieten auf Helgoland, Sylt und an der Schleimündung. Das zentrale Anliegen des Vereins ist es, den Lebensraum der Zug- und Brutvögel an Nord- und Ostsee zu schützen. Aufgrund der großen Bedeutung der Arbeit strebt ZEISS eine langfristige Kooperation mit Jordsand an.

Regionale Gesellschaft

Die starke Aufstellung von ZEISS und das auf Megatrends ausgerichtete Portfolio führen zu Investitionen in Innovationen und Digitalisierung sowie in den Ausbau einer modernen

Infrastruktur. Dies schafft neue Arbeits- und Ausbildungsplätze und sorgt für Aufträge an Lieferanten vor Ort – auch jenseits von Hochtechnologie. Mit den Entwicklungs- und Fertigungsleistungen für die Kundinnen und Kunden in den Regionen wird wiederum ein Zuwachs an wissenschaftlichen, technologischen, sozialen, medizinischen und ökologischen Leistungen ermöglicht. In Deutschland unterstützt der ZEISS Standortfonds unter dem Dach des ZEISS Förderfonds regionale Projekte. Das Förderprogramm umfasst die deutschen Firmenstandorte Aalen, Berlin, Braunschweig, Dresden, Göttingen, Jena, München, Oberkochen und Wetzlar.

GRI-Inhaltsindex

Verwendungserklärung	Die Carl Zeiss AG berichtet in Übereinstimmung mit den GRI-Standards über das Geschäftsjahr 2023/24.
Verwendeter GRI	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI-Sektor-Standard(s)	Keine

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
GRI 2-1: Organisationsprofil	S. 8	
GRI 2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 6	Siehe auch Geschäftsbericht 2023/24 , S. 56 bis 58
GRI 2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 6, S. 93	
GRI 2-4: Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 69 bis 70	Die Energie- und Emissionsdaten des GJ 2022/23 wurden rückwirkend aufgrund einer besseren Datenlage korrigiert.
GRI 2-5: Externe Prüfung		Keine
Aktivitäten und Mitarbeitende		
GRI 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 2, S. 8–11, S. 42–48	Siehe auch Geschäftsbericht 2023/24 , S. 24, 25
GRI 2-7: Angestellte	S. 51	
GRI 2-8: Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	S. 51	
Unternehmensführung		
GRI 2-9: Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 12–13, S. 15–17, S. 45	
GRI 2-10: Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 12–13	
GRI 2-11: Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 12	Zwischen Aufsichtsrat und Vorstand gibt es keine Überschneidungen.
GRI 2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 12–13, S. 16–19, S. 31–32	
GRI 2-13: Delegation der Verantwortung über das Management der Auswirkungen	S. 15–17, S. 31, S. 33, S. 44, S. 64–65, S. 71, S. 73	
GRI 2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 16	
GRI 2-15: Interessenkonflikte	S. 31–33	Siehe auch Geschäftsbericht 2023/24 , S. 97
GRI 2-16: Übermittlung kritischer Anliegen	S. 31–32	
GRI 2-17: Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 12–13	
GRI 2-18: Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 12–13	

GRI-Inhaltsindex

	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
GRI 2-19: Vergütungspolitik		Siehe Geschäftsbericht 2023/24 , S. 62 bis 64, sowie Erklärung zur Unternehmensführung der Carl Zeiss Meditec AG.
GRI 2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 12 – 13	Siehe Geschäftsbericht 2023/24 , S. 19 bis 21
GRI 2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Aus Vertraulichkeitsgründen legt ZEISS keine Informationen zu Gehältern seiner Mitarbeitenden offen.
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
GRI 2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 4	
GRI 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 16, S. 31, S. 42 – 44, S. 45	
GRI 2-24: Umsetzung von Grundsätzen der Unternehmensverantwortung	S. 16, S. 31 – 32, S. 41-45, S. 60, S. 64 – 65, S. 72, S. 74 – 75	
GRI 2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 31 – 32, S. 42 – 44	
GRI 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 31 – 32	
GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 31 – 36	ZEISS berichtet nicht zu Rechtsverfahren, da diese Angaben einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
GRI 2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 18, S. 33	
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 6, S. 17 – 19, S. 50	
GRI 2-30: Tarifverträge	S. 50	

GRI-Inhaltsindex

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Angaben zu wesentlichen Themen		
GRI 3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 19	
GRI 3-2: Liste der wesentlichen Themen	S. 20–24	

Integrität und Compliance

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Geschäftsethik		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 20, S. 33	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016		
GRI 415-1: Parteispenden	S. 33	
Legal Compliance		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 20, S. 31–33	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 33	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung		ZEISS berichtet nicht zu Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung, da diese Angaben einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

GRI-Inhaltsindex

Integrität und Compliance

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Datenschutz		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 20, S. 34, S. 41	
GRI 418: Schutz der Kundendaten		
GRI 418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.
Informationssicherheit		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 20, S. 35	
Steuern		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 11, S. 20, S. 36	
GRI 207: Steuern 2019		
GRI 207-1: Steuerkonzept	S. 11, S. 36	
GRI 207-2: Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	S. 36	
GRI 207-3: Einbeziehen von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	S. 36	
GRI 207-4: Länderbezogene Berichterstattung		Auf eine detaillierte Darstellung des Country-by-Country-Reportings wird verzichtet, da durch die Offenlegung dieser Daten wettbewerbsrelevante Informationen preisgegeben werden würden. Im ZEISS Konzernlagebericht und Konzernabschluss werden alle gesetzlich notwendigen Angaben zu Ertragsteuern gemacht. Der zuständigen Steuerbehörde werden alle notwendigen Informationen übermittelt.

GRI-Inhaltsindex

Produkte und Wertschöpfungskette

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Produktentwicklung		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 21, S. 38 – 40	
Produktsicherheit		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 21, S. 41, S. 74 – 75	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 41	
GRI 416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.
Beschaffung und Lieferantenmanagement		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 21, S. 42 – 48, S. 74 – 75	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 42 – 44	
GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 44, S. 46 – 48	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 42 – 44	
GRI 414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 44, S. 46 – 48	

GRI-Inhaltsindex

Produkte und Wertschöpfungskette

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Menschenrechte in der Lieferkette		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 21, S. 42 – 48, S. 50	
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	S. 42 – 43, S. 50	
GRI 408: Kinderarbeit 2016		
GRI 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Kinderarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten oder bei Lieferanten bekannt geworden.
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016		
GRI 409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten oder bei Lieferanten bekannt geworden.

GRI-Inhaltsindex

Mitarbeitende

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Beziehung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 50 – 51, S. 58	
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	S. 50 – 51	
Mitarbeitendenentwicklung, Aus- und Weiterbildung		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 50 – 57	
GRI 401: Beschäftigung 2016		
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 51	ZEISS kann derzeit nicht zur Fluktuation außerhalb Deutschlands berichten, da keine Daten vorliegen. Eine entsprechende Datenerfassung wurde angestoßen.
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellte beziehungsweise Angestellten	S. 51	
Vielfalt		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 50, S. 55 – 57	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 51, S. 58	Siehe auch Geschäftsbericht 2023/24 , S. 7, 22 und 36
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016		
GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		ZEISS berichtet nicht zu Diskriminierungsvorfällen und ergriffenen Abhilfemaßnahmen, da Angaben dazu der Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

GRI-Inhaltsindex

Mitarbeitende

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 58	
Arbeits- und Gesundheitsschutz		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 59 – 62	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
GRI 403-1: Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 59 – 62	
GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 59 – 62	
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	S. 59 – 60	
GRI 403-4: Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 59 – 60	
GRI 403-5: Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 59 – 62	
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 59 – 60	
GRI 403-7: Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 74 – 75	
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 61 – 62	Das LTIFR-Ziel wurde bis zum Geschäftsjahr 2024/25 konkretisiert und ausgeweitet. Bis Ende dieser Periode ist die LTIFR gültig und steuerungsrelevant, daher berichtet ZEISS im Sinne der Vergleichbarkeit weiterhin diese Kennzahl. ZEISS kann derzeit die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle nicht für Fremdfirmenmitarbeitende berichten, da die Daten nicht vollständig vorliegen. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde an ausgewählten Standorten mit der Erhebung entsprechender Daten begonnen. Dies wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 auf weitere Standorte in Deutschland ausgeweitet.

GRI-Inhaltsindex

Umwelt

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 23, S. 64 – 65	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018		
GRI 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 65	
GRI 303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 65	
GRI 303-3: Wasserentnahme	S. 66 – 67	ZEISS berichtet derzeit nicht zur Wasserentnahme beziehungsweise zum Wasserverbrauch aufgeschlüsselt nach Quellen und nach Regionen mit Wasserstress. Es findet keine Unterscheidung zwischen Süßwasser und anderem Wasser statt. Diese Angaben werden an einzelnen Standorten erfasst, es ist aber keine weltweite Konsolidierung möglich.
Kreislaufwirtschaft		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 15, S. 21, S. 23, S. 38 – 39, S. 41, S. 60 – 62, S. 70 – 71, S. 75	
GRI 306: Abfall 2020		
GRI 306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 66 – 67, S. 74 – 75	
GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 66 – 67, S. 74 – 75	
GRI 306-3: Angefallener Abfall	S. 67	
Klimaschutz		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 11, S. 15 – 17, S. 21, S. 23, S. 29, S. 38 – 42, S. 64 – 66, S. 68 – 69	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 72 – 73	
GRI 302: Energie 2016		

GRI-Inhaltsindex

Umwelt

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 70	
GRI 302-3: Energieintensität	S. 70	
GRI 305: Emissionen 2016		
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 69	
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 69	
GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 69	
GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen	S. 69	
Umwelt-Compliance		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 23, S. 70–71	

GRI-Inhaltsindex

Gesellschaftliches und soziales Engagement

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung/Auslassungsbegründung
Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 11, S. 15–16, S. 24, S. 26–29, S. 77–80	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 28, S. 77–80	
Engagement im Bereich Gesundheit		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 24, S. 26, S. 78–79	
Regionale Gesellschaft		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 12–13, S. 26–27, S. 77–80	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 8, S. 10, S. 77	Siehe auch Geschäftsbericht 2023/24 , S. 27-34 und S. 47-51
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016		
GRI 413-2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	S. 64, S. 74–75	

Impressum

Carl Zeiss AG
73446 Oberkochen
Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
E-Mail: responsibility@zeiss.com
www.zeiss.de

Leitende Redaktion

Elisabeth Gigler, Florian Proksch
Strategic Corporate Development

Tamara Herrmann, Judith Walter,
Silke Hauber Corporate Brand,
Communications and Public Affairs

Gestaltung

Andreas Hauber,
Corporate Brand, Communications
and Public Affairs,
Marcus Mantel Büro für Gestaltung

Konzept und Text

Accenture GmbH

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der ZEISS Gruppe betreffen. ZEISS geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann ZEISS daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Im gesamten Nachhaltigkeitsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.